



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



HEIMATPFLEGEVEREIN
NATURNS - PLAUS

KOMPATSCHER Feschtl



24.06.2018

Vision Naturns 2030+

Bürgerbeteiligung

Die Radbox am Bahnhof

Nutzerfreundlich und kostengünstig

Insieme allo stesso tavolo

Una serata speciale



Nach der Fusion der Raiffeisenkassen Naturns, Tschars und Schnals in die Raiffeisenkasse Untervinschgau ist Herr Georg Trafoier der neue Leiter der Service-Beratung im Hauptsitz Naturns.



Herr Trafoier, erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Ernennung als neuer Leiter der Service-Beratung im Hauptsitz Naturns.

„Vielen Dank.“

Was ist jetzt ihre konkrete Aufgabe als Leiter der Service-Beratung?

„Voll motiviert werde ich zusammen mit meinen Mitarbeitern den Kunden am Sitz zur Verfügung stehen und mich in der Kundenberatung einbringen. Ich arbeite mittlerweile über 15 Jahre in der Raiffeisenkasse. Als langjähriger Direktionsassistent habe ich viele Erfahrungen sammeln können, welche ich nun im Marktbereich konstruktiv einsetzen möchte. Ich habe diese spannende Aufgabe angenommen, weil hinter mir ein kompetentes Team steht, welches gekonnt auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Wir sind ein professioneller Finanzpartner für Firmen- und Privatkunden, welcher dem Marktgebiet verbunden ist. Dies zeigen wir durch die Förderung unserer mittlerweile über 1.900 Mitglieder. Zusammen mit dem fachkundigem Beraterteam und Direktor Dr. Leimgruber, als Marktleiter, werden wir weiterhin bestrebt sein der Marktführer in Naturns und jetzt im unteren Vinschgau zu bleiben.“

Wie sehen Sie die Zukunft der Raiffeisenkasse Untervinschgau?

"Sehr positiv. Wir feiern heuer getreu dem Motto „gemeinsam erfolgreich“ 200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Unser Genossenschaftsmodell ist aktueller denn je. Wir müssen uns natürlich den aktuellen Bedingungen anpassen. Die Digitalisierung in der Bankenwelt kommt und wir können sie nicht aufhalten – unser Auftrag ist es, den Kunden so gut wie möglich zu begleiten. Unsere fachkundigen Mitarbeiter haben dafür ein offenes Ohr. Bei der jüngeren Generation ist der laufende Kundenkontakt etwas schwieriger, da diese das Bankengeschäft primär von zuhause aus machen. Um mit allen Kunden periodisch ein persönliches Gespräch zu führen, werden wir mit unseren Kunden aktiv Termine vereinbaren. So gelingt es uns, den so wichtigen Kontakt nicht zu verlieren."

FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN Begründer der Genossenschaftsidee

200 JAHRE www.raiffeisen200.it

GEMEINSAM ERFOLGREICH

Werbungsteilung

Die Genossenschaftsidee – weltweit und lokal erfolgreich

In einer Zeit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche hat Raiffeisen gezeigt, welche Kraft beherrzte Eigeninitiative und Solidarität gerade in schwierigen Zeiten entfalten kann. Das macht seine Idee und sein Wirken auch heute noch modern. Weltweit sind heute eine Milliarde Mitglieder in rund einer Million Genossenschaften organisiert. 2016 wurde die Genossenschaftsidee von der UNESCO in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen.

In Südtirol gibt es über 1.000 Genossenschaften mit rund 170.000 Mitgliedern, Tendenz steigend. Genossenschaften werden künftig noch wichtiger, um Probleme und Aufgaben in der Gesellschaft solidarisch und gerecht zu bewältigen. Denken wir an den Gesundheits- und Pflegedienst, den Aufbau von altersgerechten Wohnformen, die Integration sozialer Randgruppen, die Erbringung von kommunalen Leistungen u.a.m.

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Untervinschgau
gemeinsam.stärker

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auf der Titelseite dieser Ausgabe wird auf ein Ereignis im Ortsteil Kompatsch hingewiesen, dessen erste Auflage vielen Naturnsern noch in Erinnerung sein dürfte. Es ist inzwischen ein Jahrzehnt vergangen, seit es das allererste und bisher auch letzte "Kompatscher Fest" gab. Dieses fand auf Anregung und unter Organisation des Heimatpflegevereins Naturns/Plaus und mit der Beteiligung mehrerer Vereine des Dorfes statt.

Aufgrund der sehr guten Rückmeldungen, die sich damals ergaben, und aufgrund der vielen Nachfragen seither, wollen wir heuer nach zehn Jahren dieses Fest wieder aufleben lassen. Den Beteiligten aus den verschiedenen mitwirkenden Vereinen ist es dabei ein gro-

ßes Anliegen, ein stimmiges Programm zu bieten, das den Charakter eines kleinen und besonders "riabigen Fest's" erfüllt. Es soll erreicht werden, mit dieser Art und Weise des Feierns Tradition und Gegenwart miteinander zu verknüpfen. Beides gehört zusammen, und für beides war Naturns immer offen.

So wie das Rückschau halten feierlich ermöglicht wird, so ist es auch wichtig, laufend Visionen zu entwickeln für die Gestaltung der Zukunft unseres Dorfes. Auch zu diesem Prozess wird im aktuellen Gemeindeblatt ausführlich berichtet.

Michl Ganthaler
Referent für Kultur



GEMEINDE

- 4 Das Naturnser Modell der Bürgerbeteiligung
- 4 Vision Naturns 2030+ gestartet
- 7 Die Seite des Bürgermeisters
- 7 EU-Praktikant in der Gemeinde Naturns
- 8 Aus dem Gemeinderat
- 10 Behindertenparkplätze – Respekt statt Strafe
- 10 Die Radbox am Bahnhof Naturns
- 11 Gemeinsam zu Tisch
- 11 Projekt „Sewing Hope – Hoffnung nähen“
- 12 Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt
- 13 Neue Plakatsteher im modernen Design

FRAKTIONEN

- 13 Auf die Plätze, fertig, LOS...!
- 14 Kirchenchor Tabland-Staben
- 14 Kindergarten Staben öffnet sich nach außen
- 15 Grundschule Tabland

JUGEND

- 16 Mein Weg in die Zukunft!

SCHULE – KULTUR

- 16 Instrumentenvorstellung für die 4. Klassen der Grundschule Naturns
- 17 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 19 Prokulus Kulturverein
- 20 Fotoausstellung mit Karl Bachmann
- 21 Vortrag „Unsichtbares wird sichtbar“
- 22 Internationaler Museumstag

FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 22 Tanzen ab der Lebensmitte
- 23 Caritas Budgetberatung
- 23 Eltern-Kind-Zentrum Naturns
- 24 „wir – gemeinsam – Familie“
- 24 Willkommen Baby!
- 25 Seniorenbeirat

SPORT

- 25 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Fußball
- 27 Erstes Einrad-Cyclocross Rennen
- 27 Sportlerin des Jahres 2017
- 28 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Tennis
- 29 Sporttanz Naturns bei Regionalmeisterschaften

VEREINE UND VERBÄNDE

- 29 Weißes Kreuz Naturns
- 30 Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!
- 32 Verein Freunde der Eisenbahn
- 33 Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns
- 34 Musikkapelle Naturns
- 36 Volksbühne Naturns
- 36 Bauernjugend Naturns/Plaus

VERANSTALTUNGEN

- 37 Eröffnung Bauernmarkt in Naturns
- 38 Vereine- und Gaudigolfen
- 38 Konzert mit dem „Kreativ Ensemble“
- 38 KULTURtermine
- 39 Kompatscher Festl

VERSCHIEDENES

- 40 Uferreinigung Etsch durch Fischervereine
- 40 Guten Morgen! Wie geht's?
- 44 Sommersaison im Erlebnisbad hat begonnen
- 44 HGV-Ortsversammlung
- 45 hds-Bezirksausschuss Meran/Burggrafenamt
- 45 WorldSkills Italy: Einschreibungen sind eröffnet
- 46 Aus der Naturnser Pfarrchronik (Teil II)
- 46 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 47 Die Auto-Haftpflichtversicherung
- 48 Fleißige Hände für den Weihnachtsmarkt gesucht

INFORMAZIONI IN BREVE

- 48 Dalla pagina del sindaco
- 48 Il modello di partecipazione dei cittadini di Naturno
- 49 Box-depositi biciclette presso la stazione ferroviaria di Naturno
- 49 Parcheggi per disabili – rispetto invece di multa

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber, ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner, kg = Katja Götsch, ga = Gemeindeausschuss, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfser

Das Naturnser Modell der Bürgerbeteiligung

Zur erfolgreichen Dorfentwicklung ist die aktive Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger wichtig. Die „Bürgerbeteiligung“ spielt daher in unserer Gemeinde seit jeher eine wichtige Rolle und wurde auch in der Gemeindegatzung festgehalten.

Das auf die Gemeinde Naturns angepasste Modell beinhaltet die drei Elemente einer lebendigen Demokratie: INFORMATION – MITSPRACHE - MITBESTIMMUNG. In Bürgerversammlungen wird über die aktuellen Vorhaben der Gemeinde informiert, in projekt- oder themenbezogenen Arbeitskreisen besteht die Möglichkeit, aktiv am Gemeindegatzung mitzuwirken. Beim jährlich stattfindenden Bürgerrat erarbei-

ten die teilnehmenden Bürger und Bürgerinnen gemeinsame Themenfelder und geben dadurch ein Stimmungsbild wider.

Die in den letzten Monaten in den verschiedenen Beteiligungsprozessen gesammelten Anregungen laufen in einem umfassenden Gesamtprojekt zusammen, das uns den Weg für die Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten Jahren weisen soll: VISION NATURNS 2030+.

Wir freuen uns auf viele zukunftsweisende und kreative Ideen aller Mitwirkenden und vertrauen auf eine angelegte und konstruktive Diskussion.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



(Foto: Eurac Research/Fotostudio 2000)

Zwischen Kultur und Kubatur: Entwicklungsprozess Naturns 2030+ gestartet

„Es ist ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates, die Herausforderung einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung von Naturns zu meistern“, ist Bürgermeister Andreas Heidegger überzeugt. Doch in letzter Zeit wurde ein gewisses Unbehagen verspürt. Wohin steuert die Gemeinde? Ist der Weg der richtige? Wird zu viel gebaut? Bleiben bestimmte Werte auf der Strecke? „All diese Fragen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger. Wir müssen darauf Antworten finden, gemeinsam im Dialog, so wie in Naturns üblich“, ergänzt der Bürgermeister.

Naturns hat schon einige Entwicklungsprojekte hinter sich. Deshalb geht es nicht darum, immer wieder von vorne zu beginnen. Vielmehr ist der Blick in die Vergangenheit ein wichtiger, will man auch die Zukunft erfolgreich meistern. Und die Zukunft heißt 2030+. Es geht also um einen längeren Zeitraum, um einen kontinuierlichen Weg, der schon begonnen hat und nicht mit einem festen Datum endet. Das Entwicklungsprojekt „Naturns



Projektleiter Bürgermeister Andreas Heidegger (Mitte) mit den Experten (v.l.n.r.): Christian Theiner und Josef Bernhart (Eurac Research), Markus Bodemann und Prof. Günther Botschen (Universität Innsbruck) (Foto: Eurac Research/Fotostudio 2000)

2030+“ soll klären, wie sich die Naturnserinnen und Naturnser ihre Gemeinde im Jahr 2030 und darüber hinaus vorstellen und vor allem welche Schritte notwendig sind, um die angestrebte

und gemeinsam geteilte Entwicklung zu erreichen. Die Ergebnisse des Prozesses dienen der Gemeindeführung als Leitplanken, für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft.

„Klein-Naturns“

Das Entwicklungsprojekt in Naturns baut darauf auf, dass möglichst viele verschiedene Sichtweisen mit einbezogen werden. BürgerInnen, Unternehmer, Gäste und BesucherInnen, alle sind gefragt.

Wissenschaftliche Unterstützung von außen kommt von der Eurac Research und der Universität Innsbruck, namentlich von Prof. Günther Botschen, unterstützt von einem Team mit Markus Bodemann, Josef Bernhart und Christian Theiner. Gesteuert wird das Projekt von Bürgermeister Andreas Heidegger als Projektleiter und der Steuerungsgruppe mit den Gemeinderäten Zeno Christanell und Michael Kaufmann, dem lang-

jährigen Präsidenten des Tourismusvereins Stefan Perathoner und dem Bürgerratsmitglied Sabine Kuppelwieser. Zudem gibt es eine größere Projektgruppe, die sich schon getroffen hat. Diese Gruppe ist sozusagen „Klein-Naturns“ und repräsentiert in ihrer Zusammensetzung möglichst viele verschiedene Bevölkerungsschichten und Interessensgruppen. Der Wunsch nach Beteiligung war von Beginn an groß. Erste Ergebnisse aus den Treffen und aus verschiedenen Interviews zeigen, dass Naturns zwar wirtschaftlich und infrastrukturell stark ist, im Ortsinneren der Verkehr aber problematisch zugenommen hat und ein angenehm gestalteter Treffpunkt im Dorfzentrum fehlt.



Steuerungsgruppe Vision Naturns 2030+: v.l.n.r. Michael Kaufmann, Bürgermeister Andreas Heidegger (Projektleiter), Stefan Perathoner. Es fehlen im Bild: Sabine Kuppelwieser und Zeno Christanell. (Foto: Eurac Research/Fotostudio 2000)

Kooperation und Kontinuität

Wie geht es weiter? Es gibt bereits zahlreiche Planungsdokumente, die es konkret zu vertiefen gilt: das Siedlungsentwicklungskonzept, das Konzept zur touristischen Entwicklung und das Mobilitätskonzept. In drei eigens zu diesen Themen eingesetzten Arbeitsgruppen wurde nun darüber diskutiert, wie sich die Gemeinde Naturns im Tourismus, in der Flächenausweitung und bei der Mobilität nachhaltig entwickeln kann.

Die Projektgruppe wird sich mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppen intensiv beschäftigen. Zudem werden die Bürger und Besucher mit einer breit angelegten Fragebogenaktion eingebunden. Die Grundfrage dabei lautet, wie sie zur bisherigen Entwicklung in Naturns stehen und welche Vorstellungen sie für die Zukunft haben. „Es fließen auch die Themen und Ergebnisse des Bürgerrates in unsere Überlegungen mit ein“, ergänzt Bürgermeister Andreas Heidegger.

Für alle, die sich über das Projekt und die Grundlagendokumente informieren wollen, ist auf der Website der Gemeinde <http://www.gemeinde.naturns.bz.it>, ein eigener Menüpunkt: „Vision Naturns 2030+“ eingerichtet. Der Projektabschluss ist für Herbst 2018 geplant. Erste Zwischenergebnisse gibt es Ende Juni. Und was noch wichtig ist: das Projekt produziert nicht zusätzliches Papier, sondern ist nur so gut, wie es gelingt, die Vision Naturns gemeinsam umzusetzen, mit konkreten Aktionen,



Vision Naturns 2030+.



Arbeitsgruppe Tourismusentwicklung.



Naturns wohin? Das Interesse ist groß, sich zu beteiligen und konkrete Ideen einzubringen.



Angeregte Diskussion in der Projektgruppe.



Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung.

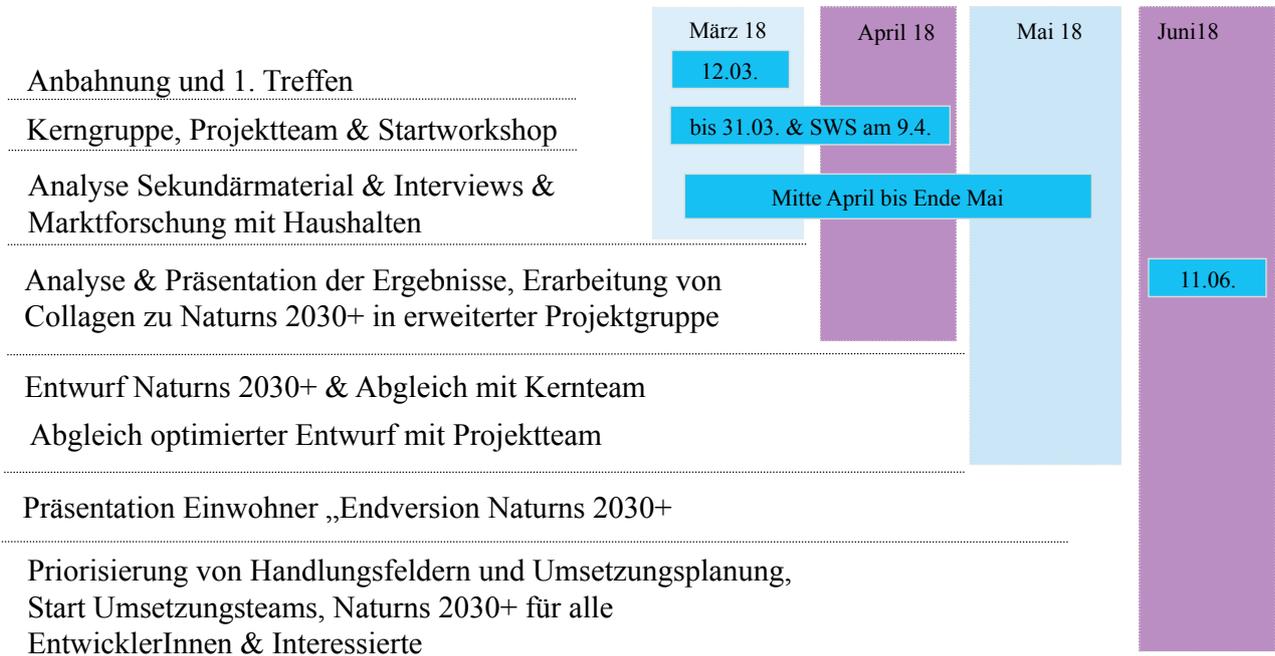


Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität.

bis zum Jahre 2030 und darüber hinaus.
Projektleitung: Bürgermeister Andreas

Heidegger: andreas.heidegger@naturns.eu (Dr. Josef Bernhart, ah)

Projekt- und Zeitplan zur Entwicklung von Naturns 2030+



Prof. Günther Botschen von der Universität Innsbruck begleitet das Entwicklungsprojekt Naturns 2030+

Fünf Fragen an den Experten

Gemeindeblatt: Die Eurac hat gemeinsam mit der Uni Innsbruck bereits mehrere Entwicklungsprojekte für Gemeinden begleitet, was sind gute Beispiele?

Prof. Botschen: Ein Highlight war die 1. Lange Nacht der Betriebe, die wir 2012 mit acht Gemeinden des Südtiroler Unterlandes und über 100 Betrieben durchgeführt haben. Die Idee dahinter war, die attraktiven Job-Möglichkeiten der heimischen Wirtschaft vor Ort kennenzulernen, in den Betrieben selbst, mit interessanten Vorträgen, Begehungen und Events. Auch die Gemeinde Lana hat diese Idee dann umgesetzt. Aber auch in der Gemeinde Naturns gibt es schon viele gute Entwicklungsprojekte. Denken wir nur an das Leitbild mit umfassender Bürgerbeteiligung oder den Nachhaltigkeitsbericht.

In diesen Gemeinden ging es hauptsächlich um die Erarbeitung von Konzepten für die Ankurbelung der Wirtschaft vor Ort. Was ist in Naturns anders?

Nehmen wir im Vergleich die Gemeinde Martell, wo wir eine Gesamtentwick-

lung in allen Wirtschaftsbereichen begleitet haben, um der Abwanderung entgegenzuwirken. Demgegenüber steht Naturns als eine hervorragend entwickelte Gemeinde da. Dies dank des Tourismus und der Landwirtschaft. Die Ausgangssituation ist also gut.

Was sehen Sie als externer Berater als die größten Potentiale von Naturns?

Naturns ist eine gefragte Gemeinde mit sehr hoher Lebensqualität und mehreren touristischen Leitbetrieben, die gehobene Wellness anbieten. Die Umgebung ist herrlich, zum Wandern und Biken. Auch das kulturelle Angebot ist reichlich vorhanden.

Gibt es auch kritische Punkte?

Kritisch sehen kann man die etwas einseitige Entwicklung der Gemeinde, was dazu geführt hat, dass der Bezug der Bevölkerung zum Ort in bestimmtem Maße zurückgegangen ist. Deshalb kommt es jetzt darauf an, dass sich auch der Tourismus wieder breiter aufstellt. Ich meine damit einen Tourismus, der die Gemein-



(Foto: Eurac Research/Fotostudio 2000)

Günther Botschen ist Professor für Management, Marketing und Tourismus an der Universität Innsbruck. Als Experte hat er neben renommierten Unternehmen wie OMV, Interspar, M-Preis, ORF Tirol auch zahlreiche Gemeinden und Städte in der Markenentwicklung und -umsetzung begleitet.

de als Ganzes betrifft und sie in ihrer Entwicklung sozusagen mitnimmt.

Wie nehmen Sie die Bereitschaft in Naturns zur Beteiligung an der Konzeptarbeit wahr?

Die Bereitschaft ist sehr hoch. Naturns hat eine ausgeprägte Beteiligungskultur. Das spürt man und das ist sehr positiv.

Vielen Dank für das Gespräch. (ap)

Die Seite des Bürgermeisters

Empfang der beliebtesten Arbeitgeber im Rathaus von Naturns



Unlängst wurden im Techpark in Bozen die Firma Ivoclar (240 Mitarbeiter) und die Obstgenossenschaft TEXEL (137 Mitarbeiter) im Rahmen der „TOP Company Award 2018“ mit dem ersten und zweiten Platz ausgezeichnet als beliebteste Arbeitgeber Südtirols.

„Die Botschaft über diese hohe Auszeichnung hat uns auch als Gemeindeverwaltung sehr gefreut. Sei es die Ivoclar, sei es die Texel, beide Betriebe sind TOP Unternehmen in unserer Gemeinde und bieten sichere und vor allem auch innovative Arbeitsplätze. Wir haben als Gemeindeverwaltung im-



mer versucht, gute Rahmenbedingungen für unsere Betriebe zu schaffen, damit sie sich erweitern und an die Bedürfnisse des Marktes anpassen können. Umso mehr freuen wir uns, wenn die Betriebe auch bestrebt sind, flexible Arbeitsmodelle anzubieten und dazu beitragen, dass die Mitarbeiter zufriede-

den sind und sich auf dem Arbeitsplatz wohlfühlen“, so der Bürgermeister bei einem Empfang im Rathaus, zu dem der Gemeindevorstand eingeladen hatte, um der Betriebsleitung zu gratulieren.

Andreas Heidegger
Bürgermeister

EU-Praktikant Sascha Grabowski in der Gemeindeverwaltung Naturns

Vom 19.04. - 09.05.2018 absolvierte Sascha Grabowski ein dreiwöchiges Praktikum bei der Gemeindeverwaltung Naturns.

Sascha ist 31 Jahre alt, hat ein Masterstudium in Public Management und arbeitet seit 11 Jahren bei der Stadt Wuppertal. Er ist dort im Bereich Finanzen für das Controlling der ausgegliederten Dienste zuständig. Wuppertal hat 355.000 Einwohner und liegt in der Nähe von Düsseldorf im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Bei der Stadt Wuppertal arbeiten in der Verwaltung rund 5.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Das Praktikum wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programmes Erasmus+ gefördert, um Gemeindebediensteten einen europäischen Austausch mit anderen Verwaltungen zu ermöglichen. Ich habe mich ganz be-

sonders gefreut, dass ich in der Gemeindeverwaltung Naturns mein Praktikum absolvieren darf, da ich mit meiner Frau schon seit über 10 Jahren zu allen Jahreszeiten nach Naturns reise“. Sascha lernte in seinem Praktikum die verschiedenen Ämter und Prozesse kennen und konnte von Anfang an Bürgermeister Andreas Heidegger und den Gemeindevorstand bei der Bürgerbeteiligung zur Vision Naturns 2030+ tatkräftig unterstützen. In diesem Zusammenhang lernte er auch das Forschungsinstitut EURAC research mit Sitz in Bozen sowie den Forschungsbereich für Verwaltungsmanagement, E-Government und Public Governance der Universität Innsbruck kennen.

„Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung für die herzliche Aufnahme bedanken, vor allem bei Herrn Bürgermeister And-



Gemeindevorstand Katja Götsch, Sascha Grabowski und Referentin Astrid Pichler beim Austausch über Planungsdokumente der Gemeinde.

reas Heidegger, bei der Gemeindevorstand Katja Götsch sowie bei der Personalamtsleiterin Paulina Tappeiner. Es war ein bereichernder und interessanter Austausch auf beiden Seiten. Ich freue mich schon auf meinen nächsten Urlaub in Naturns!“ (Sascha Grabowski)

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 26. Februar 2018

Neues Jahr – neuer Schwung, heuer soll eines der wohl wichtigsten Vorhaben der Gemeinde Naturns, das Projekt „Begleitetes Wohnen“ entscheidend vorangebracht werden.

So begann dann auch die erste Ratssitzung mit einem Bericht über den derzeitigen Stand dieses Großprojektes. Einleitend schilderte die zuständige Gemeindereferentin Christa Klotz den bisherigen Werdegang. Der Gemeinderat hat im Februar 2014 das Grundsatzpapier über die integrierte Seniorenbetreuung in Naturns genehmigt. „Neben der Struktur für das begleitete Wohnen sind als Ergänzung auch Einrichtungen für die Tagespflege vorgesehen“, erwähnt Klotz. Hinzu kommen noch die Trainingswohnungen für Personen mit Behinderungen oder psychischer Notlage, die zu 100 Prozent vom Land finanziert und vom Sozialsprengel geführt werden. Der Grundbedarf für diese Strukturen inklusive der Grünflächen beträgt ca. 2.700 m².

Der damit betraute Projektant, Arch. Gerhard Mahlknecht (EM2 Architekten Bruneck) erläuterte den Planungsentwurf. Zwischen dem Seniorenheim und dem neu zu errichtenden Gebäude mit neun Wohnungen für das „Begleitetes Wohnen“, entsteht das Tagespflegeheim für acht bis zehn Personen. Die Therapieräume und der Bastel-/Gemeinschaftsraum sollen auch vom Seniorenheim verwendet werden.

Im Untergeschoss des L-förmigen Zubaus sind Kellerräumlichkeiten und eine Tiefgarage mit Abstellplätzen für die Wohneinheiten vorgesehen. Das Gebäude ist zwar durch das Tagespflegeheim mit dem Seniorenheim verbunden, als Struktur ist es aber autonom. Auch die fünf Trainingswohnungen für Personen mit Behinderungen sind autonom und haben einen getrennten Zugang. Die Struktur wird über die Zufahrt für das Seniorenheim erschlossen. Für Fußgänger gibt es eine kurze Anbindung vom Ortskern aus über die Mühlgasse. Die Baukosten (ohne MwSt. und technische Spesen) belaufen sich laut Vorprojekt auf 3.154.699,20 €, in der Machbarkeitsstudie ist man von reinen Baukosten in der Höhe von 2.487.100 € ausgegangen. Gemeindesekretärin Katja Götsch erwähnt, dass der Landesanteil von den Gesamtkosten abzuziehen ist. Somit bewegen sich die Kosten im Rah-

men des Grundsatzbeschlusses. Das Projekt muss nun von verschiedenen Instanzen begutachtet und genehmigt werden, so von der technischen Unterkommission, der Gemeindebaukommission, dem technischen Landesbeirat und dem Gemeinderat.

Die Ratsmitglieder Dr. Hans Pöll und Marianne Holzeisen Bauern äußern sich in ihren Stellungnahmen grundsätzlich positiv zum Projekt. Dr. Zeno Christanell betont, man sollte die Grenzreduzierung gut anzuschauen, damit es dann nicht zu Reibungen kommt. Ein besonderes Augenmerk sei auf die Kosten zu legen. Valentin Stocker fragt nach der Flexibilität des Bauwerks für den Fall, dass sich die Bedürfnisse ändern. Der Bau wird laut Architekt so ausgerichtet, dass das Gebäude um einen Stock erhöht werden kann. Außerdem sind die Erschließungen so angelegt, dass auch auf der Westseite erweitert werden könnte. Referentin Christa Klotz Gruber teilt abschließend mit, dass das Finanzierungsansuchen innerhalb Juli 2018 beim Amt für Menschen mit Behinderung und innerhalb Oktober 2018 beim Amt für Senioren abzugehen ist.

Weitere Beschlüsse

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat nach den ausführlichen Informationen seitens des Bürgermeisters, der Gemeindesekretärin und der zuständigen Referenten die erste Bilanzänderung des Jahres 2018. Bei der Diskussion erkundigte sich Evi Prader nach den Kosten des Projektes „Gehsteig Dammstraße“ und der Höhe des Landesbeitrages. Das Projekt wird laut Aussage des Bürgermeisters in Zusammenarbeit mit der STA und dem Land umgesetzt. Der Kostenanteil für die Gemeinde für den reinen Gehsteig beläuft sich auf schätzungsweise auf 200.000,00 Euro.

Einstimmig erfolgte dann auch die Ernennung der Rechnungsprüfer der Jahresrechnung 2017 für die Eigenverwaltungen.

Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Naturns: Evi Prader, Michael Kaufmann und Natascha Santer Zöschg.

Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Tabland: Lidia Mair, Franz Blaas und Karin Thaler.

Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Staben: Günther Pföstl,

Annemarie Götsch und Benjamin Theiner.

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde – Besucherzentrum Naturpark „Texelgruppe“

Nach eingehender Erläuterung durch Bürgermeister Andreas Heidegger gibt es Stellungnahmen und Fragen zur Erweiterung und Nutzung des Auffangbeckens und Verlegung des Würstlstandes. Der Gemeinde beschließt mit 15 Jastimmen und zwei Stimmenthaltungen diese Abänderung des Bauleitplanes zu genehmigen. Diese betrifft die Ausweisung einer „Zone für öffentliche Einrichtungen – Dienstleistung und Verwaltung“ mit einer Fläche von 2.168 m² und Erweiterung der „Zone für öffentliches Grün“ von 1.337 m² ausgearbeitet von Herrn Arch. Pauro Roberto.

Gemeinde reduziert ihren Schuldenstand

In der Gemeinderatssitzung vom 23. April 2018 wurden 812.644,17 Euro zur Reduzierung der Schuldenlast der Gemeinde Naturns bereitgestellt. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Genehmigung der Abschlussrechnungen der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehren, die Abänderung des Haushaltsvoranschlags 2018–2020 und der Ankauf von Anteilen an der Gesellschaft Selfin GmbH von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Im Bericht des Bürgermeisters standen das Entwicklungskonzept „Vision Naturns 2030+“, die Einsetzung bzw. Ergänzung der Arbeitsgruppen im Bezug auf die Bauleitplanänderung und die Klausurtagung des Gemeinderates im Vordergrund. Die Gemeindereferenten berichteten über folgende Vorhaben oder Probleme: Forschungen in der Prokuluskirche (Michael Ganthaler), Erneuerung der Kegelbahn (Astrid Pichler), Vorhaben bzw. Projekte des JuZe (Barbara Wieser), Pflasterung des Burggräflerplatzes und die Errichtung der Brücke über die Lahnbachschlucht (Helmut Müller). Zum Punkt „Fragen der Gemeinderäte“ gab es Stellungnahmen und Anfragen zu folgenden Punkten: Deutschkurse für ausländische Mitbürger mit 18 Teilnehmer/innen und die Veranstaltung „Gemeinsam zu Tisch“: Ein besonderer Abend zu Ehren des Fastenmonats Ramadan (Margot Tschager Svaldi), Neugestaltung der Straße in

Kompatsch West, despektierliche Parkplatz bei der Kirche und beim Friedhof (Natascha Zöschg Santer, Annelies Fliri, Marianna Holzeisen Bauer, Valentin Stocker und Zeno Christanell).

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden Ratsmitgliedern genehmigte der Gemeinderat die Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Naturns.

Vom Verwaltungsüberschuss werden 812.644,17 für die Rückzahlung von Darlehen aufgewendet, zudem sind 630.533,79 Euro für Rückstellungen zweckgebunden. Somit verbleibt noch ein Überschuss von 51.266,77 Euro für die Finanzierung von Investitionsausgaben. In der Folge wurde auch die 2. Haushaltsänderung mit Übertragung und Zweckbindung des Haushaltsüberschusses 2017 einstimmig gutgeheißen. Der Verwaltungsüberschuss wird auf verschiedene Ausgabenkapitel aufgeteilt, was auch eine Überarbeitung des einheitlichen Strategiedokuments 2018–2020 mit dem Investitionsprogramm 2018–2020 bedingte.

Der Abstimmung zur 3. Haushaltsänderung gingen ausführliche Berichte des Bürgermeisters und der Gemeinsekretärin Katja Götsch voraus. Bei der Abstimmung zu diesem Punkt gab es 13 Jastimmen und drei Stimmenthaltungen. Einstimmig gutgeheißen hat der Gemeinderat die Abschlussrechnung der vier Freiwilligen Feuerwehren, die im Gemeindegebiet von Naturns aktiv sind. Den Feuerwehren Naturns, Staben, Tabland und Tschirland gilt Anerkennung und Dank für deren Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Vorzeitige Tilgung von Darlehen

Durch die vorzeitige Tilgung von insgesamt vier Darlehen bei der Darlehens- und Depositenbank AG und einem Darlehen bei der Südtiroler Sparkassen AG werden die Verschuldung der Gemeinde Naturns gesenkt und somit künftige Haushalte entlastet. Zudem erhalten alle Gemeinden, die vorzeitig Schulden mit eigenen finanziellen Mitteln aus dem Verwaltungsüberschuss tilgen, weiterhin die mehrjährigen Landeszuschüsse für die Zurückzahlung der Schulden.

Ankauf von Anteilen an der Gesellschaft Selfin GmbH von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Nach der Fusion von SEL und Etschwerken zum Energieriesen ALPERIA wurde den Gemeinden (außer den Gemeinden Bozen und Meran, die bereits direkt an Alperia beteiligt sind) die Möglichkeit eingeräumt sich mit insgesamt zehn Prozent über die Selfin-GmbH an der Al-

Gebarung	Insgesamt		
	Rückstände	Kompetenz	
Kassafond am 01.01.2017			1.464.427,46 €
Einhebungen	2.672.092,83 €	10.220.603,23 €	12.892.696,06 €
Zahlungen	2.143.684,73 €	10.828.588,39 €	12.972.273,12 €
Kassafond 31.12.2017			1.384.850,40 €
Aktive Rückstände (abzügl. Des Kassafonds beim Schatzmeister)	967.315,75 €	3.918.005,76	4.885.321,51 €
Passive Rückstand	345.682,77 €	2.060.106,82 €	2.405.789,59 €
Kassafond zum 31.12.2017			1.387.461,84 €
Vinkulierter Mehrjahresfond laufende			78.742,99 €
Vinkulierter Mehrjahresfond Investitionen			2.291.194,60 €
Verwaltungsüberschuss 2017			1.494.444,73 €



Die Brücke über die Lahnbachschlucht.

peria AG zu beteiligen. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat für die Mitgliedsgemeinden die Gesellschaftsanteile der Gemeinde Meran bei einer öffentlichen Versteigerung erworben. Von diesem Paket kann die Gemeinde Naturns nun 17 Anteile zu einem Gesamtpreis von € 11.402,75 kaufen. Bei der Abstimmung sprachen sich 12 Ratsmitglieder – bei vier Enthaltungen – für den Ankauf der vorhin erwähnten Anteile aus.

Weitere Beschlüsse

Nach der einstimmigen Genehmigung der Marktordnung befasste sich der Rat mit der Abänderung des Stellenplanes mit Schaffung einer Vize-Sekretärsstelle. Begründet wird dies mit der Feststellung, dass es derzeit sehr schwierig sei, bei Abwesenheit des Sekretärs einen Ersatz zu finden. Die Abänderung wurde einstimmig befürwortet. Ebenfalls einstimmig genehmigte der Gemeinderat eine Änderung der Vereinbarung betreffend die Führung der Südtiroler Einzugsdienste. Die Gesellschaft, deren Eigentümer das Land Südtirol und die Gemeinden sind, wurde vor drei Jahren gegründet. Die Abänderung der Vereinbarung

war aufgrund einer neuen staatlichen Bestimmung in Bezug auf die Inhouse-Gesellschaften der öffentlichen Verwaltungen notwendig. Die letzte Beschlussfassung dieser Ratssitzung betraf die Ernennung einer Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz. Dies sei laut Bürgermeister Heidegger notwendig, weil für die Amtsperiode 2015–2020 diesbezüglich noch keine Beschlussfassung erfolgt ist. Die Ernennung der neuen Gemeindeleitstelle erfolgte einstimmig.

Die neue Gemeindeleitstelle:

- Vorsitzender: Bürgermeister Andreas Heidegger
- Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Naturns
- Amtsarzt
- Leiter der Forststation Naturns
- Stationskommandant der Carabinieri Naturns
- Gemeindepolizei
- Vorarbeiter Gemeindebauhof
- Sektionsleiter Weißes Kreuz Naturns
- Zivilschutz: Gruppenleiter Naturns
- Gemeindebauamt: Leiter der Organisationseinheit
- Etschgenossenschaft Naturns-Töll: Obmann
- Schriftführer: Gemeinsekretär (ot)

Behindertenparkplätze – Respekt statt Strafe



Grundsätzlich...

- ist der Missbrauch eines Behindertenparkausweis und das Parken ohne Berechtigung auf Behindertenparkplätzen nicht nur eine Straftat, sondern auch moralisch unkorrekt, da Sie jemand anderes den Platz damit wegnehmen;
- gibt es meist ausreichend viele Parkflächen für Menschen mit Behinderung, sie müssen aber richtig genutzt werden;
- muss beim Fahrer keine „sichtbare“ Behinderung erkennbar sein, der Berechtigungsschein muss aber auf den Fahrer oder eine im Fahrzeug befindliche Person ausgestellt sein;
- macht die lokale Polizei regelmäßige Kontrollen um Missbrauch zu ahnden;
- sollte jeder einen Missbrauch des Behindertenparkausweises oder das Parken ohne Berechtigung auf Behindertenparkplätzen bei den Ordnungskräften melden.

Man darf nicht...

- ohne Ausweis auf Behindertenparkplätzen parken, oder in beschränkte Zonen einfahren;
- den Ausweis einer anderen oder verstorbenen Person nutzen;
- den Ausweis nutzen, wenn der Ausweisinhaber nicht dabei ist;
- einen abgelaufenen Ausweis nutzen.

Mit einem gültigen Behindertenparkausweis darf man...

- auf den ausgewiesenen Behindertenparkplätzen parken;
- auf normalen, zeitlich begrenzten Parkplätzen (mit Parkuhr) unbegrenzt parken;
- in unserer Gemeinde auch auf kostenpflichtigen Parkflächen kostenlos parken, wenn andere Parkplätze besetzt sind;
- in verkehrsfreien und verkehrsberuhigten Zonen einfahren und parken, wenn die Einfahrt erlaubt ist und man kein Hindernis darstellt;

- reservierte Spuren für Bus und Taxinutzen;
- die meisten Forststraßen (außerhalb von Naturparks und zu den vorgeschriebenen Zeiten) nutzen;
- reservierte Spuren für Taxis nutzen (Achtung, jeweilige Beschilderung beachten);
- auch in verkehrsgesperrte Bereiche (Sperrungen für Veranstaltungen, aus Umwelt- oder Sicherheitsgründen) einfahren, wenn dies nicht ausdrücklich verboten wird.

Nur, wenn wir uns alle an diese Vorgaben halten, kann der eigentliche Sinn des Behindertenparkausweises erfüllt werden. Bitte halten Sie sich deswegen strikt an diese einfachen Regeln. Bedenken Sie immer, dass betroffene Menschen nicht aus Bequemlichkeit oder Spaß diese Vorteile nutzen, sondern schlichtweg nur, um so wie Sie als Nichtbetroffener auch, an der Gesellschaft teilhaben zu können! (chk)

Startbereit! Die Radbox am Bahnhof Naturns

Naturns ist nach wie vor ein Straßendorf, auch nach der Eröffnung des Umfahrungstunnels. Als Tourismusgemeinde und starker Wirtschaftsstandort verzeichnet vor allem das Gemeindezentrum neben den innerörtlichen Fahrzeugen auch eine Zunahme des Pendlerverkehrs, das Auto ist sehr präsent.

Dies ist im letzten Bürgerrat und auch bei der Bürgerversammlung 2018 stark zum Ausdruck gekommen. Die Gemeinde Naturns setzt zur Verbesserung der innergemeindlichen Verkehrssituation auf die Radmobilität. Die Optimierung der Radverbindungen auf dem Gemeindegebiet und die Schaffung von Fahrrad-Abstellplätzen sind dabei zwei zentrale Maßnahmenpakete. Unter dem Motto „Mit dem Rad zum Zug“ beteiligt sich Naturns an einem Projekt der Landesabteilung Mobilität und der Südtiroler Transportstrukturen STA, die an drei gut frequentierten Südtiroler Bahnhöfen entlang der Linie Vinschgau – Bozen pilotweise Radboxen zur Verfügung stellt.

Die Radbox am Bahnhof von Naturns wurde anfangs April 2018 nach einigen organisatorischen Umstellungen aufgrund der Erfahrungen in der ersten Pi-

lotierungsphase offiziell von der STA an die Gemeinde Naturns übergeben. Den Naturnser Bürgerinnen und Bürgern stehen somit am Bahnhof insgesamt 56 überdachte, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung.

Durch die Unterstützung der nachhaltigen öffentlichen Mobilität können kostengünstig und umweltfreundlich alle Ziele in der Gemeinde mit dem Fahrrad und darüber hinaus mit der Vinschger Bahn erreicht werden. Die Radbox am Bahnhof unterstützt beides gleichermaßen.

Nutzerfreundlich, nachhaltig und kostengünstig

Die Radabstellanlage ist von Montag bis Sonntag von 05.00 – 24.00 Uhr zugänglich, in der Nacht kann sie nicht geöffnet werden. Die Nutzung der Radbox ist gegen eine kostengünstige Gebühr von 25 Euro pro Jahr oder auch monatsweise am Bürgerschalter der Gemeinde Naturns buchbar. Bei Bedarf kann zudem eines von sechs Schließfächern zum Aufladen der Batterien von E-Bikes dazu gemietet werden. Die Nutzer erhalten eine nummerierte RFID-Karte, mit welcher der Zugang zur Radbox ermöglicht wird. Für Informationen und



Die Radbox am Naturnser Bahnhof. (Fotos: Quelle: STA/Perathoner)



Vertragsunterzeichnung zwischen Giampaolo Vattai von der STA und Gemeindefereferentin Astrid Pichler.

die Anmietung der Stellplätze steht Frau Marta Pfattner am Bürgerschalter in der Gemeinde zur Verfügung, Tel. 0473 671310. (ap)

Gemeinsam zu Tisch – Insieme allo stesso tavolo

„Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern von Naturns von dem, was sie uns gegeben haben, etwas zurückgeben und uns bedanken dafür, dass so viel unternommen wird, um uns zu integrieren und dass unseren Kindern alle Möglichkeiten geboten werden, wie sie Naturnser Kindern offen stehen.“

Mit diesen Worten eröffnete Frau Ghita Benkirane den Abend, der zusammen mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Margot Tschager von den arabischen Frauen des Dorfes organisiert worden war. Ca. 200 Gäste waren der Einladung gefolgt; alle warteten gespannt auf die Speisen, die im Vorfeld angekündigt worden waren. Aufgetischt wurde das, was arabische Familien am Abend nach einem Ramadan-Tag zu sich nehmen. Khadija, Fatiha, Saadia, Sofia, Fadma, Zouhour, Radhia, Hajer, Sana, Leila und Ghita (siehe Foto) hatten tagelang Süßigkeiten gebacken, kleine Häppchen vorbereitet, typisches arabisches Geschirr bei Verwandten geliehen, um uns einen kleinen Einblick in das Leben einer arabischen Familie zu geben.

Ziel des Abends waren die Begegnung zwischen Naturnserinnen und Naturnsern und den neuen MitbürgerInnen und ein Sich-Näherkommen, um die neuen Gesichter mit einem Namen zu verbinden. Und das ist geglückt. Auch dank der vielen Anwesenden im Saal. (Margot Tschager)



v.l.n.r.: Khadija, Fatiha, Saadia, Sofia, Fadma, Zouhour, Radhia, Hajer, Sana, Leila und Ghita.



Fotos: Erwin Bernhart/Vinschgerwind

Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“

Laschensammlung in Naturns

Jedes dritte Mädchen wird bereits vor seinem 18. Geburtstag verheiratet, 61 Millionen Mädchen weltweit gehen nicht zur Schule.

Dem will Schwester Rosemary Nyirumbe in Uganda mit ihrem Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“ entgegenwirken. Seit 2001 konnte die Ordensfrau rund 2500 Mädchen und Frauen mit diesem Projekt Hoffnung machen. Die jungen Frauen lernen, aus den Laschen von Getränkedosen Taschen zu nähen. „Diese Laschen sehen aus wie Müll, sie sind für uns Müll, wir werfen sie weg. Ähnlich fühlen sich auch die Frauen, denen wir in unseren Projekten helfen. Sie

wurden weggeworfen, wie Dreck behandelt“, sagte Schwester Rosemary bei ihrem Besuch in Bozen im letzten Oktober. Unter ihrer Anleitung würden die Mädchen also nicht nur lernen, mit den genähten Taschen eine eigene kleine Existenz aufzubauen, sie lernten auch, ihre eigene Würde wiederherzustellen.

Seither wurden in Südtirol Laschen gesammelt, um das Projekt zu unterstützen. Auch in Naturns beteiligten sich der Schulsprengel und das Juze aktiv an der Aktion, Laschen konnten von allen Bürgerinnen und Bürgern auch im Recyclinghof abgegeben werden. Dabei ist eine tolle Anzahl zusammengekommen,



Referentin Astrid Pichler gibt die Dosenlaschen in Bozen ab.

die der Landesbeirat für Chancengleichheit entgegengenommen hat und nun nach Uganda schickt. Der herzlichste Dank für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft gilt ganz Naturns. (ap)

Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt

Am 24. Februar fand im Bürgersaal in Naturns das alljährliche Benefiz-Preiswatten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt statt.

100 Spieler fanden sich ein, um um die gesammelten Preise zu spielen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab selbst gebackenen Kuchen, zum Essen Hirtenmakkeroni und als Nachspeise eine leckere Schneemilch. Für jeden Teilnehmer wurde ein Preis bereitgestellt. Die schlechtesten Spieler erhielten einen wunderschönen Putzeimer mit wertvollen Reinigungsprodukten und einem Besen.

Nun zu den Siegern: alle erhielten eine schöne Orchidee, ein Zirbenholzkissen und eine Urkunde mit dem Namen. Der Dritte Sieger konnte sich über ein Degustationsmenü für zwei Personen beim Restaurant Kirchsteiger in Völlan freuen. Der Zweite Preis ist ein Mittagessen für zwei Personen zu einem Prüfungssessen für die Servicelehrlinge in der Landesberufsschule Savoy. Für den Sieger gibt es ein Mittagessen für zwei



Personen in der Landeshotelfachschule Kaiserhof.

Die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Burggrafenamt bedankt sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und im Besonderen bei der Gemeinde Naturns, die uns den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Diese Geste war für

uns als Freiwillige eine Wertschätzung unserer Arbeit und ein weiterer Ansporn uns für die Belange Krebskranker im Bezirk einzusetzen. Wir haben uns in Naturns sehr wohl gefühlt und hoffen auch im nächsten Jahr auf eine positive Unterstützung. (Sigrun Abart)

Kunde der Sparkasse werden und gewinnen!

Konto eröffnen, auch **online** mit einem **Selfie**.

Gewinnen Sie eines von acht **iPhone X** oder eine **Traumreise**.



Sie kennen jemanden, der Kunde der Sparkasse ist? Fragen Sie ihn nach dem Promo-Code "Friend": für 18 Monate **viele Prämien zur Auswahl**.

sparkasse.it

Werbemitteilung zur Verkaufsförderung: Empfehlungsprogramm "Friend Sparkasse" vom 02/05 bis 30/06/2018, Gesamtwert der Prämien € 150.500 ohne MwSt. **Gewinnspiel "Konto Sparkasse"** vom 02/05 bis 30/06/2018, Endverlosung innerhalb 31/07/2018, Gesamtwert der Prämien € 16.012 ohne MwSt. Zielgruppe: Volljährige, Privat-Kontoinhaber zum 20/04/2018 und neue Privat-Kontoinhaber ab 02/05/2018 der Südtiroler Sparkasse. Die vollständigen Reglements sind auf der Seite www.sparkasse.it und in den Filialen der Bank verfügbar. Die beworbenen Produkte sind die Privatkonten (mit den Konventionen Premium, Active, Basic, Platinum e Silver). Für die vertraglichen und wirtschaftlichen Bedingungen lesen Sie bitte die Informationsblätter die in den Filialen der Südtiroler Sparkasse und auf der Internetseite www.sparkasse.it verfügbar sind.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Neue Plakatsteher im modernen Design

Ab Juni in der Gemeinde kostenlos ausleihbar

Naturns ist eine Gemeinde mit einer Vielzahl an Veranstaltungen unserer rührigen Vereine und Organisationen verteilt über das ganze Jahr.

Dabei ist die Werbung natürlich wichtig, die auch heute noch vielfach sehr erfolgreich mit klassischen Plakaten erfolgt. Man sieht sie überall, in den Geschäften, an den öffentlichen Anschlagetafeln und auf den Plätzen und an Straßenecken in vielen unterschiedlichen Plakatstehern, von denen manche schon etwas in die Jahre gekommen sind. Im Rahmen der Neugestaltung der öffentlichen Ankündigungsflächen hat die Gemeindeverwaltung nun in zwölf neue Plakatste-

her im modernen Design investiert, die im Mai ihren ersten öffentlichen „Auftritt“ mit der Straßenausstellung „wir – gemeinsam – Familie“ hatten. Ab Juni sind die Plakatsteher von den Veranstaltern kostenlos in der Gemeinde ausleihbar. Die Druckfläche der Plakate ist im Standardmaß 70 cm Höhe x 50 cm Breite gehalten. Für die Standorte der Plakatsteher im Zentrum und in den Fraktionen wurde ein eigener Plan entwickelt.

Information und Ausleihe der Plakatsteher beim Hausmeister des Bürger- und Rathauses Helmuth Zischg, Tel. 339 4726780.
(ap)



FRAKTIONEN

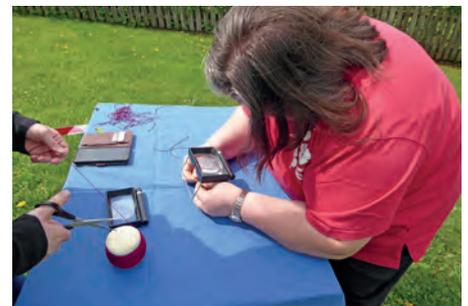
Auf die Plätze, fertig, LOS...!

Am 1. Mai fand heuer zum zweiten Mal der Hindernislauf der SKJ (Südtiroler Katholische Jugend) Tabland auf dem Spiel- und Sportplatz in Tabland statt.

Dieser startete um 10.30 Uhr mit einer Besinnung mit Pastoralassistent Matthias Ebner auf dem Sportplatz und wurde von Kindern und Jugendlichen aus dem Dorf mitgestaltet. Gegen 11.30 Uhr fiel der Startschuss für den Hindernislauf. Der Parcours führte über den ganzen Spielplatz und förderte alle Begabungen. Beim Balancieren auf der Wippe und beim Zielwerfen der Jonglierbälle in die Schaukel konnten die Bewerber/innen ihr Geschick beweisen. Darauf folgten ein Sprint und das Sackhüpfen. Danach ging es auf die Wiese, wo die Teilnehmer/innen ein Ei balancieren und ihre Seilhüpfkünste unter Beweis stellen mussten. Den Rest gaben das Nadeleinfädeln und das Hüpfen durch die Autoreifen. Die Zeit stoppte sobald die Teilnehmer/innen den Kochlöffel auf den Topf hauten. Der Holzkochlöffel blieb nicht lange ganz und zeigte uns so mit welcher Motivation und Ehrgeiz die Teilnehmer/innen ins Rennen gingen. Die Preisverleihung in den insgesamt



sieben Alterskategorien begann gegen 15 Uhr auf dem Spielplatz. Der Höhepunkt war die Verleihung eines Geschenkcorbes an den schnellsten Teilnehmer, der heuer an Michael Ennemoser mit einer Zeit von 1,35,34 Minuten ging. Zudem wurde erstmals der Preis der Durchschnittsgeschwindigkeit verliehen, dieser ging an Evelyn Garber mit 2,47,28 Minuten.



Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Obwohl uns am frühen Nachmittag die Sonne etwas im Stich ließ, erhellte sich das Gemüt der Gäste trotzdem, als die SKJ Tabland zu Kaffee, Kuchen und selbstgemachten Krapfen lud. Dank des stabilen Wetters endete dieser gelungene Tag gegen 18 Uhr mit einem Schnitzel im Brot. (Miriam Gamper)

Kirchenchor Tabland-Staben

Radiogottesdienst von Rai Südtirol mitgestaltet

Einen nicht alltäglichen Auftritt hatten die Chorsänger heuer am Weißen Sonntag. Sie waren eingeladen, den sonn-täglichen Gottesdienst von Rai Südtirol mit Liedern aus dem neuen Gotteslob mitzugestalten.

Die Feier der hl. Messe in der St.-Benediktuskapelle in Gries mit dem Zelebranten P. Ewald Volgger OT, der Kantorin Erna Torggler und dem Organisten Claudio Astornio wurde für alle Beteiligten ein tiefes Erlebnis. Nicht zuletzt wurde allen bewusst, wie sehr frischer, einstimmiger Volksgesang die Liturgie bereichern kann. Schließlich freuten sich alle, erfolgreich an der Liveübertragung mitgewirkt zu haben und über die neue interessante Erfahrung. (Josef Pircher)



2. Reihe (stehen v.l.n.r.) Chorleiter Josef Pircher, Kantorin Eva Torggler, Organist Claudio Astornio, Lektor Georg Patauner, ganz rechts: Zelebrant P. Ewald Volgger OT, davor sitzend Isa Pichler vom Stiftschor Gries.

Der Kindergarten Staben öffnet sich nach außen

Die Öffnung des Kindergartens hin zum natürlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld erweitert die Bildungsorte und lebensweltnahen Lernerfahrungen der Kinder.

Durch diese Form der Öffnung werden die Mädchen und Buben als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihrer Lebenswelt angesprochen (aus: Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol, 2008, S. 54).

Was machen wir im Kindergarten Staben dazu?

Wöchentlich unternehmen wir einen Spaziergang mit einem Teil bzw. der ganzen Gruppe. Dabei erzählen die Kinder „Schau mol, do isch mein Haus“, „Schau, do isch insre Wies“, „Do hobmr geschtrn Epfl klaubt“, „Do isch a Traktor“, „Do wohn i“.

Am Sonneberg beobachten die Kinder ihr Dorf aus der Ferne und nehmen es aus einer anderen Perspektive wahr. Wir fahren mit dem Bus nach Tabland und besuchen die Schulkinder. Wir schauen, wo die Kinder in Tabland wohnen. Zu besonderen Festen besuchen wir die Kirchen von Staben und Tabland. Wir spazieren zur Osterhasenwiese (ein Biotop oberhalb von Staben), welche

bei den Kindern sehr beliebt ist. Die Kinder genießen das Klettern auf Bäume, das Arbeiten mit Holz, sie entdecken Maulwurflöcher und Schneckenhäuser. Sie sammeln Holz für ein Lagerfeuer und genießen das Spiel ohne Spielmaterialien. Die Dorfbevölkerung freut sich, wenn sie uns bei Spaziergängen begegnet und winkt uns zu.

Im November haben wir in der Turnhalle das Laternenfest veranstaltet mit Liedern, Tanz und Theater. Herr Nagelschmid hat uns das Theater von der Mama Eule und ihrem Kind vorgetragen. Im Dezember besuchte uns der Nikolaus, darüber haben sich die Kinder sehr gefreut. In der Weihnachtszeit haben wir die Wegkrippen von Staben angeschaut. Zusammen mit der Schule Staben haben wir Weihnachtslieder gesungen und gemeinsam Weihnachten gefeiert. Im Jänner hatten wir Besuch vom Zahngesundheitspersonal. In der Faschingszeit haben wir in der Stabner Bar ein Lied gesungen. Besonders gut hat uns heuer der viele Schnee gefallen. Das Elternfrühstück im April nahmen die Familien mit Freude an. Im Mai haben wir den Erlebnisbahnhof besucht und konnten mit Zug und Draisine fahren. Einmal im Monat haben wir das Gartentor aufgemacht, damit die Schul-



Das Theater von der Mama Eule.



kinder zu uns in den Garten können. Besonders gefreut haben wir uns über die Mithilfe der Eltern beim Schminken, beim Bilderbuchkino und bei allen, die uns in irgendwelcher Weise eine Freude gemacht haben. Bedanken möchten wir uns beim Papi, welcher uns immer die Spielsachen repariert. (Anja Sprenger, Irene Tappeiner, Simone Wallnöfer)

Grundschule Tabland

Unser Schulgarten

Am 30. April machten sich die Schülerinnen und Schüler der GS Tabland mit ihren Lehrpersonen an die Pflege des Schulgartens.

Sie räumten ihn fleißig auf, jäteten das Unkraut und gruben Löcher für die neuen Pflanzen. Eifrig setzten sie Blumen und Kräuter ein und gossen sie anschließend. Einige Kinder suchten in der übrigen Zeit nach kleinen Tierchen in der Wiese und in der Erde. Sie betrachteten sie genauer unter der Lupe und dem Mikroskop. Besonderen Spaß hatten sie beim Beobachten der großen und kleinen Schnecken. Im Internet recherchierten sie nach den Namen der Tiere. Natürlich ließen sie die kleinen Lebewesen wieder frei. Zur Stärkung gab es köstlichen Brotaufstrich mit Kräutern aus unserem Garten und dazu einen erfrischenden Pfefferminzsaft. Nun sieht unser Schulgarten sehr gepflegt aus und lädt jeden der vorbeikommt ein, für einen Augenblick innezuhalten.

Die Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen der GS Tabland möchten sich auf diesem Wege beim Schulsprengel Naturns und bei der Gärtnerei Pozzi für die Bereitstellung der Pflanzen herzlich bedanken. (Prisca Lechner)



frisch, flott, fair, fein.

UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL

JUGEND

Mein Weg in die Zukunft!

Naturnser Jugend erzählt von ihren schulischen und beruflichen Plänen

Die Entscheidung für einen Beruf oder den Besuch einer Oberschule und möglicherweise ein darauffolgendes Studium ist wohl eine der wichtigsten im Leben. Deshalb wollen wir unsere Jugend

selbst in der Rubrik „Mein Weg in die Zukunft!“ zu Wort kommen lassen.

Das Redaktionsteam des Gemeindeblatt freut sich auf die Zusendungen unserer Jugendlichen!

Textlänge ca. 1/3 Din A4, dazu ein Foto in druckfähiger Auflösung. Zusendungen bitte per email an die Gemeindeforentin: astrid.pichler@naturns.eu. (ap)

Mein Weg in die Zukunft: Simon Lesina-Debiasi

Nach der Schulzeit an der Grund- und Mittelschule in Naturns fand ich mich das erste Mal mit einer scheinbar wichtigen Entscheidung konfrontiert. Die Wahl der Oberschule sollte ausschlaggebend für meinen weiteren Werdegang werden. Ich wollte mich nicht an einen bestimmten Ausbildungsweg binden und fand erst über das Realgymnasium meinen Platz in der Fachoberschule für Soziales, Fachrichtung Biologie. In meiner Freizeit verbrachte ich viel Zeit mit meinen Freunden im JuZe, dem Funpark und Bandproberäumen, half bei Konzerten und Veranstaltungen und nahm an Aktionen und Events teil. Durch einen Graffiti-Workshop im JuZe fing ich an mich für verschiedene Arten von Street-Art, Grafiken und Zeichnungen zu interessieren und hatte damit den passenden Ausgleich gefunden. Etwas später durfte ich für die Gemeinde Naturns die Bushaltestelle sowie den Warteraum am Bahnhof gestalten. Am Ende meiner Oberschulzeit hatte ich die Möglichkeit ein Praktikum in einem Bioforschungsinstitut in Wien zu machen und erhoffte mir, dass es mir mit der Wahl einer Studienrichtung helfen könnte. Obwohl die Laborarbeit interessant und spannend war, musste ich mir

dennoch eingestehen, dass ich nicht in dieser Richtung weitermachen wollte.

Meine Entscheidung Architektur zu studieren entstand daraus, meinen kreativen Interessen einen Raum zu geben. Über dem ersten Studienjahr an der Technischen Universität, fand ich meinen Platz im Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. In den darauffolgenden Jahren hatte ich die Möglichkeit neue Interessen in Kunst, Fotografie, Druck und Bühnenbild, aber auch Kunstgeschichte und Soziologie zu entdecken und Architektur in Theorie und Praxis im Büro meines Vaters zu erproben. Neben dem Leben in der Stadt, meiner Universität, neuen Bekanntschaften und die Selbstständigkeit eröffneten mir auch mein Praktikum für einen Architekten in Athen, sowie ein Austauschsemester an der 'Royal Danish Academy of Fine Arts' in Kopenhagen,



Dänemark, neue Möglichkeiten. Verschiedene Situationen und Aufgaben verlangen nach innovativen Lösungen, Konzepten und Strategien. Der Reiz etwas zu schaffen, sich mit neuen Gegebenheiten und Herausforderungen auseinander zu setzen und dabei immer über meine eigenen Grenzen zu treten, ist meine Motivation. Mein nächster Schritt in die Zukunft ist mein Architektur Master-Studium an der Princeton University in den Vereinigten Staaten, um meinen Interessen und meiner Neugier neue Türen zu öffnen. (Simon Lesina-Debiasi)

SCHULE - KULTUR

Instrumentenvorstellung für die 4. Klassen der Grundschule Naturns

Am 8. März fand die Instrumentenvorstellung der Musikkapelle Naturns für uns Schüler/innen der 4. Klassen der Grundschule Naturns statt.

Im Probelokal der Musikkapelle zeigten uns einige Musikanten verschiedene Holz- und Blechblasinstrumente und spielten uns darauf vor. Wir bedanken uns für die tolle Zeit mit euch!



Es war super, dass ein Musikant uns die Geschichte von der Trompete erzählt hat. Beim Quiz konnten wir sogar eine CD gewinnen. Wir konnten raten, wie alt die Musikkapelle Naturns ist. Ich habe nicht gewusst, dass es für Kinder die Plastikposaune zum Lernen gibt. (Emma, 4B)

Ich habe so viele verschiedene Instrumente kennengelernt. Die Klarinette hat mir super gefallen, weil Daniel darauf so schnell gespielt hat. Auch die anderen Instrumente waren toll. Wir konnten Neues lernen. (Nadine, 4B)

Wir haben das Probelokal der Musikkapelle



geschaute. Das Vorspielen hat mir gut gefallen. Besonders die Trompete hat gut geklungen! (Daniel, 4A) Mir haben die Klarinette und die Trom-



pete am besten gefallen. Gerne hätte ich auch das Schlagzeug gehört, weil ich selbst Schlagzeuger bin. (Matthias, 4A) (Daniel Götsch)

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Die Bibliothek Naturns ist in erster Linie für die Ausleihe von Büchern und Medien zuständig. Den Bürgern stehen an die 20.000 Medien zur freien Auswahl zur Verfügung. Neben Büchern, Zeitschriften, DVD's, Spielen und Hörbüchern können die Kunden auch zwei Computer nutzen, welche

neben Textverarbeitungsprogrammen auch einen kostenlosen Zugang zum Internet ermöglichen. Im Haus und auch am Bürggräfler Platz ist ein Südtirol-Spot installiert, der einen schnellen und unkomplizierten Zugang zum Netz ermöglicht. Und das rund um die Uhr.

Veranstaltungen der Bibliothek von Februar bis Mai

Neben den klassischen Aufgaben einer Bibliothek bieten wir immer wieder kulturelle Veranstaltungen an. Fünf Veranstaltungen von Februar bis Mai wurden von über 600 BesucherInnen genutzt. Das große Interesse freut uns natürlich sehr.

Räucher-Rituale zu Lichtmess mit Adelheid Walcher

Adelheid Walcher, Räucherfee aus Naturns und Expertin im Umgang mit wohlriechenden Kräutern, erklärte das Wesen vom Räuchern.

Die passenden Gefäße, kombiniert mit dem passenden Räucherwerk können so einiges bewirken. Adelheid erläuterte anhand praktischer Beispiele, z.B. Anwendung von Salbei und Weihrauch die sehr spezielle und auch effektive Wirkung von Kräutern. Entspannung, Kraft für den Tag, Konzentration für Schüler, für jede

Befindlichkeit ist ein Kraut gewachsen. Im Anschluss versammelten sich die zahlreichen BesucherInnen im Innenhof der Bibliothek um eine große Feuerschale. Ein sehr ansprechender und stimmungsvoller Abend.



Adelheid Walcher.



Räucher-Ritual.

Frauenpower in der Bibliothek Naturns am 8. März – Tag der Frau

Bereits zum achten Mal feierte die Bibliothek Naturns die Veranstaltung „Von Frau zu Frau“ am Tag der Frau. Einlass exklusiv für Frauen!

Die Räume der Bibliothek waren an diesem 8. März besonders festlich dekoriert und zahlreiche Frauen aller Altersstufen konnten ein abendfüllendes Programm genießen. Gabriele Schrötter, diplomierte Lehrerin für orientalischen Tanz eröffnete den Frauenabend. Sie zeigte Körperbeherrschung und eine exzellente Tanztechnik. Samia Charbel eine Perkussionistin aus Ala begleitete die orientalischen Tänze mit ihren mit-



v.l.n.r.: Gabriele Schrötter, Samia Charbel.



Gruppenfoto der Modenschau.

reißenden Trommeleinlagen. Donatella Gigli, Theaterpädagogin und begnadete Vorleserin las Texte über Frida Kahlo und sorgte für den literarischen Teil des Abends. Im Anschluss präsentierten Andrea, Sigrid und Uli die Wohlfühlkleider der Meraner Designerin Gabriele Maichel. Für das perfekte Make-up und die Frisuren der Models sorgten Katrin

Fliri (Beauty Balance) und Petra Müller (Salon Petra). Danke! Weiters danken wir der Leiterin der Sparkasse Naturns Petra Gufler für die Unterstützung. Für die passenden Weine des Abends sorgte die Sommelier Monika Unterthurner. Unter dem Motto „Sei mehr Du selbst!“ referierte Doris Lomi Kaserer aus Terlan und rundete den

Abend mit einem Feuer-Ritual ab. Im Saal der Bibliothek stellte die Traminer Fotografin Monika Glüher ihre Fotos zum Thema „Orientalischer Tanz“ aus. Die Bibliothek bedankt sich bei allen Frauen, welche zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Speziell auch bei Doris Verdorfer für die wunderbare Dekoration.

Naturnser Gschicht'n – Filmabend mit Leo Lanthaler am 19. April

Zum wiederholten Male präsentierte der Naturnser Amateurfilmer Leo Lanthaler im Rahmen der „Naturnser Gschicht'n“ eine Auswahl an selbstgedrehten Kurzfilmen.

Vom Jagdfilm „Achtung Wild - Steinbock und Gamsbrunft“ bis zum „Herzjesufeuer“ der Pfadfinder aus dem Jahre 1999, von der Einweihung der Sportanlagen unter dem Titel „Feuer und Klänge“, vom Naturnser Spielfilm „Das Amulett“ bis zur „Versteckten Kamera, dem Schlawiner“, die Themen des Leo Lanthaler begeistern das Publikum immer wieder. Der lokale Bezug und die authentische Aufarbeitung von Bräuchen und Traditionen machen den Filmabend zu etwas Besonderem. Leo Lanthaler ist auch im Ausland kein Un-



Helmuth Zischg, Leo Lanthaler, Theo Mair.

bekannter, zahlreiche Preise und Auszeichnungen in der Sparte Amateurfilmer beweisen sein Können. Ein anschließender Umtrunk, zubereitet von Florian und Robert rundete den Abend ab. Danke an Theo Mair von der Volksbühne Naturns und dem Amateur Filmverein Vinschgau für die Unterstützung.



Ein gelungener Abend für das OK-Team.



Hans Pöll.

Bücherfest zum Welttag des Buches am 23. April

Am Montag den 23. April fand in Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken ein Familienfest zum Tag des Buches statt.

Basteln, malen, spielen und vorlesen, viele Aktivitäten begleiteten die zahlreich erschienen Kinder und Eltern durch einen bunten Nachmittag. Im Le-

se-Café konnten sich die Eltern bei Café und kleinen Süßigkeiten entspannen. Neben einer Vorleseeinheit mit Elke und einer Märchen-Mal-Ecke, wurden bunte Lesezeichen gebastelt. Alles in allem ein sehr lustiger, unterhaltsamer und kreativer Nachmittag zum Tag des Buches.



Tag des Buches. (alle Bilder: Manuela Trenkwalder)

Krimi-Lesung „Der Metzger“ mit Thomas Raab am 10. Mai

Bereits zum sechsten Male fand im Prokulus-Museum von Naturns eine Krimi-Lesung statt.

Kein Geringerer als Thomas Raab, Kri-

mipreisträger 2017 in Österreich, las aus „Der Metzger.“ Eine tolle Lesung mit Büchertisch der Athesia Naturns und einem Umtrunk von Franco und

Christoph. Der Krimi-Abend fand in Zusammenarbeit mit KULTUR Naturns statt (siehe getrennter Artikel).

Vorankündigung:

Literarische Vinothek & Kurt J. Moser am 8. Juni

Unter dem Motto „Literarische Vinothek“ präsentieren die Innsbrucker Schauspielerinnen und Rundfunkmoderatorin Gabi Mitternöckler und Sommelier Ingrid Egger Literatur und die passenden Weine. Freitag, 8. Juni 2018 um 20 Uhr.

Anschließend wird Kurt J. Moser, Singer und Songwriter live auf unserer Bühne im Innenhof spielen. Einem entspannten kulturellen Sommerabend steht also nichts mehr im Wege.

Übrigens: Auf unserer Homepage, unter Galerie sind die Fotos unserer Veranstaltungen zu sehen. www.bibliothek-naturns.it und auch auf facebook.

Lesen & Gewinnen

Im Juni beginnt der Sommerleserpreis für Grundschüler **„Mein Sommer in der Bibliothek“**. Unter diesem Motto bieten alle Burggräfler Bibliotheken einen „Lese-pass“ für Kinder an. Vermerkt werden die gelesenen Bücher und die Bibliotheksbesuche. Die Teilnehmer an der Sommerleseaktion werden natürlich zu

einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Also schaut vorbei, die Lesepässe sind ab Juni in der Bibliothek Naturns erhältlich.

Für die Jugendlichen läuft bereits die Aktion „lesamol“ – junge Leute lesen. Zwischen 1. Mai und 31. Oktober können die Kids von 11-16 Jahren lesen und online bewerten. Unter allen abgegebenen Stimmen werden tolle Sachpreise verlost. Weiteres werden auch Kreativpreise vergeben. Genauere Infos unter

www.lesamol.com. Die Bücher sind in der Bibliothek Naturns vorhanden und können ausgeliehen werden.

Bücherflohmarkt 2018

Im August findet wieder unser Bücherflohmarkt im Saal der Bibliothek statt. Unter dem Motto 1 kg = 1 Euro können Bücher & Zeitschriften erworben werden. Der Bücherflohmarkt ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich.

Sommerferien 2018

Die Bibliothek bleibt vom 25. Juni bis 6. Juli 2018 geschlossen. Wir wünschen allen einen schönen Ferienbeginn und einen angenehmen Lese-Sommer.

Bibliothek Naturns, Bahnhofstraße 15, Tel: 0473 667057, E-Mail bibliothek.naturns@rolmail.net.

Öffnungszeiten: Di-Fr / 14.30 – 18.30 Uhr / Di-Mi / 9-11 Uhr. (Gabi Hofer)

Prokulus Kulturverein

Spektrale Fotografie – ein Forschungsprojekt von Gemeinde und PKV



Diese neue Herangehensweise zur Erforschung der frühmittelalterlichen Malereien in der St. Prokulus Kirche durch die „Kunstfotografin“ Annette T. Keller klingt vielversprechend.

Mit Hilfe der Spektralfotografie ist es möglich auf vollkommen zerstörungsfreie Weise einige Informationen zu den verwendeten Pigmenten, zur Maltechnik und zu bisherigen Eingriffen zu bekommen. Im Dezember 2017 nahm A. Keller im Auftrag der Gemeinde einige Ausschnitte der Malereien unter die Lupe. Die ersten Aufnahmen brachten interessante Details. Auffällig ist eine starke Fluoreszenz an manchen Stellen der Triumphbogenwand. Es gibt nur wenige Pigmente die eine derartige Eigenschaft aufweisen. Umso spannender ist es die Pigmente zu identifizieren.

Nach der zweiten Aufnahmekampagne im Auftrag des Prokulus Kulturvereins liegt nun eine Übersicht der gesamten Ostwand vor. Überrascht haben die Aufnahmen des Lammes im Flechtband. Das Lamm ist mit einem Fell „bekleidet“, das mit freiem Auge nicht zu erkennen ist. Die bisherigen Erkenntnisse sind es Wert vertieft zu werden. Der nächste Schritt ist eine gezielte Aufnahmekampagne, weiterhin vollkommen zerstörungsfrei, mit starker Vergrößerung und im Streiflicht. Damit erhofft man sich neue Erkenntnisse zur Lösung einiger nach wie vor offener Fragen.

Fachliteratur

– Der Verein hat einige Fachbücher mit Bezug zu Prokulus angekauft. Die Bücher liegen im Museum und können



dort gesichtet oder auch von Interessierten für eine kurze Zeit ausgeliehen werden. Hier einige Titel:

- Visitiere deine Diözese regelmäßig - Klerus und kirchliches Leben im Dekanat Vinschgau im Spiegel der Churer Visitationen zwischen 1595 und 1779.
- Der Schlern, Register für die Jahrgänge 1998-2016, ein Verfasser-, Personen-, Orts-, Sach- und Bildregister.
- St. Prokulus Naturns – Archäologie – Wandmalerei, Gebauer, Kersting, Nothdurfter.
- Romanische Wandmalerei in Tirol, Helmut Stampfer und Thomas Steppan.
- Die Flurnamen Südtirols, Johannes Ortner u. A.
- Vor-Romanik in Südtirol, Gruber, Nothdurfter.
- Sammlung/Collezione Kreuzer Kunst



St. Johann in Taufers i. M., Alpine Straße der Romanik.

von 1900 bis Heute, darin ist Karl Plattners Entwurf des Freskos in der Friedhofkapelle abgebildet.

Rückblick auf Veranstaltungen

Am Internationalen Museumstag, 13. Mai 2018, herrschte im Prokulus Museum und in der Kirche reges Treiben. Eine

vom Verein ausgearbeitete Schatzsuche animierte die Besucher die Malereien und Exponate bewusster zu besichtigen. Für die richtigen Antworten winkten schöne Preise. Den Sachspendern danken wir dafür. Bei einem Kuchenbuffet boten Vorstandsmitglieder Gelegenheit Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Der Tag bewies einmal mehr, dass ein Museumsbesuch auch unterhaltsam sein kann.

Vereinsausflug

Ziel des heurigen Vereinsausfluges war das Gebiet zwischen Laatsch und Taufers im Münstertal. Die Kirchen St. Cäsarius und St. Cosmas und Damian in Flutsch bei Laatsch und das Johanni-

terhospiz St. Johann sind Zeugen einer bewegten Geschichte. Die spätgotische Kirche zum Hl. Cäsarius von Arles wurde 1519 erbaut, nachdem der Vorgängerbau nach der verheerenden Calvenschlacht von 1499 zerstört wurde. Der Überlieferung nach wurden die Toten dieser grausamen Schlacht bei der Kirche bestattet. Gleich daneben steht eine unscheinbare zweigeschossige Kapelle. Über Jahrhunderte pilgerten Heilsuchende zum Quellheiligtum, das den beiden Ärzten Cosmas und Damian geweiht ist. Schon die Römer nutzten die Heilquelle und errichteten in unmittelbarer Nähe einen Gutshof. Heute kann man leider nicht mehr vom heilenden Wasser schöpfen. Die Quelle

versiegte im Zuge des Bunkerbaus in Mals und Umgebung in den 1940er Jahren. Nach der gut einstündigen Führung genoss die Gruppe eine kurze Kaffeepause in Laatsch, um gestärkt zur nächsten Station aufzubrechen. Im Johanniterhospiz in Taufers im Münstertal wurde die Gruppe von der Führerin freundlich empfangen und durch die zwei Vorhallen in die eigentliche Kirche begleitet. In den Vorhallen fanden einst die Kreuzfahrer und Pilger Unterkunft. Großes Interesse weckten die Fresken aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Bei der Christophorusdarstellung an der Nordfassade erbat die Gruppe eine gute Heimfahrt. (Maria Th. Kreidl)

Fotoausstellung „Begegnungen“ mit Karl Bachmann

KULTUR
Naturns

Bereits zum 3. Mal präsentierte der gebürtige Naturner Karl Bachmann eine Fotoreihe mit Motiven aus der Dorfbewölkerung. Dieses Jahr wurden die Naturner Persönlichkeiten aus einem ganz besonderen Blickwinkel abgeleuchtet - nichtsahnend von hinten.

Auf die Idee kam Karl, durch eines seiner Lieblingsbilder, welches seine beiden Kinder Maria und Peter von hinten zeigt. Dieser Schnappschuss entstand 1975 und berührt ihn immer noch sehr, insbesondere in Erinnerung an seine bereits verstorbene Ehefrau.

Die Fotoausstellung „Begegnungen“ wurde im Rahmen einer Vernissage eröffnet. Trotz des überraschenden Schneefalls war die Eröffnungsfeier gut besucht. Als Draufgabe umrahmte die Singgruppe „Kleeblatt“ die Feier mit bekannten Volksliedern wie „Im schönsten Wiesengrund“ oder „Mei Huamat, mei Landl“.

Valentin Stocker führte mit persönlichen, bewegenden Worten durch den Abend. Er machte deutlich, dass unser Leben von Begegnungen geprägt ist. Flüchtige Begegnungen von Menschen, die wir gar nicht kennen, Menschen aus der Nachbarschaft, Kinder, Jugendliche, Menschen anderer Hautfarbe. Aber auch Begegnungen mit jenen Menschen, die wir in unser Herz geschlossen haben. Er beschrieb Karl Bachmann als den zurückhaltenden und bescheidenen Mitbürger mit dem einfühlsamen „inneren Auge“.



Karl Bachmann.



Karl Bachmann zeigte nicht nur Bilder „von hinten“ sondern präsentierte auch Orte der Begegnung, sowie Aufnahmen vom „Edelweiß“, einer der bekanntesten und symbolträchtigsten Alpenblumen, die uns immer wieder in einem anderen Zusammenhang begegnet.

Kulturreferent Michael Ganthaler gab als Vertreter der Gemeinde den offiziellen Startschuss für die Ausstellung und wünschte Karl Bachmann und der Ausstellung viel Erfolg.

Im Anschluss konnte man bei einem guten Glas Wein und einer kleinen Marennde ins Gespräch kommen.



Die Ausstellung war zunächst allen Interessierten für drei Tage ab der Eröffnung in der Rathaus Galerie zugänglich, und wurde aufgrund der großen Nachfrage für ein weiteres Wochenende geöffnet. „Frau und Mann“ konnten rätseln, wer sich hinter dem einen oder anderen Foto verstecken könnte.

Ein Dank gilt allen Mitwirkenden, allen voran dem Hobbyfotografen Karl Bachmann, der mit seinen Bildern und vor allem durch die ungewohnte Perspektive zum Grübeln anregte. (Tanja Flarer)

Vortrag “Unsichtbares wird sichtbar“

Annette T. Keller begeistert Zuhörer mit ihrem Vortrag zur Spektralen Photographie



Zum Saisonsauftakt am 24. März luden die Gemeinde Naturns und der Prokulus-Kulturverein zu einem besonderen Abend ins Museum ein. Unter dem Titel “Unsichtbares wird sichtbar“ stellte Frau Annette T. Keller ihre Methode der spektralen Photographie anhand von Beispielen aus der St. Prokulus Kirche vor.



Diese Aufnahmen entstanden erst kürzlich im gemeinsamen Auftrag der Markt-gemeinde Naturns und des Prokulus-Kulturvereins.

Annette T. Keller ist Expertin im multi-spectral imaging und weist in diesem Zusammenhang über rund 15 Jahre an Erfahrung in den Bereichen Dokumentation und Kunstdiagnose vor. Zurzeit pflegt sie eine intensive Zusammenarbeit mit dem Opificio delle Pietre Dure in Florenz und vielen anderen Instituten und Museen weltweit. Sie arbeitet an international hochkarätigen Kunstwerken – unter anderem auch im Kloster St. Johann in Müstair und in der St. Benedikt-Kirche in Mals.

Kulturreferent Michael Ganthaler hieß die zahlreich erschienenen Gäste willkommen, stellte die Referentin vor und

führte gekonnt in das Thema ein. Im Anschluss daran gelang es Frau Keller, ihre Ergebnisse auf spannende Art und Weise dem interessierten Publikum vorzustellen.

Durch den Einsatz moderner Technologien können so Bereiche und sogar einzelne bildliche Darstellungen sichtbar gemacht werden, die mit bloßem Auge überhaupt nicht zu erkennen sind.

Im Anschluss an den Vortrag kam es zu einer angeregten Diskussion, an der sich vor allem die anwesenden Wissenschaftler aus dem In- und Ausland beteiligten. Zum Schluss wurde noch die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit der Referentin die Fresken in der St. Prokulus-Kirche “in natura“ zu betrachten. Viele Fragen blieben und bleiben natürlich immer noch unbeantwortet. Man



Kulturreferent Michael Ganthaler und Annette T. Keller. (Foto: Manuela Trenkwalder)

darf jedoch gespannt sein, welche Erkenntnisse die laufenden Forschungen für die Zukunft bereithalten. Einige der bei der letzten Untersuchung entstandenen Bilder werden in Kürze im Rahmen einer Sonderausstellung im Prokulus Museum ausgestellt. (Tanja Flarer)

Amüsante Krimistunde mit viel Wortwitz im Prokulus Museum

Man hat es gespürt, die Welt der Literaturszene ist sein Zuhause! Thomas Raab, Musiker, Kabarettist und österreichischer Krimipreisträger 2017 sorgte am 10. Mai für allerfeinste Unterhaltung.

Eröffnet wurde der Abend gekonnt von Herrn Werner Höllrigl, der sogleich Herrn Raab das Wort übergab. Dieser konnte es gar nicht erwarten auf die Bühne zu kommen und bereits vor der Ankündigung seinen Platz mit lachendem Gesicht einnahm, „bin ich jetzt etwa zu früh gekommen?“.

Und so begeisterte der überaus charmante Wiener von Anfang an sein Publikum! Er begrüßte voller Freude die Anwesenden, insbesondere auch jene, welche nur mehr auf der Treppe ein Plätzchen ergattern konnten. Deutlich und akzentuiert trug Raab die Textstellen aus seinem aktuellen 7. Metzger-Band mit dem schlichten Namen „Der Metzger“ vor. Dies machte es dem Publikum leicht, ihm zu folgen und das Verstehen seiner Stimme sorgte dafür,



Thomas Raab. (Foto: Manuela Trenkwalder)

dass auch die Dialoge lebendig wurden. Es dauerte nicht allzu lange, da teilte er dem Publikum mit, „Mord werde ich euch keinen vorlesen, den müsst ihr selbst lesen... bekanntlich ist nichts besser, als die eigenen Bilder im Kopf, denn der grausamste Mord spielt sich in unseren Köpfen ab“.

Stattdessen unterbrach Raab immer wieder die Lesung und erzählte humorvoll aus seinem Leben, von seinen Schreibphasen und, dass es immer wieder schwierig sei, „jemanden umzubringen“.

Thomas Raab signierte auf Wunsch sei-



Geöffnet von
24.03. – 04.11.2018
> Dienstag – Sonntag
10.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
> Montag Ruhetag
Feiertags geöffnet
> Gruppenführungen
nach Vereinbarung
T +39 0473 673139
info@prokulus.org
www.prokulus.org

Das St. Prokulus Kirchlein ist wegen seiner einzigartigen Fresken aus dem Frühmittelalter berühmt. Im daneben liegenden Museum sind die im Kirchlein abgenommenen gotischen Fresken ausgestellt. Weiters gibt im unterirdisch angelegten Museum eine didaktisch sehr gut aufbereitete multimediale Zeitreise Einblick in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Romanik und Gotik und in die Themen Pest und Anthropologie.



ne Bücher und man konnte ins Gespräch kommen, begleitet von einem Glas Wein und diversen Köstlichkeiten by Franco

Frenademez und Christoph Pichler. Eine Veranstaltung der Bibliothek Naturns in Zusammenarbeit mit KULTUR

Naturns und der Buchhandlung Athesia Buch Naturns. (Tanja Flarer)

Das war der Internationale Museumstag 2018 im Prokulus Museum

Der Internationale Museumsrat ruft seit 1992 jedes Jahr ein unterschiedliches Motto für den Internationalen Museumstag aus. Dieses Jahr fand er am Sonntag, den 13. Mai unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“ statt.

Über 40 Museen, Sammlungen und Ausstellungsorte Südtirols beteiligen sich seit 2005 mit einem besonderen Programm daran. Auch wir im Prokulus Museum hatten uns ein spezielles Programm für alle Kulturinteressierten und insbesondere für Familien, in Zusammenarbeit mit dem Prokulus Kulturverein, zu diesem „Tag der offenen Tür“ ausgedacht.

Unsere Mitarbeiterin Sigrid führte die

Besucher unterhaltsam und mit viel Engagement durch das Museum und auch Familie Koch begeisterte die zahlreichen Kirchenbesucher. Bereits früh am Nachmittag zeigte sich, dass sich auch sehr viele Familien angesprochen fühlten und den Weg in die St. Prokulus Kirche und das Museum fanden. Kinder konnten bei einer Schatzsuche auf spielerische Weise das Museum erkunden, während ihre Eltern die Gelegenheit nutzten, dem Museumsparcour zu folgen und sich auszutauschen.

Um 16.00 Uhr fand das Kinderkonzert mit Peter Waldner statt, „Der Kaiser, der Musik liebte - Kaiser Maximilian I. und die Musik an seinem Hof“.

Es freut uns immer wieder ganz besonders, wenn bekannte Gesichter und ein-



(Foto: Manuela Trenkwalder)

heimische Familien den Internationalen Museumstag nutzen, um die Kirche und das Museum zu besuchen.

Ein besonderer Dank gilt dem Prokulus Kulturverein, für die wertvolle Unterstützung und Betreuung an diesem Tag. (Tanja Flarer)

Familienkonzert im Prokulus Museum

„Der Kaiser, der Musik liebte - Kaiser Maximilian I. und die Musik seiner Zeit“ mit Peter Waldner und Verena Wolf.

Wenn das Prokulus Museum gefüllt ist mit vielen Kindern und Erwachsenen, die atemlos und in gespannter Stille „Alter Musik“ lauschen, ist ein besonderes Musikerlebnis gelungen. Dies können der renommierte Musiker Peter Waldner und Verena Wolf am Muttertag und internationalen Museumstag am 13. Mai für sich verbuchen. Ihr Konzept eines originellen Kinderprojekts ist sehr erfolgreich aufgegangen.

Es zeigte sich bald, dass sich sehr viele Familien angesprochen fühlten von dem eigens für sie geeigneten Konzert beworbenen Programm. Das Familienprojekt „Der Kaiser, der Musik liebte - Kaiser Maximilian I. und die Musik seiner Zeit“ entführte das Publikum in die Zeit des berühmten Habsburgers und Kaisers Maximilian I. und zeigte Musik der frühen Renaissance. Das Mittanzen und Testen der „alten“ Instrumente bereitete den Kindern besonders großes Vergnügen. Der Applaus am Ende zeigte, dass diese Konzertform bei den jungen Zuhörern sehr gut angekommen ist. Auf die Fortführung eines solchen familien-



(Foto: Manuela Trenkwalder)

gerechten Formats freuen sich, dies war beim Hinausgehen vielfach zu hören, schon heute viele der Konzertbesucher. (Tanja Flarer)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Tanzen ab der Lebensmitte

Von Ende Oktober bis Anfang April hat sich jeden Montagvormittag von 9.00 – 10.30 Uhr eine flotte Gruppe von Frauen und einem Herrn getroffen, um gemeinsam zu tanzen.

Nicht Polka und nicht Walzer, sondern viele wunderschöne Tänze aus verschiedenen Ländern, welche Konzentra-

tion fordern und somit gut sind, das Gedächtnis und die Beweglichkeit in Schwung zu halten. Die Musik und die schöne Gemeinschaft erfreuen auch das Herz.

Frau Burgi Pircher hat mit Können den Tanzkurs geleitet und wir haben mit Begeisterung mitgemacht.

Die Gemeindeverwaltung hat uns durch



die kostenlose Bereitstellung des Saales in der Bibliothek unterstützt, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Danken möchten wir auch sehr dem KVW mit seinem Vorsitzenden Stephan Prieth, welcher uns diesen Kurs ermöglicht und alle Ansuchen für uns erledigt hat. Auch die Leitung der Bib-

liothek, Frau Gabi Hofer ist immer zuvorkommend. Vielen Dank!

Wir werden nun den Sommer genießen, freuen uns aber jetzt schon uns im Oktober wieder zu treffen und den Tanzkurs weiter zu führen.

Wer hat Lust mit zu machen? Es braucht keinen Mut, nur Lust an Musik und Be-

wegung. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Frauen und Männer uns anschließen würden. Der Kursbeginn wird noch mitgeteilt.

Information bei Elisabeth Koch Tel.: 0473 667145 oder Maria Koch Tel.: 348 9203829. (Maria Koch)

Caritas Budgetberatung: Bei Fragen rund um die persönlichen Finanzen

Caritas 

Wer kennt das nicht, den Blick auf den monatlichen Kontoauszug und die Frage, wo das ganze Geld wohl wieder geblieben ist?

Für alle, die ihre Finanzen zukünftig besser kontrollieren möchten oder müssen, gibt es jetzt fachliche Unterstützung durch die Budgetberatung. Das Präventionsangebot der Caritas Schuldnerberatung ist für jene Menschen gedacht, die sich zwar nicht in finanziellen Krisensituationen befinden, aber dennoch mehr Klarheit über ihre wirtschaftliche Situation bekommen möchten, oder die zukünftig sparen müssen. „Besonders empfehlenswert ist eine Budgetberatung, wenn im Leben Veränderungen anstehen, wie beispielsweise die Geburt des ersten Kindes, der Aus-

zug aus dem Elternhaus, Pensionsantritt oder große Investitionen“, erklärt die Budgetberaterin Petra Priller. Dann sei ein zusätzlicher, unabhängiger Blick von außen besonders hilfreich, um das eigene Haushaltsbudget zu optimieren und Sparmöglichkeiten zu erkennen. Im Beratungsgespräch wird ein genauer Blick auf das Haushaltsbudget geworfen. Anhand von Referenzbudgets wird besprochen, wie das Geld optimal eingeteilt werden kann und wo Sparmöglichkeiten bestehen. „Schon dadurch werden oft Umschichtungs- und Einsparungspotenziale deutlich“, erklärt Petra Priller. Dann wird gemeinsam ein auf die persönliche Lebenssituation angepasster Haushaltsplan erstellt. Die Berater vermitteln auch bei Uneinigkeiten zwischen Paaren oder zwischen Eltern und Kindern.

Die Budgetberatungen sind vertraulich und werden kostenlos in Meran (Rennweg 52, Tel. 0473 495630) angeboten.

Interessierte können sich online unter E-Mail: bb@caritas.bz.it anmelden oder telefonisch einen Termin vereinbaren. Unter www.budgetberatung.it stehen Haushaltslisten zur Verfügung, auf denen alle Ein- und Ausgaben vermerkt werden können. Die Listen können direkt am Computer oder händisch ausgefüllt werden. Sie dienen auch als Orientierung beim ersten Beratungsgespräch. (Sabine Raffin)



Eltern-Kind-Zentrum Naturns

Jahrgangsbaum 2017

Das Pflanzen des Jahrgangsbaumes – ein altbekannter Brauch

Nachdem das Pflanzen eines Baumes für ihre Kinder in den letzten beiden Jahren bei den Eltern gut angekommen ist, wurde am Samstag, 5. Mai der dritte Jahrgangsbaum gepflanzt.

Zahlreiche Eltern des Geburtsjahrgangs 2017 folgten der Einladung des Eltern-Kind-Zentrums und kamen mit ihren Kindern zu einer Feier an der Kegelbarwiese. Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und Geschwisterkinder wurde der Baum eingepflanzt und gegossen. Künftig kann sich nun der Jahrgang 2017 bei regelmäßigen Jahrgangstreffen unter dem Baum zusammenfinden, sofern die Eltern ihr Versprechen einlösen und den Baum mit ausreichend



Wasser und Zuwendung versorgen. Zur Feier der „Einpflanzung“ des Jahrgangsbaums hielten die Präsidentin des Elki Naturns Carmen Etzthaler und die Gemeindereferentin Astrid Pichler ein Grußwort. Für eine kleine musikalische Einlage sorgte Irene Dorigatti mit



Emma Alber und Nora Porcu. Die Feierlichkeiten klangen bei traumhaftem Wetter und Häppchen aus. Weitere schöne Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums unter www.elki.bz.it. Das neue Programm ist ab September 2018 online. (Sarah Gögele)

“wir – gemeinsam – Familie”

Straßenausstellung zu den Familienaktionstagen 2018

Der Internationale Tag der Familie wird alljährlich am 15. Mai begangen. Dies haben wir auch in Naturns wieder zum Anlass genommen, die Bedeutung der Familie als tragende Säule der Gesellschaft hervorzuheben und uns bereits zum dritten Mal an den landesweiten “Familienaktionstagen” mit einer neuen Initiative beteiligt.

Gemeinsam mit insgesamt elf Organisationen und Vereinen wurde eine Fotoausstellung gestaltet, die in drei Wochen im Mai das Naturnser Straßenbild bunter und vielfältiger werden ließ. Premiere dabei hatten die neuen Plakatstehler, die zukünftig zur Ankündigung der vielen verschiedenen Veranstaltungen in unserer Gemeinde ausgeliehen werden können.

Die Straßenausstellung wurde am Samstag, den 12. Mai mit einer gut gelaunten und aufsehenerregenden Aktion gestartet. Eine bunte Gruppe von Mamis und Papis mit ihren Babys im Arm oder im Kinderwagen, von VertreterInnen der teilnehmenden Organisationen und vielen Kindern zog ausgehend vom Rathausplatz bei einem Familienspaziergang durch das Ortszentrum und machte Station bei einigen der Fo-



Gruppenfoto beim Familienspaziergang am 12.05.18.

toplakate. Dabei wurden die Flyer zur Straßenausstellung an die interessierten Passanten verteilt.

Alle teilnehmenden Organisationen und Vereine stellten mit den Fotos und dazu passenden Zitaten sehr kreativ ihre Tätigkeit und ihr vielfältiges Angebot rund um die Familie vor. An dieser schönen Aktion haben sich der Kindergarten Naturns, das ELKI Eltern-Kind-Zentrum, der Jugenddienst und die Pfarre Na-



turns, das Juze, der Katholische Familienverband Südtirol, die KITAS Kindertagesstätte Naturns gemeinsam mit dem Senioren- und Pflegeheim St. Zeno, die KVV Ortsgruppe Naturns, der Sozialsprengel Naturns und Umgebung, der VKE Sektion Naturns und der SSV Naturns Raiffeisen mit den Sektionen Einrad, Bahngolf und Sporttänzen beteiligt, allen gilt der herzlichste Dank der Gemeindeverwaltung. (ap)

Willkommen Baby!

Informationspaket für frischgebackene Eltern

Naturns setzt bereits seit einigen Jahren im Rahmen der Aktion “Naturns in Kinderhand” auf verschiedene Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit.

Unseren frischgebackenen Eltern ist der Willkommensbrief der Gemeinde mit dem Gutschein für eine Pflanze nach Wahl als Symbol für das Wachstum und die Entwicklung und dem Hinweis auf die Vergünstigungen bei den Tarifen wie dem sogenannten “Windelbonus” auf die Müllgebühren bekannt.

Seit Jänner 2018 bekommen alle Eltern in den Südtiroler Gemeinden, die sich an der Aktion beteiligen, nun ein erweitertes Willkommenspaket. Es besteht aus einem kleinen Kinderrucksack mit einem praktischen Kapuzenhandtuch und der Broschüre „Willkommen Baby – Nützliche Informationen für Eltern“. Das Paket wird von der Familienagentur

dank Geldern aus dem Regionalfonds zur Verfügung gestellt. „Die Broschüre enthält viele praktische Tipps, die Eltern gerade in der ersten Zeit mit dem Baby gut gebrauchen können. Es ist kein Paket des Landes, sondern ein gemeinsames Willkommenspaket der öffentlichen Hand“, so Familienlandesrätin Waltraud Deeg.

Zur Abholung des neuen „Babypakets“ werden die Familien in das Meldeamt der Gemeinde eingeladen. Naturns hat zusätzlich eine eigene kleine Broschüre mit allen Informationen zur Kleinkindbetreuung erarbeitet, die ebenfalls in den Kinderrucksack gepackt wird. Eltern sollen sich schnell zurechtfinden und das Angebot vor Ort kennen lernen. Das Babypaket und die Bereitstellung von Informationen für Eltern ist eine Maßnahme des Landes in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur frühzeiti-



Bild: Familienreferentin Astrid Pichler begrüßt einige Naturnser Eltern zur Übergabe des Familienpakets.

gen Stärkung der Familien. Die Initiative ist vorerst auf drei Jahre ausgelegt und wird, falls sie gut ankommt, auch weitergeführt.

Für Fragen rund um die Familie steht in der Gemeinde Frau Ingrid Spechtenhauser im Amt für soziale Dienste gerne zur Verfügung, Tel. 0473 671382. (ap)

Seniorenbeirat

Die Filmnachmittage im Seniorenheim für alle Seniorinnen und Senioren aus Naturns gehen in die Sommerpause.

Der Seniorenbeirat und das Seniorenheim laden seit zwei Jahren alle Interessierten des Dorfes ein, sich einmal im Monat zu einem Filmnachmittag zu treffen. Abgerundet wird dieser Nachmittag in der gemütlichen Bar, wo Anni, Inge und Marianne gemeinsam mit dem Küchenteam Brigitte, Walli und Herbert alle Teilnehmer mit Kuchen und Kaffee verwöhnen. Der Seniorenbeirat bedankt sich ganz herzlich für diese aufmerksame Bewirtung.

Immer mehr Interessierte kommen zu diesen Filmnachmittagen ins Seniorenheim; so findet eine wertvolle Begegnung mit den Heimbewohnern und der Dorfbevölkerung statt.

Eingeleitet wurden diese Filmnachmittage am Tag der Senioren mit dem Film "Naturns 1980" von Karl Prossliner. Im Oktober wurde die "Bernina Bahn" mit Walter Weiss gezeigt, "Naturnser Geschichten" von Leo Lanthaler folgten im November. "Verkaufte Heimat – Brennende Lieb" von Karin Brandauer zogen



v.l.n.r.: Anni, Marianne, Brigitte, Walli, Sieglinde; es fehlen: Inge und Herbert.

im Jänner und Februar viele Interessierte an, um den Besucherhöhepunkt mit "Karl der Zuckpichler" von Sepp Gufler im März zu erreichen.

"Der Sonnenberg", eine Diasschau von und mit Georg Hillebrand im Mai beendete die Vorstellungen. Die mit passender Musik untermalten Dias entlockten den Zuschauern viele Worte der Zustimmung, wurden sie sich zum Teil erst

jetzt bewusst, die Naturschönheiten zwar zu kennen, doch niemals mit dem Auge des Fotografen verinnerlicht zu haben.

Auch im Herbst startet die Filmreihe wieder am Tag der Senioren mit dem Film "Die Wittschwwestern von Plattatsch" von Astrid Kofler.

Weitere interessante Filme werden folgen und die Termine mitgeteilt. (chk)

Weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren

Fahrten für alle Seniorinnen und Senioren von Naturns

Es wurde ein Organisationsteam für Seniorenfahrten gegründet. Wer? Edith Schweitzer, Maria Koch und Midi Götsch.

Für das heurige Jahr sind drei Fahrten / Ausflüge geplant:

– Halbtagesfahrt zum Tierpark nach

Gfrill am 14. Juni (Busreisen Schupfer) – Tagesfahrt nach Luzern und zum Caldonazosee am 29. August (Busreisen Schupfer)

– Mittagstörggelen in Kastelbell - Gstirnerkeller im Oktober (Zug)

Anmeldungen immer bei Midi Götsch jeweils bis zwei Tage vorher – Tel. 327 8361224 (chk)



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball

Oberliga: Klassenerhalt geschafft

Es war eng und spannend bis zur letzten Minute. Mit dem 1:1-Unentschieden am letzten Spieltag im letzten Winkel der Region, in Storo bei Calciochiese, konnte unsere Mannschaft die Klasse halten. Einen einzigen Punkt Vorsprung auf den Bozner FC und deren zwei auf Benacense Riva del Garda sagen aus, wie knapp es war.

Es war eine sehr schwierige Saison in vielen Belangen. Nach dem Abgang ei-

niger Leistungsträger, vor allen Dingen Sturmtank Matthias Bacher, trat der SSV wiederum mit der jüngsten Mannschaft der Liga an, noch dazu gab man wieder jungen Spielern aus unteren Ligen die Chance, sich in der Oberliga zu bewähren. Diese Philosophie hat unseren Verein nun schon seit einigen Jahren geprägt und es ist die einzige Möglichkeit mit den anderen, viel finanzstärkeren Clubs, mithalten zu können.



Jubel beim Führungstreffer gegen Calciochiese.

Dazu gesellten sich personelle Probleme, wie der Abgang des hoffnungsvollen Stürmers Martin Blaas nach zwölf Spieltagen und die Ausfälle der erfahrenen Patrick Kuppelwieser (insgesamt nur neun Einsätze) und Michael Aiello (zehn Spiele abwesend). Und auch der

Wirrwarr zu Saisonende mit Platzsperrre und Ausschluss des Publikums war natürlich hinderlich.

Dennoch hat man im Verein die Ruhe bewahrt, Trainer und Mannschaft mit Umsicht und sehr akribisch gearbeitet und am Ende die Früchte geerntet. Da-

Die Naturnser Fußballkultur – im Zeichen des Fair play

Zum Fair play im Amateurfußball möchte der SSV Naturns anregen, nachdem man durch den Vorwurf von diskriminierenden Beleidigungen von Zuschauern gegenüber einem Linienrichter im Heimspiel gegen Virtus Bozen am 2. April ins schiefe Licht geraten ist.

Der Verein hat die Hergänge aufgeklärt und kann bestätigen, dass es sich um Beleidigungen, nicht aber um Diskriminierung oder gar Rassismus gehandelt hat. Der SSV Naturns distanziert sich von allen Handlungen, welche diskriminierenden bzw. rassistischen Hintergrund haben.

Das Urteil des Sportgerichts in seiner Tragweite hat zweifelsohne einen enormen Imageschaden für den Sportverein und die Dorfgemeinschaft von Naturns, begleitet von sportlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen, mit sich gebracht, die für einen längeren Zeitraum spürbar sein werden. Durch den Ausschluss des Publikums in den letzten beiden Heimspielen der Saison gegen sehr attraktive Gegner hat unser

Verein und der Betreiber der Sportbar empfindliche Ausfälle von Einnahmen hinnehmen müssen.

Leider haben diese Vorfälle neben Enttäuschung und teilweise auch Wut von Spielern, Funktionären und Fans auch die Konsequenz des Sektionsleiters Luis Pföstl verursacht, dass dieser zum Saisonende sein Amt niederlegt. Er leitete in den letzten sechs Jahren die Geschicke der Sektion und möchte nicht mehr dafür verantwortlich sein, was rund um das Spielfeld passieren kann und wofür man sich der willkürlichen Anwendung von überharten Strafen von Seiten der Sportjustiz ohnmächtig und ohne Möglichkeit einer Verteidigung ausgeliefert sieht.

Podiumsdiskussion

Am 13. Juni mit Beginn um 19.30 Uhr im Bürger- und Rathaus von Naturns organisiert die Sektionsleitung Fußball und der Vereinsvorstand des SSV Naturns eine öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Motto „Die Naturnser Fußball-

mit spielt der SSV auch in der Saison 2018/19 in der höchsten regionalen Spielklasse, im vierten Jahr in Serie und in der achten der letzten neun Saisonen. Ein Erfolg, der sich objektiv Anerkennung verdient.



Stellten sich gemeinsam den Medien: Sportreferentin Astrid Pichler, das Mitglied der Sektionsleitung Günther Pföstl, Sektionsleiter Luis Pföstl und das Vorstandsmitglied des Hauptvereins Norbert Kaserer.

kultur“. Ziel der Veranstaltung ist es, die Geschehnisse transparent darzulegen und nochmals aufzuarbeiten und vor allen Dingen für die Zukunft das große Interesse und den Stellenwert des Fußballs in Naturns in positive Energie für den Verein zu wandeln und die in verschiedenen Funktionen für den Verein tätigen Personen (Vereinsfunktionäre, Trainer, Spieler) bestmöglich zu unterstützen. (Günther Pföstl)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball

Erstes FC Bayern-KidsClub-Fußballcamp in Naturns

Ein ganz besonderes Erlebnis gab es für 60 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren vom 21. bis 23. Mai auf dem Naturnser Sportplatz. Der FC Bayern München war in Naturns zu Gast. Zwar nicht mit den Profis, aber dafür mit einem zehnköpfigen Team von Jugendtrainern, Betreuern und PR-Leuten, die das erste KidsClub-Fußballcamp in Südtirol abwickelten. Und auch FCB-Maskottchen Berni durfte nicht fehlen.

Drei Tage lang übten die Kinder die Tricks von Robert Lewandowski, Thomas Müller & Co., spielten den Berni-Cup aus und hatten jede Menge Spaß. In der Mittagspause gab es nicht nur schmackhaftes Essen im Sportheim, sondern auch ein Unterhaltungspro-

gramm mit Videos, Spielen und Quiz. Berni konnte dann auch die vielseitigen Möglichkeiten in Naturns genießen. Beim Videodreh wagte er sich auf die Aussichtsplattform oberhalb der Bergstation der Seilbahn Unterstell, besuchte das Erlebnisbad und absolvierte sogar den Fahrtechnik-Parcour der Ötzi-bike-Academy.

47 Kids stammten aus dem Ausland - vor allen Dingen aus Deutschland - und genossen einige Tage mit ihren Eltern in den diversen Unterkünften in unserem Dorf, damit hat das Camp auch eine touristische Wirkung. Langfristig gesehen ist natürlich die Werbung, die durch die Veranstaltung auf den diversen Kanälen des FC Bayern München verbreitet wird, von großem Wert. Zur Durchführung



Die acht glücklichen Naturnser Kids mit FCB-Maskottchen Berni

des Camps war einige organisatorische Vorarbeit des SSV Naturns, aber vor allen Dingen auch die Unterstützung des Tourismusvereins, notwendig. Herzlichen Dank dafür! (Günther Pföstl)

Erstes Einrad-Cyclocross Rennen im Dorfzentrum von Naturns

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Ötzi Alpin Marathons wurde der Sektion Einrad vom SSV Naturns Raiffeisen die Möglichkeit gegeben am Rahmenprogramm mitzuwirken.

Mit der Unterstützung des Tourismusvereins Naturns, der Gemeinde und zahlreichen freiwilligen Helfern konnte am Vorabend des Extrem-Marathons, dem 27. April, ein internationales „Einrad-Cyclocross Expert“ Rennen vor heimischem Publikum ausgetragen werden. Moderiert von Günther Pföstl fiel um 17.00 Uhr der Startschuss zum 1. Cyclocross-Rennen in Südtirol. Die Teilnehmer aus Italien, Deutschland, Österreich, Polen und Slowenien kämpften sich, bei einem Zeitlimit von knapp über 30 Minuten, Runde um Runde durch die Hindernisstrecke. Nach Ablauf der Zeit wurde die Anzahl der gefahrenen Runden sowie die dazu benötigte Zeit ausgewertet.

Gesamtsieger bei den Herren wurde der Europameister im „Cyclocross unlimited“ Florian Rabensteiner mit 12 Runden und einer Zeit von 33:07.7 Min. vor Michael Rabensteiner mit 12 R./35:08.7 Min. (beide vom AC Villanders) und Gerald Rosenkranz mit 12 R./35:57.0 Min. aus Österreich (Kris Holm Factory Team). Bei den Damen holte sich die Welt- und Europameisterin im „Cyclocross limited“ Anna-Maria Perkmann vom SSV Naturns den Gesamtsieg mit



Start vom Cyclocross-Rennen.

11 Runden und einer Zeit von 34:36.8 Min. vor ihrer Schwester Nadia Perkmann (Silber EM-Cyclocross Kat. 19+) mit ebenfalls 11 R./36:23.8 Min. und Sarah Baumgartner mit 10 R./33:27.2 Minuten.

Weitere Ergebnisse des SSV Naturns Einrad nach Kategorie:

Junior Damen:

- 2. Platz (10 R.) Leonie Mengon (Gold EM-Cyclocross Kat. U14)
- 4. Platz (9 R.) Marit Folie
- 6. Platz (8 R.) Greta Kofler
- 8. Platz (7 R.) Maralen Raabe

Master Damen:

- 1. Platz (11 R.) Anna-Maria Perkmann
- 2. Platz (11 R.) Nadia Perkmann
- 5. Platz (10 R.) Ylvie Folie
- 8. Platz (9 R.) Annalena Kofler

Senior Herren:

- 2. Platz (8 R.) Andreas Hanny

Junior Herren:

- 2. Platz (8 R.) Simon Bertagnolli
- 3. Platz (8 R.) Max Grüner



v.l.: Nadia Perkmann, Anna-Maria Perkmann, Sarah Baumgartner.



Im Vordergrund Max Grüner, im Hintergrund Simon Bertagnolli. (Alle Bilder: Fotostudio 2000)

Die Sektion Einrad bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dieses Event auszutragen. Danke auch an die Teilnehmer am Rennen, die fast vollzählig noch zwei wunderschöne Tage mit unserem MUNI-Team verbrachten. Fernab vom Wettkampfstress wurden mehrere Trails im Vinschgau zum Downhill fahren genutzt. (Elisabeth Perkmann)

„Sportlerin des Jahres 2017“

Wir gratulieren Leonie Mengon

Bei der Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen am 23.03.2018 wurde Rückblick auf das Sportjahr 2017 genommen.

Auch die Sektion Einrad präsentierte ihr Programm des letzten Jahres. Mit einem Kurzfilm über die Einrad Europameisterschaft 2017 in Sittard-Geleen (Niederlande) konnten sich die zahlreichen Anwesenden einen Einblick über diese Sportart verschaffen. Mitglieder wurden für ihre langjährige Vereinstätigkeit geehrt und Auszeichnungen wurden vergeben.

Herzlichen Glückwunsch an Leonie Mengon für die Auszeichnung zur „Sportlerin des Jahres 2017“.

Ihre Ergebnisse 2017:

- Europameisterschaft:
 - 1. Platz Cyclocross (U14)
- Freestyle Italienmeisterschaft:
 - Junior Italienmeisterin in X-Style
 - Italienmeistertitel kleine Gruppe
 - Italienmeistertitel große Gruppe
 - Riegersburglauf (Österreich):
 - 3. Platz in der Altersklasse
- Muni-Italienmeisterschaft:
 - 3. Platz Junioren-Gesamtwertung (Uphill, Downhill, Cross Country)

Die Vorschau für das Jahr 2018 der Sektion Einrad zeigt wieder die Teilnahme an mehreren nationalen und internationalen Turnieren, sowie an Veranstaltungen



Präsident Dietmar Hofer, Leonie Mengon, Sportreferentin Astrid Pichler.

gen und Workshops. Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren, vor allem an die Raiffeisenkasse Untervinschgau. (Elisabeth Perkmann)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Tennis

Wintercup Serie C 2018: Der Sieger heißt SSV Naturns Raiffeisen



Die Mannschaft Herren D1 des SSV Naturns Raiffeisen mit ihrem Kapitän Diti Gurschler krönte sich zum Sieger des diesjährigen Wintercup der Serie C der Region Trentino-Südtirol. Es war ein Sieg der Mannschaft, ein Sieg der Gruppe, ein Sieg der Gemeinschaft. Schickte man die letzten Jahre stets zwei Teams ins Rennen, um in erster Linie Matchpraxis und Spielerfahrung zu sammeln, wollte man heuer durch die geballte Kraft einer einzigen Mannschaft höhere Ziele erreichen. Das Ziel wurde erreicht und ein Traum ging in Erfüllung: 9 Herren und 2 Damen trugen dazu bei, dass sich der SSV Naturns in die Geschichtsbücher des Tennissports unserer Region eintragen konnte: Frei Gabriel, Bernard Albert, Gurschler Dietmar (C), Moser Oliver, Tappeiner Martin, Huber Daniel, Laimer Joachim, Testa Ernesto, Ennemoser Georg, Stürz Sabine und Kofler Ruth bildeten die Teams.



Wintercup-Sieger.



Tennis in Schule.



D2 Herren.



D1 Herren.



D3 Damen B.

Tennis in der Schule

Der SSV Naturns war auch heuer beim Wahlfach im Schulsprengel Naturns zu Gast, heuer in der Grundschule Naturns. Mit dem Tennislehrer Klaus und der tatkräftigen Unterstützung der Lehrerin Birgit (selbst Spielerin des SSV Naturns) konnten die Tennisneulinge in der Turnhalle der Grundschule erste Erfahrungen mit dem Tennissport machen. Die Kinder waren eifrig beim Üben und Spielen und konnten es selbst kaum glauben, wie schnell eine Unterrichtsstunde vergehen kann.



D4 Damen A.



D4 Herren.



D4 Damen B.

Meisterschaften

Mit Anfang Mai beginnt, wie jedes Jahr, die offizielle Mannschaftsmeisterschaft der Serie D in Südtirol. Der SSV Naturns Raiffeisen nimmt mit sechs Mannschaften daran teil:

Serie D1 Herren (Gruppe B), Serie D2 Herren (Gruppe B), Serie D4 Herren (Gruppe A), Serie D3 Damen (Gruppe B), Serie D4 Damen (Gruppe H) und Serie D4 Damen (Gruppe I).

Die Austragung der Begegnungen erfolgt teils auswärts, teils auf den Plätzen unserer Heimstätte, dem Tenniscamp Naturns. Alle Ergebnisse der Meisterschaftsspiele samt Fotos werden laufend auf der Homepage des SSV Naturns Raiffeisen veröffentlicht: www.tennis.naturns.org

Sommer - Kindertennis

Für alle tennisbegeisterten Kinder, ob mit oder ohne Spielerfahrung, bieten wir heuer den ganzen Sommer über Tenniskurse an. Diese können wochenweise gebucht und daher optimal mit dem Familienurlaub oder anderen Sommeraktivitäten abgestimmt werden. Die Freiplätze des Tenniscamps laden ein zu Spiel und Spaß mit unseren Tennislehrern Klaus und Alex. Ein besonderes Highlight wartet im August auf unsere Kids mit der Tennisintensivwoche, die in Zusammenarbeit mit dem ASV Mals und dem ATFC Schlanders organisiert und heuer in Mals stattfinden wird.

Unsere Tennislehrer stehen im Sommer natürlich auch allen tennisfreudigen Erwachsenen zur Verfügung und bieten Einzel- und Gruppentrainings auf den Plätzen des Tenniscamps an. Alle Informationen zum Kindersommer und zu



Kinder Sommerkurs.

den Erwachsenenkursen gibt es unter www.tennis.naturns.org, direkt im Tenniscamp oder bei Klaus 338 3008900, tennisschule@naturns.org. (Gudrun Pöll)

Sporttanz Naturns bei den Regionalmeisterschaften



Am 15. April fand die Regionalmeisterschaft im Sporttanz Trentino/Südtirol erstmals seit langem wieder bei uns hier in Südtirol statt.

In Leifers trafen sich weit über 300 Tanzbegeisterte jeden Alters, um im sportlichem Wettkampf gegeneinander anzutreten. Von HipHop über Freestyle und Choreographic Dance über Traditionelles war für jeden Tanzliebhaber etwas dabei. Davon zeugte auch die voll besetzte Zuschauertribüne im „Palazzo dello Sport“.

Auch der SSV Naturns Raiffeisen Sektion Sporttanz mit seiner 52-köpfigen Gruppe war an diesem Tag in Leifers stark vertreten. Unter der Leitung von Vera Holzer, diplomierte Tanzlehrerin seit 2003, welche die Naturner Mädchen im Alter von 5 bis 18 Jahren trainiert, konnte der SSV Naturns in 12 Kategorien antreten.

Die Disziplin beim Training, jedoch vor allem auch der Spaß und die Begeisterung fürs Tanzen, wurden bei den Regionalmeisterschaften auf jeden Fall belohnt:

Die Sektion Sporttanz präsentiert stolz folgende Ränge:

- 9 x Gold
- 3 x Silber
- 1 x Bronze



Regionalmeisterschaften 2018.

- Gold Synchro Freestyle U8 Gruppo Danza
- Gold Synchro Freestyle U11 Gruppe Danza
- Gold Synchro Freestyle U11 Piccolo Gruppo
- Silber Synchro Freestyle U11 Piccolo Gruppo
- Gold Choreographic Dance U11 Piccolo Gruppo
- Gold Synchro Freestyle U15 Gruppo Danza
- Gold Synchro Freestyle U15 Piccolo Gruppo
- Silber Synchro Freestyle U15 Piccolo Gruppo
- Gold Choreographic Dance U15 Piccolo Gruppo
- Silber Choreographic Dance U15 Piccolo Gruppo
- Gold Synchro Freestyle Over16 Piccolo Gruppo
- Gold Choreographic Dance Over 16 Piccolo Gruppo
- Bronze Trofeo Coni Synchro Modern U14

Bei einer Pizza im Restaurant Caregnato ließen die Mädchen, einige Eltern, sowie Vera Holzer den Tag noch gemütlich ausklingen und Vera nutzte die Gele-



Medaillen.

genheit, sich bei allen für den Einsatz und die tolle Gemeinschaft zu bedanken. Weiters bedankt sich „Mama Vera“, wie sie von ihren Mädls genannt wird, bei allen die sie und auch die Sektion Sporttanz in irgendeiner Art unterstützen. (Vera Holzer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Weißes Kreuz Naturns beim Ötzi Alpin Marathon

Am 28. April fand der Ötzi Alpin Marathon statt.

Dieser alpine Marathon mit einer Strecke von 42,2 km und 3.266 Höhenmeter führte die ca. 280 Einzelteilnehmer und 60 Teams zu je drei Personen von Naturns (Dorfmitte) aus startend bis auf die „Grawand“ am Schnalstaler Gletscher. Die ersten 24,2 km und 1.538 hm sind mit dem Mountainbike zu überwinden, dann folgt die lange Laufstrecke bevor es dann mit den Tourenski hoch auf 3.212 m zum Ziel bei der Bergstation der Schnalstaler Gletscherbahnen auf die Grawand geht.

Auch das Weiße Kreuz Naturns war mit zwei Einsatzfahrzeugen mit sechs Sanitätern und zwei Notärzten in Bereitschaft, welche in Etappen die Strecke abfuhren, um für eventuelle Notfälle bereit zu sein. (Philipp Kaufmann)



Weißes Kreuz Naturns

Weißes Kreuz Sektion Naturns unter „alter“ Führung!



„Für das, was die freiwilligen Helfer des Weißen Kreuzes täglich leisten, könne man nicht oft genug danke sagen“, so Sektionsleiter Franz Volgger bei der Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes Naturns am Samstag 12. Mai.

Die Sektion Naturns besteht derzeit aus 90 freiwilligen Helfern, 8 Angestellten, zwei freiwilligen Zivildienern und einem Sozialdiener, 20 Mitgliedern der Jugendgruppe mit acht Jugendbetreuern und 10 Mitarbeitern des Betreuungszuges im Zivilschutz – Gruppe Naturns. Mit 30.924 Stunden im Dienste der Bevölkerung schafften es die Freiwilligen

67,14% des Gesamtdienstes abzudecken. In die Weiterbildung wurden im Jahr 2017 immerhin 2.162 Stunden investiert. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 4.197 Transporte durchgeführt, dies entspricht einer Gesamtkilometeranzahl von 258.702 Kilometern.

Derzeit zählt die Sektion 2.251 zahlende Mitglieder und die Zahl steigt täglich weiterhin an. Dies zeige, dass auch die Bevölkerung hinter der Sektion stehe, so Volgger.

Vorgestellt wurden auch die Berichte der Jugendgruppe, der Zivilschutzgruppe und der Einsatznachsorge für Rettungskräfte.

Franz Volgger wurde bei der Jahreshauptversammlung nochmals zum Sektionsleiter gewählt und tritt somit seine dritte Amtszeit in Folge an. Zusätzlich in den Sektionsausschuss wurden Manfred Blaas, Philipp Kaufmann, Valentina Raffener, Magdalena Gostner und Melanie Graiss gewählt.

Zum Schluss der Versammlung wurden noch treue Helfer geehrt: Markus Graiss (30 Jahre), Hannes Pircher, Klaus Abler und Urban Peter Kofler für 20 Jahre, Ewald Rainer und Benno Vorhauser für 15 Jahre, Andrea Falch, Martina Karnutsch, Valentina Raffener und Martin Pixner für 10 Jahre. (Arianna Polverino)

Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!

In der Vergangenheit haben sich Hunderte junge Leute für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Der Landesrettungsverein beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienner und hat mit ihnen sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert und motiviert. Sie stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an, wo Hilfe nötig ist.

Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Wir als Weißes Kreuz sind eine große Familie, in der du herzlich willkommen bist. Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung dieses Projekt immer tatkräftig finanziell unterstützt – auch in Zeiten der knapper werdenden

Geldmittel. Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienner, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildienner unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Die Zivildienner beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung bekommen die Zivildienner für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro.



**Werde #zivi...
und zeig was in dir steckt!**



Du bist auf der Suche nach einer spannenden und sinnvollen Aufgabe? Dann bewirb dich jetzt als Zivildienner beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sanitäter.

www.weisseskreuz.bz.it | Tel. 800 11 09 11



Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahre alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verlier keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz: Tel. 0471444 382 oder Grüne Nummer 800110911, www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienner/

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit dir! (Stefan Tribus)



#TraumberufLächeln bei Ivoclar Vivadent

Unserem Unternehmen, welches einem der international führenden Konzerne in der Dentalbranche angehört, ist es sehr wichtig, soziale Verantwortung zu übernehmen. In diesem Zusammenhang prägt vor allem der Bezug zu Naturns, seinen Menschen, seinem gesellschaftlichen Leben und der Umwelt das Handeln unseres Managements.

Und dabei geht es uns nicht nur um die Menschen, die bei uns arbeiten, sondern um alle Naturnser. Unter dem Motto der „Sozialen Verantwortung“ unterstützen wir seit vielen Jahren fast alle Vereine des Dorfes, egal ob sie ihren Zweck in sportlichen, kulturellen oder karitativen Ausrichtungen erfüllen. Mit Spenden und Sponsorings werden große und kleinere Initiativen und Projekte gefördert, bis hin zur Unterstützung von Maturaklassen. Junge Menschen sind uns wichtig und deshalb pflegen wir Kon-

takte zu den Schulen und laden z.B. die lokale Mittelschule zur Besichtigung in unser Unternehmen ein. Mit der Möglichkeit von Orientierungs- und Sommerpraktika bieten wir die Gelegenheit, Einblick in unsere Arbeitswelt zu bekommen. Seit Oktober 2017 beschäftigen wir erstmals Lernende im Rahmen der berufsspezialisierenden Lehre.

Mit unserer Umwelt und den Ressourcen möchten wir bewusst und schonend umgehen. Dabei halten wir nicht nur die Gesetze und Richtlinien ein, sondern pflegen ein nachhaltiges Umweltmanagement, das weit darüber hinaus geht. Auch deshalb haben wir der Gemeindeverwaltung angeboten, eine Umweltinitiative in Naturns unterstützend zu begleiten.

Ivoclar Vivadent, ein Unternehmen, das Mensch und Umwelt ein Lächeln schenkt!



1^o Platz
Classificato

Kategorie - Categoria:

Large Enterprises

Edition

2018

Mitarbeiterzufriedenheit - Soddisfazione collaboratori

**ivoclar
vivadent**
passion vision innovation

Gemeinsam haben wir Großes vor: Mögliche Beschäftigungsfelder

- Zahntechniker
- Entwicklung CAD/Entwicklung CAM
- CNC-Fertigung
- Konstruktion Mechanik
- Elektrotechnik
- SPS Programmierung
- Prozessentwicklung und -optimierung
- Projektmanagement im Betriebsmittelbau oder in der Kunststofftechnik

Sie bringen eine fundierte Ausbildung und/oder Erfahrung in einem der genannten Fachgebieten mit, Freude an Herausforderungen und technisches Interesse kennzeichnen Ihre Person? Dann senden Sie uns Ihre Initiativbewerbung für unsere künftigen Stellenangebote. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und nehmen Sie gerne in unsere Datenbank auf.

Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH • Gustav-Flora-Straße 32 • 39025 Naturns
Tel. 0473 670111 • jobs.it@ivoclarvivadent.com • www.ivoclarvivadent.it

Verein Freunde der Eisenbahn

6. Runder Tisch zur Mobilität in Brixen

Die Präsidenten der Bezirksgemeinschaften Eisacktal und Wipptal, Walter Baumgartner und Karl Polig, konnten zum 6. Runden Tisch neben den betroffenen Bürgermeistern und Verkehrsreferenten auch den Präsidenten des Vereins Freunde der Eisenbahn Walter Weiss und das Vorstandsmitglied Arthur Scheidle begrüßen.

Weiss freute sich, als sich vier neue Mitglieder meldeten, die zu den 1297 Mitgliedern dazukamen. Laut Weiss will der Verein eine wirksame Stimme für die Eisenbahn und die Mobilität sein. Seit 2000 setzt der Verein sich für den Aufschwung der Südtiroler Bahn mit dem Südtirol Takt und dem Südtirol Pass ein. Er betreibt mit vielen freiwilligen Helfern den Naturner Erlebnisbahnhof und macht Eisenbahnfahrten. Zur Zeit steht im Mittelpunkt die Elektrifizierung der Vinschger Bahn. Scheidle teilte mit, dass am 26. Mai der



Die Teilnehmer am „Runden Tisch“ in Brixen.

Bahnhof Oberbozen als Bahnhof des Jahres gefeiert wird. Weiteres regte er an, dass jede Bushaltestelle mit einem Namen versehen werden soll. Ressortdirektor Valentino Pagani, in Vertretung von Landesrat Florian Mussner, stellte das 3. Jahresprogramm für

den Straßenbau vor, wofür insgesamt 180 Millionen Euro zur Verfügung stünden.

Im Eisacktal gehe es vor allem um die Westumfahrung in Brixen und die Umfahrung von Vahrn und im Wipptal und mehrere Brückensanierungen.

Von der Vinschger Bahn zur Gaital Bahn

2016 sprach der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Altbürgermeister Dr. Walter Weiss im vollbesetzten Kultursaal von Dellach zum Thema: Die Überzeugten und die Begeisterten sind der Schlüssel zum Erfolg – Am Beispiel der Vinschger Bahn.

Der Anlass: Die Gaital Bahn soll vor dem endgültigen Aus bewahrt, gerettet werden. Der Funke sprang über. Die Betroffenen gründeten den Verein Gaital Bahn. Die Erfolge blieben nicht aus. Das Land Kärnten übernahm inzwischen die

Strecke. Nun wird 2018 ein Draisinen-Betrieb eingerichtet.

Bei der Generalversammlung am 9. März wurden die Verdienste von Walter Weiss gewürdigt. Der Vorstand hatte vorher beschlossen, ihm die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Weiss bedankte sich für die unerwartete Ehrung und ermutigte den Verein, so weiter zu machen, dann werden die weiteren Erfolge nicht ausbleiben, wie bei der Vinschger Bahn. Vorstandsmitglied Dr. Arthur Scheidle unterstrich die Bedeutung der Bahnhöfe.



Obmann Andreas Mühlsteiger (mit Mütze), links davon Walter Weiss, Arthur Scheidle und Johannes Guggenberger.

Erlebnisbahnhof und Vinschgerbahn im Gleichschritt

Am Sonntag, 6. Mai hat mit dem Hissen der Vereinsfahne die 13. Saison auf dem Erlebnisbahnhof Naturns begonnen.

Präsident Walter Weiss konnte zur Eröffnung die Fahnenpatin Birgit Theiner mit ihrem Ehemann, Landeshauptmannstellvertreter Richard Theiner, den langjährigen Landeshauptmann Luis Durnwalder mit den Patinnen Angelika Pircher und Greta Durnwalder und den Naturner Gemeindereferenten Michael Ganthaler, die Vorstandsmitglieder Franziska Kreidl und Alois

Vent, sowie zahlreiche freiwillige Helfer begrüßen.

Nach der Ehrenrunde mit dem Damflokkoordinator Walter Pixner gab es noch einen „Blindwatter“ mit Durnwalder. Viele Besucher kamen zur Eröffnung und stärkten sich bei Frau Susanne.

Der Erlebnisbahnhof ist an allen Sonntagen bis 28. Oktober von 14 – 18 Uhr geöffnet. Gruppen (Schulklassen, Kindergarten) können sich auch außerhalb der Öffnungszeiten bei Frau Susanne Thurner unter 0473 664004 anmelden.



Hissen der Vereinsfahne.



Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 116. Sitzung fand am 17. Mai in Bozen mit Abteilungsdirektor Burger statt. Die 117. Sitzung findet am 6. Juli mit Ing. Paul Stopper in Staben statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 30. April auf 1305 gestiegen. (Walter Weiss)

von r.: Walter Pixner, Franziska Kreidl, Michael Ganthaler mit Lukas, Richard Theiner, Birgit Theiner, Angelika Pircher mit Greta Durnwalder, Walter Weiss, Luis Durnwalder und Alois Vent.



Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns

Tanzkurs

Im Messmerhaus in Tschirland wurde getanzt.

Unter der Leitung von Tanzlehrerin Vera Holzer lernten wir in sechs Treffen schrittweise tolle Tänze wie Rumba, Cha-Cha-Cha, Foxtrott, Grundschriffe Tango, usw.

„Schnelle Küche“

Maria Haller, Bäuerin am Blumenthalerhof in Algund, führt uns bei einem Kochkurs in das Geheimnis ein, wie man schnelle und köstliche Speisen übers ganze Jahr hindurch auf den Tisch bringt.

Designerstücke selbst gemacht

Brigitta Trenkwalder Rinner zeigte uns am Montag, den 12. und Donnerstag, den 15. März im Messnerhaus in Tschirland wie man mit einer Betonmischung und gewünschten Formen einzigartige Dekorationsartikel herstellt. Blumentöpfe, Lichtschalen oder Figuren, Beton bietet viel Platz für gestalterische Kreativität.

Gaudiwatten

Ein internes Gaudiwatten fand am 17. März beim Kreuzwirt in Naturns statt. Folgende Platzierungen wurden erzielt: 1. Platz: Klara Lampacher mit Ulli Messmer, 2. Platz: Julia Gorfer mit Marlene Schweitzer, 3. Platz: Rosa Gapp mit Midl Gassebner. Potzer: Wally Prantl mit Waltraud Platzgummer.

Die Weine Italiens

Eine kleine Reise in die italienische Welt des Weines.

Bei der Verkostung einer Reihe von klassischen italienischen Weinen gab uns am 12. April die diplomierte Weinakademikerin Monika Unterthurner mit viel Hintergrundwissen einen Einblick in die wichtigsten Weinbaugebiete. (Sabine Götsch)



Tanzkurs im Messmerhaus in Tschirland.



Kochkurs schnelle Küche.



Designerstücke selbst gemacht.



Weinverkostung.



1. Platz Klara und Ulli.



2. Platz: Julia und Marlene.



3. Platz: Midl und Rosa.



Potzer: Waltraud und Wally.



Musikkapelle Naturns

Zwischen Göttlichem und Sündhaftem - Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns



Am Samstag, 24. März fand im Bürger- und Rathaus von Naturns das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle statt. Der Abend wurde mit feierlich sakralen Inhalten eingeleitet, führte über israelische Tanzmusik hin zum Ragtime und Swing und konnte das Publikum damit sichtlich begeistern.

Zum Gelingen des programmgleichen Osterkonzertes am 2. April schrieb der Kulturpublizist C. F. Pichler in der Tageszeitung „Dolomiten“ am 5. April folgendes:



Frühjahrskonzert 2018. (Foto: Manuela Trenkwalder)

„Mit einem schützenden Mantel“ Musikkapelle Naturns: Einzigartiges „Frühlings- und Osterkonzert“

„Schon bei der „Canzona No. 1“ von Giovanni Gabrieli erfahren wir ein österliches Weiheritual der Musikkapelle Naturns, wenn hinten im Saal 20 Musiker mit den übrigen auf der Bühne einen Freudenwechsel einläuten. Dann folgt eine kurze Einführung (in jedes Stück) von zwei Musikern, so gehört sich's, der Piccolo-Flötistin Judith Leiter und dem Klarinettenisten Daniel Götsch.

„Chorale and Shakers Dance“ von John Zdechlik besingt die zölibatären Shakers mit einem verinnerlichten Holzbläser-Auftakt gestützt durch Füllmelodien des tiefen Blechs, bis im Paukenwirbel die Holzbläser zum Auftrumpfen anleiten, ehe ein dumpfer Schlag der großen Trommel die Rücknahme der hohen Bläser – toll die Trompeten – verkündet. Der erhabene Kapellmeister Dietmar Rainer dirigiert alles mit fließender Beachtung, sodass die Blechklänge von seichten Paukentrollern begleitet wie zart wehende Lüfte säuseln, wenn bei den sensibel ausgehaltenen tiefen und hohen Tönen das Trompetensolo in den Flötengesang als tiefer Blick in die Seelen der vielfach jungen Musizierenden hineindringt.

Damit sind wir auch mit „Angels in the Architecture“ von Frank Ticheli beim Hauptwerk. Die Moderatoren nennen es sehr schön „ein inneres, menschliches Werk mit einem schützenden Mantel“, und der wird für den humanistischen Geist, Musiker und Dirigenten Dietmar Rainer zum unverzichtbaren Leitgedan-

ken, wenn das Tiefsinnige auch gleichzeitig Unterhaltung ist. Das Böse wird im ewigen Kampf mit dem Guten zum unermesslichen Abgrund, wenn die menschliche Gegenwart sich zwischen dem Göttlichen und Sündhaften bewegt. Das Engelhafte ist überschattet von der Dunkelheit, die sogar das hebräische Volkslied „Hevenu Shalom Alechem“ – Wir wollen Frieden für alle – verdeckt, bis im Finale in „Angel of Light“ alles zusammenfließt. Kann Musik das ausdrücken, was z.B. die 100 israelischen Friedenssäulen symbolisieren? Sie kann's, und wie!

Teresa Putzer singt jugendlich mädchenhaft mit schönen Höhen, dann faszinieren die Glockenspieler, ja, das gesamte Schlagwerk mit rhythmisch höllisch Gehacktem, bis der Choral, erst tief, dann hoch versunken, ausbalanciert wird, ehe das sehr schöne Flötensolo wieder rhythmische Salven entflammt, auf die die Schlagzeuger allgemeinen Wahnsinn wachrütteln, den dann alle Instrumente bis zum finalen Akkord auflodern. Doch nach diesem totbringenden Niemandsblick lebt auch die Besonderheit in beseelt und fein vorgetragenen Soli der Flöte, Klarinette oder Fagott sanft eingerahmt vom tiefen Blech, ehemals nach dem vollwehenden Oboensolo alles feierlich überflutet, was tief berührt, wie auch der aufreißende Glockenklang im Hagel der großen Trommel. Aber es wird leise, schön leise wie anfangs mit der hinge-

benden Stimme der Teresa Putzer. Überwältigender Applaus.

Eine Musik der Stille ist die bombastische Zwischenmusik „Festive Interlude“ nicht, jedoch allgewaltig ist das jüdische „Rikudim“ von Jan van der Roost. Bestens orchestriert hören wir im Voraus die Holzbläser als makellos eingefärbten Tanz mit verlockend gespielten Passagen, dann folgt umfassendes Aufschwimmen und plötzlich eine Versenkung in Klagelaute, doch dann braust es im Einheitsklang weiter mit Flötentrillern, die viel Wehmut erbitten. Und, sobald mit herrlichen Läufen alle frohlocken, dann spielt hier Sonderklasse, die bei „eine kleine Yiddische Ragmusik“ (Adam Gorb) nicht nur mit dem Kornett eine tolle Melodieführung einbringt, sondern wo nach dem rühmensewerten Saxofon-Solo tiefe Bässe, Liegetöne, schnelle Läufe, lauter Getrillertes auch mit der Schnelle sich musikalische Herzhaftigkeit einquartiert.

„Nehmen Sie diese österliche Stimmung mit“, sagt uns Judith Leiter vor dem totalsten Einsatz bei „Benny Goodman Memories!“ Liebend gern, denn, was sich da abspielt, ist bodenlos gut: Der Kapellmeister macht's ohne Taktstock, die Solisten spielen ausgelassen, frech im Stehen, während zwei Schlagzeuger auf Trommeln mit bloßen Händen im Teufelstempo ununterbrochen bis zum schrankenlosen Aufschrei des aufschnappenden Publikums drauflos dröhnen!“

Willkommen bei der Musi

Obmann Andreas Pircher hieß drei neue Marketenderinnen in den Reihen der Musikkapelle willkommen: Elisa Sulzer, Nadia Windegger und Elena Götsch.

Auch wies er auf das diesjährige VSM-Bezirksmusikfest vom 11. bis 13. Mai in Naturns hin und hofft dort viele bekannte Gesichter begrüßen zu dürfen. Mit den beiden Zugaben „In the mood“ (Naohiro Iwai) und „Arsenal“ (Jan van der Roost) beendete die Musikkapelle Naturns das diesjährige Konzert.

Gemeinsam ließ man den Abend bei einem wohlverdienten Essen ausklingen.

Ein großer Dank geht an die Sponsoren Raiffeisenkasse Untervinschgau und OBI Bau für die finanzielle Unterstützung sowie an die Gärtnerei Pozzi für den schönen Blumenschmuck im Konzertsaal. (Julia Wellenzohn)

Vergelt's Gott

*Mit an „Gedichtl“, will i's wogn
und enk a „Vergelt's Gott“ sogn.
A poor „Gsatzlen“ sein draus gworn,
sellm kann i mear sogn, als mit Wortn.
I möcht sogn, i bin begeistert,
wia eis des hob's gemeischert.
Der Dietmar, der isch uanfuch guat,
a großes Kompliment, für sein Muat.
Zoag ins meischts lei sein Rücken,
ober a der bring ins Entzücken.
Die Stückwohl, uanfuch lei perfekt,
a guate Mischung, mein Respekt
Marsch, Rag, Swing und Klassik,
olls hot'r drin kopp, in der Musik.
Zu höchster Leistung spornt er oun,
a jed's Instrument kimp amol droun.
Sogor a Sopranistin hot man gheart,
ban sellmen Stückl hat i foscht geart.
Die Sprecher hobn's a super gmocht,
und viele „Infos“ zu die Stücklen brocht.
In die Augn von die Leit hon i's gelesn,
es isch a schians Konzert gewesn.
Und die Moral von der Geschicht,
dieses Ereignis vergesse ich nicht!
(Norbert Kofler)*

5-Promille für die Musikkapelle Naturns

Geben Sie mit Ihrer Unterschrift und ohne irgendeine Mehrbelastung in Ihrer Steuererklärung die Steuernummer der Musikkapelle Naturns (82008790212) im dafür vorgesehenen Feld an und tragen Sie dazu bei, dass ein Teil Ihrer Steuerschuld (welche ansonsten an den Staat geht) wieder in die Gemeinde zurückfließt - noch dazu für einen guten Zweck! Mit dem finanziellen Beitrag wird uns der Ankauf von Instrumenten und Notenmaterial, der Ankauf von Trachten und vor allem auch die Förderung und musikalische Ausbildung der Jugend in unseren Reihen erleichtert.

Danke für Ihre Unterstützung!
(Andreas Pircher)

FEDERER
PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Energie die nachwächst aus heimischen Wäldern

Jetzt besonders günstig!

Erster Pelletshersteller Südtirols mit Direktverkauf

Ein Unternehmen aus **SÜDTIROL**

EN plus A1
ISO 17783-2
IT015 – IT332
Hersteller Lieferant

St. Michael 53/2
Zone Pontives, Klingelschmied
I-39040 Kastelruth | Grödnertal
Tel. +39 0471 786226
info@federer-pellets.com

Volksbühne Naturns

Mitte April fand die Jahreshauptversammlung der Volksbühne Naturns statt. Obmann Theo Mair konnte eine große Anzahl der 47 Mitglieder des Vereines begrüßen. Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für das verstorbene Mitglied Erna Mair Linser.

Obmann Mair blickte auf das Tätigkeitsprogramm für das vergangene Jahr zurück: der Schwank „Ein Millionär im Haus“ entwickelte sich zu einem Publikumsrenner. So folgten den 37 Proben insgesamt sieben Aufführungen. Einige Mitglieder der Volksbühne spielten Sketche im Gasthaus-theater beim Kreuzwirt (Regie Kathrin Hirber), der Verein half bei „Naturns lacht“ und bei „Naturnser Kinderlachen“ mit. Den Abschluss des Vereinsjahres bildete das Nikolausspiel „Nikolaus und Hannah mit der Taube“. Für die Nachwuchsförderung sorgte Ruth Kofler mit Assistentin Vera Huber mit ihrer Theaterwerkstatt. Dabei konnten im August 12 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren verschiedene Bausteine zum Theaterspielen (Pantomimisches, Gestik, Mimik, Maske, Garderobe, Fotoshooting usw.) kennenlernen. Aufgrund der großen Nachfrage wird der Sommertheaterkurs auch heuer wieder durchgeführt.

Die Kassarevisoren (Petra Müller und

Willi Bonbizin) genehmigten den von Kassierin Helga Kuen Kaufmann genehmigten Kassabericht mit Ein- und Ausgaben von ca. 13.000 Euro.

Neuwahlen des Vorstandes

Bei den anschließenden Wahlen wurde Obmann Theo Mair in seinem Amt wiederbestätigt. Er übernimmt zugleich das Amt des Kassiers. Ruth Kofler übernimmt die Aufgabe als Spielleiterin und die Kinder- und Jugendtheater. Sie bilden zusammen mit Hermann Fliri (Schriftführer), Verena Neubaur (Garderobe- und Zeugwart), Manuela Fliri (Chronistin), Manfred Höllrigl (Bühnenmeister), Peter Mair (Event-Manger) und Klaus Abler (Öffentlichkeitsarbeit) den neuen Ausschuss. Für 2018 ist auch das 37. Naturnser Nikolausspiel geplant (voraussichtlich mit dem Stück „Die Mauer“).

Kulturreferent Michael Ganthaler drückte seine Wertschätzung über das rührige Vereinsleben aus und dankte für die Kulturarbeit in der Gemeinde und darüber hinaus. Bei der Versammlung wurde daran erinnert, dass anlässlich der Jahreshauptversammlung des Südtiroler Thatervereines in Bozen Alma Breitenberger, Theo Mair und Hermann Fliri für 40 Jahre (!) Theatertätigkeit geehrt werden. (Klaus Abler)



Kindertheater von Ruth Kofler.



Gruß und Kuss vom Pluralus



Gruß und Kuss vom Pluralus (alle Bilder: Manfred Höllrigl).

Bauernjugend Naturns/Plaus

Weißölspritzung

Wie jedes Jahr fand am 24. März die alljährliche Ölspritzung, die sogenannte Winterspritzung statt.

Aufgrund einiger Fragen von Seiten der Bevölkerung bezüglich der Zusammensetzung des Pflanzenschutzmittels und deren Aus- bzw. Nebenwirkungen auf Mensch und Tier, möchten wir hiermit Aufklärung schaffen.

Jene Art von Spritzung richtet sich gegen Insekten wie Blattläuse und Schildläuse, welche in den Spalten und Rinden der Borken auf den Bäumen über-

wintern. Hierbei kommt ein Mineralöl, das Weißöl, zum Einsatz. Durch den dünnen Ölfilm werden die Poren von Insekteneiern verschlossen und somit sterben sie ab. Jene Spritzung richtet sich hauptsächlich gegen die San José-Schildlaus und gegen die Eier von Blattläusen, Blattsaugern und Spinnmilden. Das Weißöl ist ungiftig für Nützlinge, wie Florfliegen, Raubmilben und Laufkäfer, welche sich ebenfalls über Winter in den Rindenritzen verstecken. Das Weißöl wird sowohl im integrierten, als auch im biologischen Anbau eingesetzt.

Jeder, der eine Zimmerpflanze besitzt, kennt wohl das Problem mit den Woll- oder Schildläusen. Das einfache Prinzip des Ölfilms kann aber auch zuhause angewendet werden. Einfach mit Seifenwasser abspülen oder 30% Salatöl z.B. Rapsöl gemischt mit 70% Wasser aufsprühen. Die Behandlung muss eventuell wiederholt werden, aber Achtung das Öl kann zu Blütenschäden führen.

Wir möchten uns auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen von Seiten der Bevölkerung bedanken.

Kegeln

Auch in diesem Jahr fand Mitte April wieder das Vereinskegeln statt.

Es meldeten sich zahlreiche Mitglieder und so starteten wir am 13. April in Richtung Spotti, nach Partschins. Wir teilten uns in zwei Gruppen, welche

ausgelost wurden. Somit konnte ein fairer Wettkampf beginnen. Nachdem wir den sportlichen Teil der Veranstaltung hinter uns gebracht hatten, widmeten wir uns dem geselligen Teil. So ließen wir den Abend bei einer Pizza ausklingen.



Vereinskegeln der Bauernjugend.

Muttertagskuchen backen

Auch die Bauernjugend lässt ihre Mütter zum Muttertag hochleben.

Seit Jahren veranstalten wir aus diesem Grund das Muttertagskuchen-Backen für unsere Jungs.

Am 11. Mai versuchten sich unsere mutigen Jungs an der Herstellung einer Sachertorte. Besonders erfreulich war an

jenem Tag die rege Teilnehmerzahl. Mit Hilfe von unseren fleißigen Helferinnen gelang es am Ende allen einen wunderschönen Muttertagskuchen herzustellen. Anschließend nahmen sie das gelungene Ergebnis mit nach Hause und übergaben es stolz ihren Müttern, welche sich den Kuchen schmecken ließen. (Magdalena Pratzner)



Muttertagskuchen backen.

VERANSTALTUNGEN

Am Samstag, den 16. Juni findet die Eröffnung des Bauernmarktes in Naturns statt

Jeden Samstagvormittag findet in Naturns auf dem Burggräfler Platz der Bauernmarkt mit frischen Produkten direkt vom Bauern statt. Sei es regionales Obst, Gemüse, Brot, Käse oder Speck, hier findet jeder was ihm schmeckt. Die angebotenen Produkte werden von den Standbetreibern am Hof hergestellt und verarbeitet.

Familie Steck vom Mitterhof aus Quadrat/Partschins bietet hier frische Früchte wie Erdbeeren, Marillen und Kiwis, sowie Blumen aus dem Bauerngarten, selbstgemachte Fruchtaufstriche und Sirupe an.

Heidi Lamprecht kommt vom Steilhof/Naturnser Nörderberg und verkauft ihr schmackhaftes Gemüse aus dem eigenen Acker.

Auch Luise Ruatti vom Dorfmoar Hof aus Naturns ist auf dem Bauernmarkt vertreten. Sie bietet biologisch angebautes Gemüse, Kartoffeln und Getreide an.

Frisch gebackenes Bauernbrot, sowie verschiedenes Kohlgemüse wird von

der jungen Bäuerin Magdalena Burger vom Winklhof aus Prad am Stilfserjoch angeboten.

Martin Berger aus dem Ultental verkauft gemeinsam mit seiner Freundin gesunden Bio-Schafskäse und selbstgemachtes Bio-Joghurt aus Schafsmilch.

Auch Familie Pixner aus St. Martin am Kofel ist, sofern es die

Arbeit auf ihrer Hofschänke Oberkaser zulässt, auf dem Bauernmarkt anwesend und präsentiert feinen und würzigen Bio-Bergkäse (Kuh- und Ziegenkäse).

Sogar beste Destillate werden von Andreas Hell und seiner Frau auf dem Brunnerhof in Staben hergestellt und auf dem Bauernmarkt in Naturns angeboten.

Verschiedene süße Honigsorten, Pro-



polis, Weinhonig und Bienenwachs werden von der Bäuerin des Jahres 2018 Romana Schuster Pichler vom Bachguterhof aus Tarsch angeboten.

Martin Schweigl vom Martin's Hofladen aus Zeppichl/Pfelders macht sich auf den weiten Weg aus dem hintersten Passeiertal zum Naturnser Bauernmarkt, um seinen selbsterzeugten Speck, verschiedene Kaminwürzen und Salamis anzubieten. (bw)

Der SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf



lädt alle Interessierten herzlich ein zum

7. Vereine- und Gaudigolfen

am Samstag den 21. Juli 2018 im Minigolfpark Naturns
Beginn um 14.30 Uhr.

Gespielt wird jeweils eine Runde Miniaturgolf und eine Runde Minigolf.
Anmeldung: Bitte bis Donnerstag 19.07.2018 bei Herrn Stefan Zischg Tel. 340 3220644, E-Mail zischg.josef@bahnengolf.it
Startgeld: 40 Euro pro Team (4 Personen); Einzelwertung 10 Euro pro Spieler
Auf euer Kommen freut sich die Sektionsleitung (Stefan Zischg)



„Ogni nota un emozione“ mit dem „Kreativ Ensemble“

KULTUR
Naturns

15.08.2018 um 21.00 Uhr – Klassisches Konzert unter freiem Himmel
im Kirchhof der St. Prokulus Kirche

Die Musiker des namhaften „Kreativ Ensemble“ konnten auch dieses Jahr wieder für ein Freiluftkonzert im Kirchhof der St. Prokulus Kirche gewonnen werden.

Das Streichquartett wird unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Tommaso Albinoni und Antonio Vivaldi zum Besten geben und den Sommerabend für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Prokulus Museum statt. Freier Eintritt.
(Tanja Flarer)



Foto: Kreativ Ensemble.

KULTURtermine

KULTUR
Naturns

Mittwoch, 15. August | 21.00 Uhr
Kirchhof St. Prokulus Kirche
Konzert „„Ogni nota un' emozione“
mit dem „Kreativ Ensemble“

Freitag, 5. Oktober | 20.00 Uhr
Bürgersaal
Premiere des Filmes „Schuaschter
auf der Stör“ von Leo Lanthaler

Samstag, 13. Oktober | ganztags
Prokulus Museum
Tag der Romanik

Eintritt frei. Kostenlose Führungen in
Deutsch und Italienisch.
17.00 Uhr: Vortrag mit Silvia Renhart
„Pest – Seuchen in der Menschheits-
geschichte“.

Samstag, 3. November | 19.30 Uhr
Prokulus Museum
Abschluss Museumsjahr 2018
Konzert mit Peter Waldner: „Alte Mu-
sik zur Farbenpracht der vorkarolin-
gischen und gotischen Fresken von
St. Prokulus“

Freitag, 23. November | 19.30 Uhr
Prokulus Museum
Konzert mit Philipp Lamprecht: Mit-
telalterliche Musik mit neuer Musik.
Es wird ein Teil von „Der Mönch von
Salzburg“ aufgeführt

Sonntag, 30. Dezember
Prokulus Museum
Der Prokulus Kulturverein lädt tradi-
tionell zum Jahresausklang ein. (Tan-
ja Flarer)



HEIMATPFLEGEVEREIN
NATURNS - PLAUS

KOMPATSCHER Feschtl

❖

24.06.2018

Kompatscher Festl

Der Anlass zur ersten Auflage des "Kompatscher Festl's" vor 10 Jahren war damals das 125. Gedenkjahr an den verheerenden Großbrand in Kompatsch. Mit unterschiedlichsten Aktionen, darunter eben auch diesem Fest, wollte man die Erinnerung an dieses Ereignis wach halten.

Daneben war es ein erklärtes Ziel der Organisatoren, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitbürger/innen im Ortsteil Kompatsch damit zu stärken. Als ehemalige Degnei ist Kompatsch auch heute noch in den Köpfen seiner Bewohner zwar keine Fraktion von Naturns, aber mehr als einfach nur eine Ansammlung von ein paar Straßenzügen.

Das dürfte wohl auch einer der Gründe sein, warum diese Veranstaltung vor zehn Jahren bei der Bevölkerung so gut angekommen ist. Seither wird immer wieder nachgefragt, wann es denn eine zweite Auflage davon geben wird.

So hat der Heimatpflegeverein Naturns/Plaus die Wiederholung in sein heuriges Jahresprogramm aufgenommen.

Einige der damals Beteiligten haben sofort ihre Bereitschaft bekundet, wieder mitzumachen, weitere Vereine konnten dazu gewonnen werden, sodass sich nun ein buntes Bild an Gastgeber ergibt.

Der Festablauf, die Art der Speisen und Getränke bis hin zur Auswahl der Musikgruppen wurde dabei untereinander in der Form abgestimmt, dass das ganze ein "riabigs" Festl zu werden verspricht.

Zwischen Knedl mit Goulasch, Plent, Schwärzplentem Ribl, Bauerngreaschtl, Schlutzkräpfen, Straubn, Kniakiachl, Kräpfn und Muas sollte jede/r das Richtige für ihren oder seinen Gaumen finden.

Ein wesentlicher Beitrag zur besonderen Atmosphäre war schon vor zehn Jahren die Öffnung der Tore zu den Grundstücken und Kellern der Höfe im "Herzen von Kompatsch".

Das Festprogramm beginnt um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran ziehen wir gemeinsam mit den Abordnungen der Vereine, den Fahنشwingern, begleitet von Musik und Festwägen nach Kompatsch.

Bei Speis und Trank und verschiedenem Musikangebot feiern wir dann bis spät abends.

Wir danken allen, die zum Gelingen der 2. Auflage des Kompatscherfestls beitragen: den beteiligten Vereinen und Abordnungen, der Gemeinde Naturns, den Ordnungskräften, den Schützen für die Beflagung des Dorfes und nicht zuletzt den "Hausherrn" auf dem Festgelände (Lamm, Köchlhaus, Reasler, Turmgasshaus). (Hermann Wenter, mg)

Gastgeber

Bäuerinnen - Organisation
Freiwillige Feuerwehr
Jagdhornbläser und Böhmisches
Kompatscher Weinbauern
Kegelverein
Pfadfinder
Steigennagler
VKE
Konditorei Wallnöfer

Musikalisches Programm

Schwegler und Trommler Burgstall
Jugendkapelle Naturns
Sepp Messner Windschnur
Ziachorglduo Walter und Norri
Naturner Böhmisches
Partschinser Böhmisches
Jagdhornbläser Naturns
Storchmusi Prad
Ultner 5 Gsang

VERSCHIEDENES

Uferreinigung Etsch durch Fischervereine

40 Fischerinnen und Fischer sind dem Aufruf der Fischereivereine Meran, Tschars und Schlanders gefolgt und haben bei der Aufräumaktion am Samstag, den 7. April entlang der Etsch von der Töll bis Schlanders mitgeholfen.

Hauptsächlich wurde das Ufer unterhalb des Radweges gesäubert. Viele Fahrräder werden immer wieder mutwillig in die Etsch geworfen oder dort auch entsorgt. Es ist kaum zu glauben wieviel Plastik- und Glasflaschen sowie Tempotaschentücher auf den Ufern liegen. Besonders ekelig der Hundedreck, der in den dafür vorgesehenen Plastiksäckchen in das Gestrüpp unterhalb des Radweges geworfen wird, anstatt diesen ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen.

Nichtdestotrotz haben alle Fischer fleißig den ganzen Vormittag die Ufer gesäubert.

Ein Dank an die Tourismusvereine und Gemeinden von Naturns, Kastelbell und Schlanders für die Bereitstellung eines anschließenden Mittagessens im Fischerteich von Staben. Mitglieder des Fischervereins Tschars haben die-



ses für die Fischer zubereitet. Ebenso ein Dank an die Recyclinghöfe der Anrainergemeinden für den Abtransport des riesigen Abfallhaufens sowie der Fa. Getränke Walzl in Schlanders für das Partyfass/Forsti.

Nach dem Essen bedankte sich der Bewirtschafter des Fischereivereins Meran für die fleißige Mitarbeit. Diesem

Dank schloss sich der Vizebürgermeister von Naturns, der vor Ort die Arbeiten mitverfolgt hat, an.

Hoffen wir, dass zukünftig alle Fußgänger, Radfahrer und Jogger sorgfältiger mit dem Müll umgehen, damit bei der nächsten Aufräumaktion nicht mehr soviel Abfall eingesammelt werden muss. (Walter Zöggeler)

Guten Morgen! Wie geht's?

Zum wiederholten Male fand in Naturns ein Kurs für Deutsch als Zweitsprache statt.

War man im Herbst in zwei Gruppen gestartet, so fanden sich alle Teilnehmer ab Jänner in einer Gruppe zusammen. Bis zum Kursende bemühten sich 17 Frauen und ein Mann aus neun Nationen mit Begeisterung und Eifer um Grundkenntnisse der neuen Sprache.

Neben Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung setzten sich die Teilnehmer auch mit den kulturellen Eigenheiten und Traditionen ihrer neuen Heimat auseinander. Mit der Übergabe der Teilnahmebestätigungen und einem kleinen Fest fand der Kurs seinen Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an



Frau Svaldi Margot für die Organisation und an Frau Edith Schweitzer für ihre Unterrichtstätigkeit in den Monaten No-

vember und Dezember. Im kommenden November heißt es dann wieder: Guten Morgen! Wie geht's? (Ingrid Raffener)

General Data Protection Regulation

Necte debitis que qui officio blabo. Ibus qui tecum in.

Am 25. Mai 2018 ist in Italien die so genannte "General Data Protection Regulation", kurz GDPR, also die europäische Richtlinie zum Datenschutz in Kraft getreten.

Die Richtlinie sieht eine Reihe von neuen Verpflichtungen und Auflagen für Unternehmen und Freiberuflern vor, welche persönliche Daten verwalten und verarbeiten, wobei die neuen Auflagen zum Teil nicht mit dem bis heute gültigen Privacy Kodex (G.v.D. 196 vom 30. Juni 2003) vereinbar sind.

Die Richtlinie wurde bereits vor zwei Jahren verabschiedet, in den Mitgliedsstaaten greift sie aber erst im Mai 2018, wobei sie jedoch keiner eigenen Umsetzung durch eine nationale Norm bedarf, sondern direkt anwendbar ist, was bedeutet, dass Unternehmen und Freiberufler die neuen Auflagen ab 25. Mai 2018 jedenfalls zu erfüllen haben.

Insgesamt umfasst die GDPR 99 Artikel, welche eine Reihe von Verpflichtungen vorsehen, die in direktem Zusammenhang mit Art und Umfang der Unternehmensstruktur bzw. Freiberuflergemeinschaft stehen, sowie mit der Art der Daten, die die jeweilige Struktur zu verarbeiten hat. Zu den dringlichsten gehören dabei sicherlich die Ernennung des so genannten „Data Protection Officer“, welcher nachweislich spezifische, technische Kenntnisse im Bereich der Datenverarbeitung haben muss, die Führung und regelmäßige Aktualisierung eines so genannten Registers der Datenverarbeitung (registro dei trattamenti) und die korrekte Verwaltung so genannter „data breaches“, d.h. eventueller Verletzungen bei der Verarbeitung und Verwaltung personenbezogener Daten.

Die Informationspflicht und die Zustimmung zur Datenverarbeitung durch den

Betroffenen werden als Verpflichtungen aus dem heute gültigen Datenschutzkodex (GvD 196/2003) übernommen, jedoch abgeändert und teilweise durch neue Inhalte ergänzt.

Der Grundgedanke der neuen Richtlinie ist die so genannte „accountability“: eine operative Strategie, die auf eine substantielle Umsetzung der vorgesehenen Verpflichtungen und deren externe Überprüfbarkeit abzielt.

Die vorgesehenen Strafen im Falle einer Nichterfüllung sind äußerst hoch, wobei sie zum Teil in Form eines Prozentsatzes auf den Umsatz des Unternehmens – der Freiberuflervereinigung vorgesehen sind. Es ist also auf jeden Fall ratsam, sich termingerecht um die Umsetzung zu kümmern und damit Fachleute zu beauftragen, die eine einschlägige Ausbildung und Vorbereitung in der Materie vorweisen können.



SILVIA PALER

www.paler-law.eu

**Kanzlei für
Zivilrecht
Natterns & Meran**

Neueröffnung Büro Natterns

In der Kanzlei in Meran und Natterns berate ich Privat- und Firmenkunden in allen Fragen des Wirtschaftsrechtes, insbesondere des Handelsrechtes, Gesellschaftsrechtes, Immobilienrechtes und Bankenrechtes, bis hin zum Erbrecht und dem Steuerrecht.

Dr. Silvia Paler
Rechtsanwältin

Bahnhofstraße 1, Natterns
Rennweg 6, Meran

T +39 0473 277539
info@paler-law.eu



Die Natur Südtirols
ist unsere Energie.

Alperia informiert

Was ist der freie Energiemarkt?

Alperia fördert den Wechsel zum freien Energiemarkt. Aber worum handelt es sich genau und warum lohnt es sich umzusteigen?

Der freie Energiemarkt wurde 2007 in Italien für Haushaltskunden in Anwendung einer europäischen Richtlinie eingeführt. Davor war jeder, der eine Stromlieferung beantragte, verpflichtet, seine Energie vom jeweils zuständigen Betreiber zu festgelegten wirtschaftlichen Bedingungen ohne Wahlmöglichkeit zu beziehen. Seit der Einführung des freien Marktes kann jeder aus den Angeboten der verschiedenen Energieversorger frei wählen. Ein sehr ähnlicher Prozess war in den

80er-Jahren mit der Liberalisierung der Telekommunikations-Branche zu beobachten, als sich das Monopol für Telefonverträge auflöste und neue Betreiber auftauchten, die heute eine Vielzahl von Tarifen für Festnetztelefone, Internetanschlüsse und Mobiltelefone anbieten. Diese Entwicklung hat den Wettbewerb belebt und die Kosten für die Endkunden gesenkt.

Was ist hingegen der geschützte Markt?

Nicht alle haben bisher die Chancen des freien Energiemarktes ge-

nutzt. In Südtirol hat sich etwa die Hälfte der Südtiroler Verbraucher noch nicht für den freien Markt entschieden und ist damit im sogenannten „geschützten Grundversorgungsdienst“. Dieser wurde von der nationalen Aufsichtsbehörde für Energie Netze und Umwelt (kurz ARERA) im Zuge der Liberalisierung des Energiemarktes eingeführt und zwar für jene Haushaltskunden und Kleinunternehmen, die noch nicht auf den freien Markt gewechselt sind. Kunden des geschützten Grundversorgungsdienstes unterliegen den wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen, die von der ARERA festgelegt werden. Vielen Kunden des geschützten Grundversorgungsdienstes ist diese Unterscheidung nicht bewusst und sie behalten somit ihren alten Liefervertrag bei. Für diese Kunden wird sich die Situation künftig allerdings grundlegend verändern, denn der geschützte Grundversorgungsdienst wird bald der Vergangenheit angehören. Die Aufsichtsbehörde hat beschlossen, den geschützten Markt ab Juli 2019 abzuschaffen.

Die Hälfte der Südtiroler sind Kunden des geschützten Grundversorgungsdienstes und sind sich dessen oft nicht bewusst.



Mehr Energie für Ihre Familie mit dem Stromangebot Alperia Family

Welche Vorteile sind mit dem Umstieg auf den freien Markt von Alperia verbunden?

Auf dem freien Markt bietet Alperia Angebote, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden gerecht werden. So kann jeder den Tarif wählen, der seinen Wünschen am besten entspricht. Diese Angebote garantieren vorteilhafte wirtschaftliche Bedingungen und damit Ersparnisse bei der Stromrechnung. Und nicht nur das: Die Angebote von Alperia auf dem freien Markt garantieren auch eine Versorgung mit 100 % grünem Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen und CO₂-frei erzeugt wird. Auf dem geschützten Markt wird hingegen der größte Teil der gelieferten Energie aus fossilen Brennstoffen gewonnen.

Dank der Angebote von Alperia auf dem freien Markt ist es somit möglich, eine saubere Stromversorgung für Zuhause sicherzustellen: mit grüner Energie, die in den Südtiroler Wasserkraftwerken von Alperia erzeugt wird. Durch Nutzung dieser lokalen erneuerbaren Ressource, können die Kunden sicher sein, dass die Umwelt und die Natur, die uns umgibt, geschützt wird. Und wer auf den freien Markt wechseln will, kann mit den acht Energy Points von Alperia, die in ganz Südtirol zur Verfügung stehen, auf einen lokalen Kundenservice zählen.



Wir versorgen unsere Kunden mit 100 % grünem Strom aus Südtiroler Wasserkraft, im Bild der Vernagt-Stausee im Schnalstal.

Die Angebote für Kunden, die vom geschützten Markt auf den freien Markt wechseln

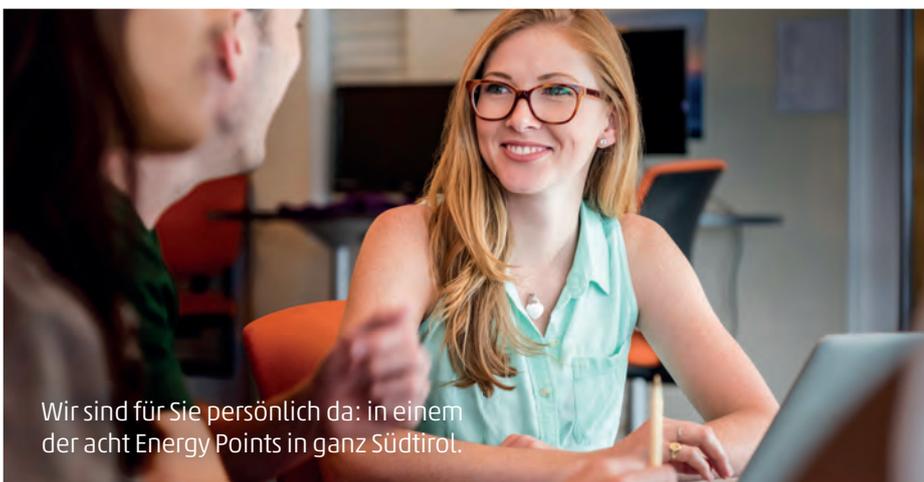
Besonders geeignet für all jene, die zum ersten Mal auf den freien Markt wechseln, ist das Angebot „Alperia Free“. Neben den günstigen Lieferungsbedingungen erhalten alle

Mit den Alperia Angeboten des freien Marktes sparen und 100 % grüne Energie für Zuhause beziehen.

Kunden, die aus dem geschützten Grundversorgungsdienst kommen, einen Willkommensbonus von 60 Euro in der ersten Stromrechnung. „Alperia Family“ hingegen ist das Angebot mit mehr Energie, besonders geeignet für Kunden, die mehrere Geräte gleichzeitig benutzen und Stromausfälle vermeiden wollen. Dieses Angebot ermöglicht die Nutzung einer Vertragsleistung

von 4,5 kW zu einem Preis von 3 kW und richtet sich an all jene, die bereits über 4,5 kW Leistung verfügen oder bei Bedarf eine Leistungserhöhung benötigen. Die Leistungserhöhung ist mit einem anfänglichen Mehraufwand verbunden: Auch in diesem Fall erleichtert Alperia den Umstieg auf den freien Markt für Kunden, die aus dem geschützten Grundversorgungsdienst kommen, indem ihnen ein Bonus für die Leistungserhöhung gewährt wird. Ein weiteres Angebot auf dem freien Markt ist Placet (freier Preis zu gleichen Bedingungen wie im geschützten Dienst), das die Anwendung von wirtschaftlichen Bedingungen zu fixem oder variablem Preis, und von Vertragsbedingungen, die von der Aufsichtsbehörde ARERA festgelegt wurden, vorsieht.

alperia



Wir sind für Sie persönlich da: in einem der acht Energy Points in ganz Südtirol.

Weitere Informationen in den Alperia Energy Points in Ihrer Nähe:

Meran Laurin
Laurinstraße 1

Meran Zentrum
Freiheitsstraße 59

Grüne Nummer **800 110 055**
E-Mail service@alperiaenergy.eu

Öffnungszeiten und Details auf
www.alperiaenergy.eu

Sommersaison 2018 hat begonnen

Am Freitag, 18. Mai ist das Erlebnisbad Naturns in die Sommersaison 2018 gestartet. Auch in diesem Sommer werden zahlreiche Höhepunkte geboten. Vorher wurden aber auch noch wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Das Erlebnisbad Naturns lockt jährlich rund 110.000 Besucher an. Mit seinen zahlreichen Attraktionen bietet es Wasserspaß für Jung und Alt. Vor allem die Kombination aus Frei- und Hallenbad machen eine wetterunabhängige Ausflugsplanung möglich. Die Gemeindeverwaltung und die Naturns Kultur & Freizeit GmbH sind bemüht, die Anlagen ordentlich in Schuss zu halten und laufend Verbesserungen vorzunehmen.

Ein Markenzeichen des Erlebnisbades sind die vielfältigen zusätzlichen Angebote. Auch finden 2018 einige Events statt: jeden Mittwoch und Freitag 19.30 Uhr Aquafitness; jeden Donnerstag 18.30 Uhr Schwimmstilverbesserung und in den Monaten Juli und August je-



den Dienstag 11.30 Uhr Aquafitness. Diese zahlreichen Angebote sprechen vor allem Familien mit Kindern an, durch die großzügige Saunaanlage sind wir aber auch im Bereich Wellness attraktiv. Seit Freitag, 1. Juni, sind nun auch das Freibad und die komplette Liegewiese geöffnet.

Im Sommer gibt es keinen Ruhetag, das Erlebnisbad bleibt täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr zugänglich. Der Sauna- und Wellnessbereich ist im Sommer immer mittwochs, freitags, an Sonn- und Feiertagen von 14.00 bis 21.00 Uhr geöff-

net. Aktuelle Infos gibt es laufend unter www.erlebnisbad.it. (Sarah Gögele)

HGV-Ortsversammlung in Naturns

Zwei Gastwirtinnen geehrt – Zahlreiche Events



Die diesjährige Jahresversammlung der Ortsgruppe Naturns des Hotelier- und Gastwirteverbandes (HGV) fand im Restaurant „Waldschenke“ in Tschirland statt.

Zwei Gastwirtinnen wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Gastgewerbe geehrt. Annemarie Wieser Hofer von der Pizzeria „Hofer“ und Hannelore Mayr Wwe. Christanell vom Hotel „Kreuzwirt“ wurden im Rahmen der Ortsversammlung für ihre über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe und als Pionierinnen der Gastronomie in Naturns ausgezeichnet.

Ortsobmann Dietmar Hofer konnte auf eine vielseitige Tätigkeit der Ortsgruppe zurückblicken. So war die Ortsgruppe unter anderem bei der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung „Nacht der Lichter“ maßgeblich beteiligt. Zudem haben die Wirtinnen und Wirte bei diversen Events, wie beim Ötzi Alpin Marathon, dem Musikevent „Beat on the street“, sowie bei den Törggelefesten die Verpflegung übernommen.

Die bereits traditionellen Rieslingtage im November erfreuen sich großer Beliebtheit.

HGV-Gebietsobmann Alfred Strohm



v.l.: Gebietsobmann Alfred Strohm, Annemarie Wieser Hofer, Hannelore Mayr Wwe. Christanell, Ortsobmann Dietmar Hofer und Verbandssekretär Helmuth Rainer.

ging in seinen Ausführungen unter anderem auf die Reform der Tourismusorganisationen ein und konnte dabei von einem gelungenen Start im heurigen Jahr berichten. Gemeindereferentin Barbara Wieser Pratzner lobte die gute Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Verwaltung und den örtlichen Touristikern.

Günther Rechenmacher, Präsident der Initiativegruppe „Naturns aktiv“ berichtete

von den Events und Veranstaltungen des vergangenen Jahres und umriss gleichzeitig in großen Zügen die wichtigsten Aktivitäten in der kommenden Saison. Verbandssekretär Helmuth Rainer informierte abschließend unter anderem über aktuelle Bestimmungen der Steuergesetzgebung und über die Möglichkeit zur Absolvierung der Arbeitssicherheitskurse für Mitarbeiter mittels e-learning. (Helmuth Rainer, bw)

hds-Bezirksausschuss Meran/Burggrafenamt



Johann Unterthurner aus Naturns ist Bezirkspräsident

In der kürzlich stattgefundenen konstituierenden Sitzung des neugewählten Bezirksausschusses des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) wurde Johann Unterthurner aus Naturns zum Bezirkspräsidenten von Meran/Burggrafenamt gewählt. Alberto Malinverno aus Meran ist Vizepräsident.

„Zu den obersten Zielen des hds im Bezirk gehören die Entwicklung der Orts- und Stadtzentren“, betont hds-Bezirkspräsident Unterthurner in einer ersten Stellungnahme. Doch auch die Themen Verkehr und Mobilität werden in den kommenden Jahren ihren Rang haben.

Der 17-köpfige Bezirksausschuss besteht für die nächsten fünf Jahre aus Mitgliedern aller hds-Ortsgruppen des Burggrafenamts. (Mauro Stoffella, bw)



Der hds-Bezirksausschuss: sitzend v.l. Adolf Erlacher, Peter Wenter, Lydia Benedetti, Klaus Raffener und Joachim Ellmenreich; stehend v.l. Gerald Pfitscher, Joachim Tauber, Veruschka Pircher, Josef Trogmann, Kurt Mair, Johann Unterthurner und Lothar Delucca. Im Bild fehlen Alberto Malinverno, Christian Gruber, Franz Inderst, Wilfried Lanz und Christian Premstaller.

WorldSkills Italy: Einschreibungen sind eröffnet

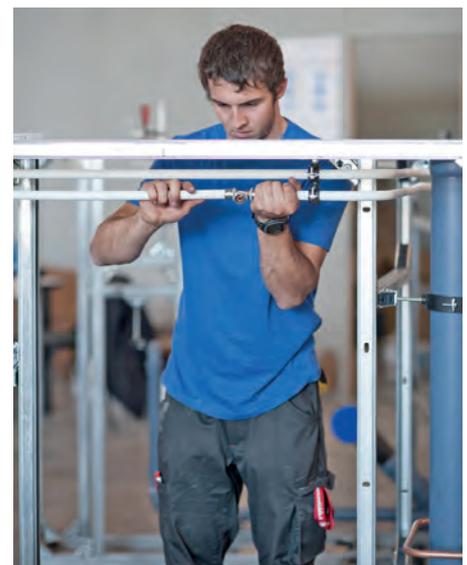


Vom 20. bis 22. September 2018 findet im Rahmen der Futurum die Landesmeisterschaft der Berufe WorldSkills Italy statt. Interessierte Betriebe können ab sofort ihre Lehrlinge und Gesellen einschreiben.

Seit der Erstaustragung der Landesmeisterschaft der Berufe im Jahr 1998 hat die Veranstaltung ein primäres Ziel: jungen Menschen die vielzähligen Arbeits- und Berufschancen im Handwerk aufzuzeigen. Mittlerweile gilt der Berufswettbewerb auch als offizielle Vorausscheidung für die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften. Wer bei der Landesmeisterschaft der Berufe, welche alle zwei Jahre in der Messe Bozen ausgetragen wird, als Sieger hervorgeht, kann sich das Eingangsticket zur Berufs-WM sichern. Diese findet 2019 in Kazan in Russland statt.

Seit kurzem ist der lvh auf der Suche nach interessierten und geeigneten Teilnehmern. Insgesamt wird es 27 Wettbewerbsstationen geben, bei denen Mädchen und Burschen ihr Können

unter Beweis stellen: Bäcker, Bau- und Galanteriespengler, Baumeister und Maurer, Bodenleger, Elektrotechniker, Fliesenleger, Floristen, Friseure, Installateure für Heizungs- und sanitäre Anlagen, Kälte- und Klimatechniker, Karosserietechniker, KFZ-Mechatroniker, Köche, Konditoren, Landschaftsgärtner, Maler, Maßschneider, Mediendesigner, Schmiede und Schlosser, Servierfachkräfte, Schönheitspfleger, Sozialbetreuer, Speiseeishersteller, Steinmetz, Tapezierer/Raumausstatter, Tischler und Zimmerer. Voraussetzung für eine Beteiligung ist die Altersgrenze, die je nach Beruf auf 21 bzw. 23 Jahre festgelegt ist. „Die Teilnahme an einem Berufswettbewerb öffnet neue Perspektiven, sowohl für den Jugendlichen als auch für den Betrieb. Nicht außer Acht lassen sollte man als Unternehmer den Werbeeffect, den eine erfolgreiche Teilnahme mit sich bringt. Vor allem wenn der Mitarbeiter einen Medaillenerfolg bei der Berufsweltmeisterschaft erzielt“, betont lvh-Präsident Gert Lanz. Für Fragen oder Infor-



Einsatz und Können wurden bei der Landesmeisterschaft 2016 gezeigt. (Bildquelle: Alan Bianchi)

mationen steht der Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister telefonisch unter 0471 323200 oder via E-Mail worldskills@lvh.it zur Verfügung. (Ramona Pranter, bw)

Aus der Naturnser Pfarrchronik (Teil II)

Am 4. November 1918 ging der 1. Weltkrieg zu Ende. Aus diesem Anlass erachtet es der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus als angebracht den Bericht aus der Pfarrchronik, verfasst vom damaligen Pfarrer Anton Kössler (1905-1941), im Gemeindeblatt zu veröffentlichen. (Hermann Wenter)

Fortsetzung zum Gemeindeblatt Nr. 1/2018

Ein eigenes Kapitel bildeten die Kriegsanleihen. Jeder, der Ersparnisse hatte sollte sie dem Staate leihen als Unterstützung. Aufdringlich wurde geworben von Seite der Behörde und auch der geistlichen vaterlandsbegeisterten Obrigkeit. Auf der Kanzel und im Privatverkehr hätten die Seelsorger für die Kriegsanleihe werben sollen. Privatgelder, Kirchen-Bargelder u. dgl. Hätten sollen dem Staate geliehen werden. Es geschah auch und der Staat lockte durch höhere Zinsen. 8 solcher Anleihen wurden nach und nach ausgeschrieben. Als Südtirol nach Kriegsende zu Italien kam, übernahm der italienische Staat aber diese Schulden nicht und die Leute hatten das Nachsehen. Viele alten Leute hatten ihre sauer ersparten Kreuzer dahin u. waren nun tatsächlich arm. Auch Kirchen- und Fondgelder waren verloren.

1918, 26. Mai – Primiz. In den Jammer der sich hinausziehenden Kriegszeit brachte einen Freudentag die Primizfeier des Neupriesters Josef Gorfer, ältesten Grubersohns in Tschirlan. Freilich war diese Feier getrübt durch das Fehlen sovieler Eingerückter. Doch hatte sich in Eile eine Musikapelle gebildet aus alten militärfreien Musikanten und einigen Urlaubern. Das einfache Primizmahl war im Saale der damaligen Kinderbewahranstalt (Anm. der Redaktion: Erdgeschoss im Altersheim).

Um Mitte Juni stand in der Bahnstation Schnalstal der kaiserliche Hofzug. Kaiser Karl besuchte von da aus per Auto die Stellungen im Stilsferjochgebiet, Martell u.s.w. An einem dieser Tage brachten Klerus, Gemeindeausschuss und Schuljugend von Naturns dem Kai-



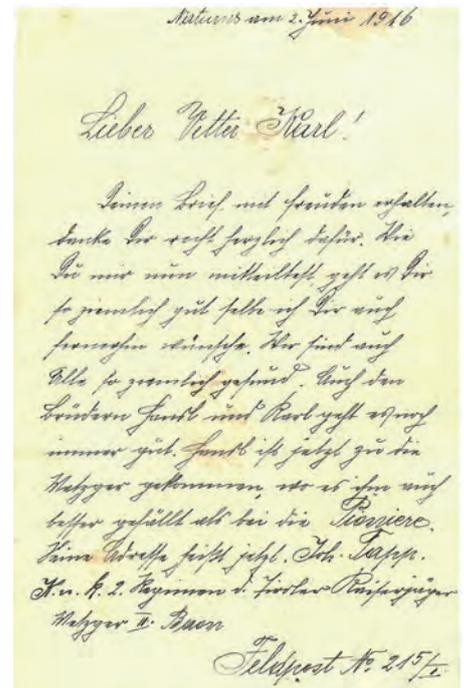
Ehemalige Tschirlander Fontkämpfer im 1. Weltkrieg, sitzend v.l.: Andreas Messmer Maurguter; Johann Wagmeister Oberwalguter; Konrad Lamprecht Gaulbächer; stehend v.l.: Karl Platter Naglguterkär/Schusterkär; Alois Weithaler Weggiatler; Josef Daniel Eisenlechner; Christian Platzgummer Plätzer Christl.

ser eine Huldigung, worüber er recht erfreut war.

4. November – Kriegsende. Endlich der Krieg aus – Gott sei Lob und Dank! Manche Soldaten konnten nun heimkehren, manche gerieten noch in Gefangenschaft, doch kamen nach und nach auch manche die Heimat zu begrüßen.

Wie froh waren alle, endlich die Männer wieder da, alles Elend gemildert, Hoffnung auf bessere Zeiten, auf billigere Preise, auf Aufhören der Lebensmittel- und Viehwangsanlieferungen und alles dgl. Doch war durch durchziehende Soldaten eine böse, neue Krankheit eingeschleppt worden, die „spanische Grippe“. In allen Häusern ergriff sie fast alle Bewohner, sodass es oft hart war jemanden als Pflegeperson für die anderen zu haben. Einige jüngere Leute starben als Opfer dieser Krankheit.“

Um die altdeutsche Schrift lesen zu können, bzw. Ahnenforschung zu betreiben ist es notwendig die Deutsche Schreibschrift, die sog. Sütterlin Schrift zu beherrschen.



Anna Tappeiner, Schupferwirtstochter, von vielen Tant'Anna gerufen, schreibt ihrem Cousin Karl Wenter, Standschützen Reg. in Enns/ Oberösterreich. Naturns am 2. Juni 1918

Lieber Vetter Karl!

Deinen Brief mit Freuden erhalten, danke Dir recht herzlich dafür. Wie Du mir nun mitteltest, geht es Dir so ziemlich gut selbe ich Dir auch fernherhin wünsche. Wir sind auch alle so ziemlich gesund. Auch den Brüdern Hansl und Karl geht es noch immer gut. Hansl ist jetzt zu die Metzger gekommen, wo es ihm auch besser gefällt als bei die Pioniere. Seine Adresse heißt jetzt. Joh. Tapp. K.u.k. 2. Regimen d. Tiroler Kaiserjäger Metzger II. Baon. Feldpost Nr. 215/1.

Der Heimatpflegeverein bietet am 17. und 24. November einen Lesenachmittag an. Teilnehmer max. 10 Personen. Referent: Gustav Pfeifer vom Landesarchiv Bozen. Anmeldungen bei Hermann Wenter, Tel. 0473 667046. (Hermann Wenter)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Am 5. März vollendete im Schießstandweg 6, Langwies, Frau **Maria Spiss Wwe. Prantl** ihr 90.stes Lebensjahr. Herr **Paul Schwellensattl** feierte am 19. April in der Trägerstr. 3 seinen 90.sten Geburtstag. Wir gratulieren ebenso **Herrn Karl Wieser**, St.-Ursula-Str. 22, welcher am 11. Mai seinen 90.sten Geburtstag feierte.

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)

Die Auto-Haftpflichtversicherung

Nützliche und wissenswerte Tipps der Verbraucherzentrale Südtirol



Was deckt die Auto-Haftpflichtversicherung?

Die Auto-Haftpflichtversicherung ist eine Pflichtversicherung. Sie deckt jene Schäden an Personen und Sachen, die mit dem versicherten Fahrzeug Dritten unabsichtlich zugefügt wurden, bis zur versicherten Summe. Außerdem deckt die Autohaftpflichtversicherung auch Personenschäden an den Insassen des versicherten Fahrzeugs. Die gesetzliche Mindestversicherungssumme liegt derzeit bei 6.070.000 Euro für Personenschäden und bei 1.220.000 Euro für Sachschäden. Für nur wenige Euro mehr im Jahr können diese Beträge verdoppelt werden.

Das Bonus-Malus-System

Die meisten Verträge beruhen auf dem so genannten Bonus-Malus-System. Dieses besteht aus 18 Klassen. Dabei ist Klasse 14 die Einstiegsklasse, und Klasse 1 die best-mögliche Klasse. Wenn ein Versicherter in einem Versicherungsjahr keinen Verkehrsunfall verschuldet, dann kommt er in die nächst niedrigere, also günstigere Stufe (Bonus), wenn er hingegen Schuld an einem Verkehrsunfall trägt, dann kommen zwei „Straf“Klassen“ dazu (Malus).

Was für Zusatzgarantien gibt es und welche sind sinnvoll?

Abgesehen von der gesetzlichen Autohaftpflichtversicherung kann der Versicherte sein Fahrzeug oder auch sich selbst mit einer Reihe von Zusatzdeckungen absichern. Da gäbe es beispielsweise die Feuer-Diebstahl-Versicherung, die Kasko oder Teilkasko, den Glasbruch, den Abschleppdienst, den Rechtsschutz und die Lenker-Unfallversicherung. Bei jeder Zusatzdeckung sollte das Preis-Leistungs-Verhältnis gut abgewogen werden, denn jeder Zusatz treibt die Prämie noch oben.

Ausschlüsse und Selbstbehalte im Vertrag

Der Vertrag könnte in bestimmten Fällen Ausschlüsse bzw. das Regressrecht vorsehen. So kann die Versicherung bei Unfällen mit gesetzwidrigem Verhalten des Lenkers (z.B. fahren im betrunkenen Zustand oder ohne Führerschein) die ausbezahlte Schadenssum-

me ganz oder teilweise vom Versicherten zurückverlangen, nachdem diese dem Geschädigten ausbezahlt wurde. Um dies zu vermeiden, kann für bestimmte Umstände ein Verzicht auf das Regressrecht vertraglich vereinbart werden. Manchmal kann ein Vertrag auch einen Selbstbehalt vorsehen. Dies geschieht häufig wenn im Vertrag vereinbart wird, dass nur „erfahrene Lenker“ das Fahrzeug benutzen (s.g. guida esperta). Kommt es dann zu einem Verkehrsunfall, bei dem der Lenker des versicherten Fahrzeuges „nicht erfahren“ ist (z.B. unter 25/30 Jahre alt ist), wird der Selbstbehalt fällig.

Vorsichtig sollte man mit jenen Verträgen sein, welche die Deckung unter der Klausel des „Einzigsten Fahrers“ vorsehen. Sollte es hier zu einem Verkehrsunfall kommen, bei dem ein anderer am Lenkrad sitzt, kann es sein, dass der Versicherte tief in die Taschen greifen muss, weil die Versicherung entweder einen sehr hohen Selbstbehalt verlangt oder auch die gesamte Schadenssumme über das Regressrecht zurückverlangt.

Was geschieht bei Unfällen mit einem nicht versicherten Fahrzeug?

Die Schäden, die durch ein identifiziertes aber nicht versichertes Fahrzeug entstehen, werden durch den „Garantiefond für Opfer von Verkehrsunfällen“ („Fondo di garanzia per le vittime della strada“) bezahlt. Dabei wird ein Betrag von 500 Euro bei Sachschäden einbehalten, Personenschäden werden zur Gänze übernommen.

Was kostet eine Auto-Haftpflichtversicherung?

Die Gesellschaften können die Preise für die Auto-Haftpflichtversicherungen frei gestalten. Daher ist es wichtig, vor dem Vertragsabschluss die Prämien zu vergleichen. Denn eine Autohaftpflichtversicherung desselben Typs kann beim Anbieter X 454,99 € kosten und beim Anbieter Y bis zu 2.095,09 €. Sobald für das eigene Profil die günstigste Versicherung ausgemacht wurde, kann nochmal nachverhandelt werden. Da kann man durchaus Reduzierungen von bis zu 40% erreichen.

Dank eines kostenlosen Online-Rechners der Versicherungsaufsichtsbehörde, dem „Preventivatore Unico RC-Au-

to“ (<http://www.tuopreventivatore.it/prevrca/prvportal/index.php>) ist die Suche nach der günstigsten Autohaftpflichtversicherung ziemlich einfach. Wer über keinen Internet-Zugang verfügt oder Schwierigkeiten bei der Eingabe der verschiedenen Daten hat, kann sich auch an die Verbraucherzentrale wenden und nach dem KFZ-Versicherungsscheck fragen. Gegen einen kleinen Kostenbeitrag wird mithilfe des Angebotsfinders das beste Angebot für die KonsumentInnen ermittelt und auf eventuelle Fragen eingegangen.

Der Wechsel zahlt sich aus ... aber wie genau funktioniert der Wechsel zu einer anderen Gesellschaft?

Der Auto-Haftpflichtversicherungsvertrag erneuert sich nicht mehr automatisch, und muss daher zur Jahresfälligkeit nicht mehr gekündigt werden. Somit kann der Versicherte problemlos wechseln. Zudem ist der Versicherte in dieser Phase noch für weitere 15 Tage abgedeckt.

Die sogenannte Risikobescheinigung, die Auskunft darüber gibt in welcher Bonus-Malus-Klasse jemand eingestuft ist und ob er in den letzten Jahren einen Unfall hatte, wird seit Neuestem nicht mehr per Post zugestellt, sondern kann online bei der eigenen Versicherung abgerufen werden. Sie muss somit auch nicht mehr der neuen Versicherungsgesellschaft vorgelegt werden, weil diese über ein System Einblick in die Versicherungsgeschichte hat.

Versicherungsabschnitt ade ...

Seit Oktober 2015 müsste der Versicherungsabschnitt nicht mehr an der Windschutzscheibe ausgestellt werden. Dennoch wird auch von Seiten der Versicherungsaufsichtsbehörde empfohlen, den Versicherungsabschnitt noch im Auto mitzuführen, da der Systemabgleich zwischen Versicherungsdatenbank und Ordnungshütern noch nicht einwandfrei funktioniert, und man somit unnötige Schwierigkeiten vermeidet.

Wie wird ein Zweitauto eingestuft? Und das eines Familienangehörigen?

Seit 2007 kann das Zweitauto in der Bonus-Malus-Klasse des ersten Autos

versichert werden. Dasselbe gilt, wenn ein Familienmitglied (beispielsweise der Sohn), einen neuen Versicherungsvertrag für ein gekauftes Auto abschließt. Der Sohn darf mit seinem Auto in die B/M Klasse des Vaters ein-

steigen: dies heißt aber nicht, dass er die gleiche Prämien bezahlen wird. Das Recht auf die beste Klasse besteht unabhängig von der gewählten Gesellschaft.

Noch Fragen?

Verbraucherzentrale Südtirol Versicherungsberatung, Zwölfmalgreiner Str. 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 975597, info-consumer.bz.it, www.verbraucherzentrale.it. (ap)

Wir suchen fleißige Hände für den Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventsonntag eines jeden Jahres findet in der Musikschule Naturns der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Hier werden Weihnachtskränze und Gestecke, selbstgemachte Kekse, hausgemachte Kuchen, Weihnachtsbasteleien und vieles mehr angeboten. Der Erlös wird seit Jahren für bedürftige Personen und Familien im Dorf, die sich plötzlich in einer schwierigen Situation befinden (Unfall- oder Todesfall,

schwere Krankheit usw.), gespendet. Mit viel Einsatz arbeiten seit Jahren Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung (Ansprechpartnerin Bernadette Unterholzner), des KVW's (Ansprechpartner Stephan Prieth), Gertrud Fliri, der Bäuerinnen mit ihrer Ansprechpartnerin Bernadette Pratzner, des Katholischen Familienverbandes mit Marianne Bauer und der Bauernjugend mit Magdalena Pratzner mit. Die Organisationsgruppe hofft mit diesem Aufruf Vereine und sozialge-

sinnige Menschen zu erreichen, die bereit sind sich am Weihnachtsmarkt aktiv zu beteiligen: Wir suchen Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten wie Kranzwinden und Gestecke basteln, sind aber auch für neue Ideen offen und dankbar.

Die genannten Ansprechpartner stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung und freuen sich über jede Verstärkung und Unterstützung. Kontakt: Midi Götsch, Handy 327 836 1224. (chk)

INFORMAZIONI IN BREVE



La pagina del sindaco

Recentemente i datori di lavoro più popolari della provincia sono stati premiati con il "Top Company Award 2018" al Techpark di Bolzano. La "Ivoclar Vivadent" (240 dipendenti) si è classificata al primo posto, al secondo posto troviamo la cooperativa ortofrutticola Texel (137 dipendenti). L'amministrazione comunale di Naturno è molto compiaciuta del premio e si congratula vivamente con la direzione delle due società!

Andreas Heidegger
Sindaco

Il modello di partecipazione dei cittadini di Naturno

Il modello di partecipazione dei cittadini di Naturno comprende l'assemblea dei cittadini, comitati lavorativi e il consiglio dei cittadini che si tiene annualmente. I dati raccolti negli ultimi mesi formano insieme il progetto per lo sviluppo di Naturno 2030+. Siamo ansiosi di sentire altre idee creative e d'avanguardia e confidiamo in una discussione costruttiva!

Dal consiglio comunale

Il consiglio comunale ha approvato il bilancio d'esercizio 2017, tre modifiche al bilancio 2018, nominato i revisori contabili per il conto annuale 2017 delle amministrazioni dei beni di uso civico ed approvato con 15 voci a favore e due astensioni la modifica del piano urbanistico comunale. Lo stato passivo del comune è stato ulteriormente ridotto. Siamo riusciti ad estinguere quattro mutui. Il consiglio comunale ha inoltre deciso di acquistare 17 quote della Selfin Srl, di assumere un vice segretario comunale e di nominare un centro operativo comunale per la protezione civile.

Nuovi supporti di plastica per affissioni

A partire da giugno tutti gli organizzatori di feste e di altri eventi possono prendere in prestito gratuitamente i nuovi supporti di plastica per l'affissione delle loro locandine pubblicitarie. Per quanto riguarda la distribuzione degli stessi all'interno del territorio urbano del comune e delle frazioni il comune ha elaborato un piano generale degli impianti pubblicitari. Per maggiori informazioni e per il noleggio dei supporti contattare Helmuth Zischg (tel. 339.4726780).

Progetto "Sewing Hope" – cucire la speranza

Con il suo progetto "Sewing Hope – cucire la speranza" Rosemary Nyirumbe dà nuova speranza a ragazze in Uganda, insegnando loro a confezionare bellissime borse con le linguette delle lattine per bibite. Anche il comune di Naturno ha sostenuto la raccolta delle linguette delle lattine per bibite. Grazie a tutti i cittadini per il sostegno!

Box-depositi biciclette presso la stazione ferroviaria di Naturno



Nell'ambito di un progetto pilota in tema di mobilità sostenibile, in particolare volto ad incentivare l'utilizzo della bicicletta per raggiungere la stazione dei treni sono stati realizzati 56 box coperti per il ricovero custodito dei biciclette nella stazione ferroviaria. Il comune consegna agli utenti interessati una tessera RFID che consente l'accesso alla struttura. Il servizio costa 25,00 Euro all'anno. Per ulteriori informazioni contattare Marta Pfattner (tel. 0473.671310).

Ben arrivato bebè!

A partire da gennaio 2018 tutti i genitori di un neonato riceveranno gratuitamente un „pacchetto baby“ contenente uno zainetto per bambini, un telo da bagno con cappuccio e la brochure informativa „Ben arrivato bebè – Informazioni utili per genitori“. Le famiglie saranno invitate a presentarsi presso l'anagrafe del Comune per il ritiro. Il „pacchetto baby“ e le misure di informazione rivolte ai genitori è una delle misure per il sostegno precoce delle famiglie previste dalla legge provinciale „Sviluppo e sostegno della famiglia in Alto Adige“. Il pacchetto baby, messo a disposizione dall'Agenzia per la famiglia, è finanziato con fondi regionali. Il progetto è stato finanziato per tre anni; se avrà successo, sarà proposto anche successivamente. Per ulteriori informazioni contattare Ingrid Spechtenhauser (tel. 0473.671382).

Corso di ballo per persone di mezza età

Ad ottobre inizia un nuovo corso di ballo per persone di mezza età a Naturno. Chi ha voglia di partecipare? Non bisogna essere coraggiosi! Basta avere voglia di musica e di movimento! L'inizio del corso sarà pubblicato fra breve. Per ulteriori informazioni contattare Elisabeth Koch tel.: 0473 667145 oppure Maria Koch tel.: 348 9203829.

Dalla biblioteca

Ad agosto si tiene di nuovo il mercatino del libro usato nella sala della biblioteca di Naturno. Sotto il motto „1 kg = 1 Euro“ si possono acquistare libri e riviste. Il mercatino del libro usato è accessibile durante l'orario di apertura della biblioteca.

Orario estivo della biblioteca: La biblioteca è chiusa al pubblico dal 25 giugno al 6 luglio 2018.

Orario di apertura: da martedì a venerdì dalle ore 14.30 alle ore 18.30, martedì e mercoledì dalle ore 09.00 alle ore 11.00.

Festa di Compaccio

In data 24 giugno 2018 si terrà per la seconda volta la festa di Compaccio. Il programma inizia alle ore 10.00 con una messa nella chiesa parrocchiale. In seguito andiamo a Compaccio, accompagnati da carri, sbandieratori e banda musicale. Anche questa volta vari masi saranno aperti al pubblico.

Inaugurazione del mercato dei contadini

Sabato, 16 giugno 2018 avrà luogo l'inaugurazione del mercato dei contadini in piazza Burgraviato. In seguito il mercato dei contadini si terrà ogni sabato mattina. I contadini venderanno frutta e verdura regionale, pane, formaggi e yoghurt, speck e altro.

Guten Morgen! Wie geht's?

Per l'ennesima volta sono stati offerti corsi di tedesco come lingua seconda. Al termine dei corsi i partecipanti hanno ricevuto un diploma di profitto. Ringraziamo di cuore la signora Svaldi Margot per l'organizzazione e la signora Edith Schweitzer per aver tenuto le lezioni. Il Comune di Naturno offrirà questi corsi di lingua di nuovo a partire dal mese di novembre.

L'assicurazione di responsabilità civile auto

Vi siete mai posti una delle seguenti domande? Per esempio: cosa copre l'assicurazione sulla responsabilità civile auto? Come funziona esattamente il sistema bonus-malus? Quali garanzie ag-

giuntive ci sono e quali hanno un senso? Cosa si intende per esclusioni e franchigie previste contrattualmente? Cosa succede in caso di incidenti che coinvolgono un veicolo non assicurato? Il passaggio da un'assicurazione all'altra conviene... ma come funziona esattamente?

In quale classe di merito viene inserita una seconda auto? E quella di un familiare?

A tutte queste domande ed a molte altre il Centro Tutela Consumatori utenti Consulenza assicurativa può rispondere! (Bolzano, Via Dodiciville, 2; tel. 0471-975597, info@centroconsumatori.it)

Cerchiamo volontari per il mercatino di natale

La prima domenica d'avvento avrà luogo il tradizionale mercatino di natale nella scuola di musica di Naturno. Saranno venduti corone e calendari dell'avvento, biscotti e altro. Il ricavato va a beneficio delle persone bisognose di Naturno. Gli organizzatori cercano associazioni e persone disponibili a dare un mano nella preparazione di corone dell'avvento e altro. Chi vorrebbero partecipare può rivolgersi a Midi Götsch (cell. 327.836 1224).

Parcheggi per disabili – rispetto invece di multa

In sostanza ...

- l'uso improprio del contrassegno per disabili e parcheggiare senza contrassegno su posti riservati non è solo un'infrazione, ma anche un'atteggiamento moralmente scorretto, perchè si toglie il posto a qualcuno che né ha bisogno;
- di solito c'è un numero sufficiente di posti auto per i disabili, ma devono essere utilizzati in modo corretto;
- per l'autista non deve esserci una disabilità „visiva“, ma il contrassegno deve essere rilasciato a nome del conducente o di una persona a bordo del veicolo stesso;
- la polizia locale effettua i dovuti controlli per sanzionare gli abusi;
- dovrebbe chiunque segnalare un abuso del contrassegno per disabili o il parcheggiare senza contrassegno su parcheggi riservati ai disabili alle forze di polizia.

Non si può

- parcheggiare senza contrassegno su parcheggi riservati ai disabili, o entra-

- re in zone soggette a restrizioni;
- utilizzare il contrassegno ad un altro o di una persona deceduta;
- utilizzare il contrassegno, se il titolare del contrassegno stesso non è presente;
- utilizzare un contrassegno scaduto.

Con il contrassegno per disabili è consentito ...

- parcheggiare sui parcheggi riservati ai disabili;
- parcheggiare illimitatamente su parcheggi normali limitati (con parchime-tro);
- parcheggiare gratuitamente su parcheggi a pagamento, quando i posti riservati sono occupati;
- transitare e parcheggiare in zone limitate, se l'ingresso è consentito e non si è d'ostacolo;
- transitare su corsie riservate ai taxi (Attenzione, consultare le rispettivi segne);
- utilizzare la maggior parte delle strade forestali (fuori da parchi naturali e nei tempi prescritti);
- entrare in zone a traffico limitato (chiusura per degli eventi, per motivi ambientali o di sicurezza);
- solo se questo non è espressamente vietato.

Solo se tutti noi aderiamo a queste linee guida, il significato reale del contrassegno per disabili per il parcheggio può essere soddisfatto. Si prega pertanto attenersi strettamente a queste semplici regole. Ricordate per favore, che le persone disabili non approfittano della comodità o divertimento di questi benefici, ma semplicemente per poter partecipare alla vita della collettività come un persona non disabile! (chk)

„Ogni nota un emozione“ con il „Kreativ Ensemble“

15.08.2018 alle ore 21.00 – Concerto di musica classica all'aria aperta presso il cortile della chiesetta di San Procolo

KULTUR Naturns è lieta di invitare tutti gli amanti della musica, presso il cortile della chiesetta di San Procolo. In programma del rinomato orchestra „Kreativ Ensemble“ ci sono tra l'altro opere di Johann Sebastian Bach, Tommaso Albinoni e Antonio Vivaldi.

Non vediamo l'ora di passare una serata musicale indimenticabile.

In caso di maltempo il concerto si terrà all'interno del Museo di San Procolo. Ingresso libero. (Tanja Flarer)

Gemeinsam zu Tisch – Insieme allo stesso tavolo



Khadija, Fatiha, Saadia, Sofia, Fadma, Zouhour, Radhia, Hajer, Sana, Leila e Ghita (da sinistra a destra).

„Vogliamo restituire ai cittadini di Naturno ciò che loro fanno per favorire la nostra integrazione e ringraziarli per la loro disponibilità a dare ai nostri figli le stesse possibilità di istruzione che già hanno i loro“

Queste le parole di introduzione di Ghita Benkirane nella serata organizzata dalle donne arabe insieme alla responsabile per l'integrazione del Comune di Naturno Margot Tschager. Duecento persone hanno aderito all'invito e tutti si sono entusiasmati per come Khadija, Fatiha, Saadia, Sofia, Fadma, Zouhour, Radhia, Hajer, Sana, Leila e Ghita (vedi foto) avevano preparato la sala e per la prelibatezza dei piatti che avevano cucinato. I cibi erano quelli che nei loro paesi si consumano alla sera dopo una giornata di digiuno del Ramadan. Per più giorni insieme ai loro mariti avevano preparato antipasti e dolcetti, e altre leccornie che agli ospiti sono piaciute molto.

Lo scopo della serata era favorire l'incontro tra la gente del paese e le persone che provengono dai paesi arabi, sedersi allo stesso tavolo e conoscersi anche per nome. L'intento è riuscito. Grazie anche alle tante persone che vi hanno partecipato. (Margot Tschager)

Caritas Consulenza budget: analisi e consigli sulle disponibilità economiche

Chi non conosce la situazione quando, controllando l'estratto conto, ci si chiede dove siano andati a finire improvvisamente tutti i soldi dello stipendio? Per tutte quelle persone che vogliono o devono controllare le proprie disponibilità finanziarie, è a disposizione una nuova consulenza professionale mirata. L'of-

ferta della Consulenza Debitori è pensata per persone che non si trovano ancora in crisi finanziaria, ma hanno invece bisogno di maggiore chiarezza sulla loro situazione economica oppure vogliono metter da parte risparmi per il futuro. „La consulenza è indicata soprattutto per quelle famiglie o persone che si trovano in una fase di cambiamento della loro vita, che aspettano ad esempio la nascita del primo figlio, giovani che vanno a vivere da soli, chi si accinge ad andare in pensione o ha in vista investimenti importanti“, spiega la collaboratrice Petra Priller.

Le persone interessate al servizio possono fissare da subito un appuntamento, insieme verrà valutato attentamente il budget familiare e, seguendo un budget di riferimento elaborato per la prima volta in Alto Adige dall'Istituto Promozione Lavoratori, si deciderà come utilizzare al meglio i soldi disponibili, valutando inoltre le possibilità di risparmio. I consulenti offrono anche la loro esperienza professionale nell'elaborazione dei presupposti per prendere decisioni comuni, propongono soluzioni e mediano se tra coppie, genitori e/o figli si fatica a trovare un accordo.

Le consulenze sono tutte gratuite ed è garantita la massima discrezione. Vengono offerte a Merano (via delle Corse 5, tel. 0473 495630).

Chi fosse interessato può richiedere un appuntamento on-line all'indirizzo bb@caritas.bz.it oppure telefonare. Nel sito www.budgetberatung.it sono disponibili le tabelle dove è possibile inserire entrate e uscite. Le tabelle possono essere compilate direttamente sul pc oppure a mano. Sono utili anche per una prima valutazione nel primo colloquio. (Sabine Raffin)

Inizio della stagione estiva 2018



Il 18 maggio 2018 è iniziata la stagione estiva. Durante l'estate non ci sarà nessun giorno di riposo, l'Acquavventura sarà aperto ogni giorno dalle ore 10:00 alle ore 19.30. La zona Sauna e Wellness è aperta durante l'estate ogni mercoledì e venerdì e nei festivi dalla ore 14:00 alle ore 21.00. Informazioni attuali si trovano correntemente su www.erlebnisbad.it. (bg)

Am besten ein kühler Ausflug auf den Gletscher

Ab 1. Juli bringt die Schnalstaler Gletscherbahn täglich von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr Gäste aus aller Welt in knapp sechs Minuten auf den Hochjochferner. Der Skibetrieb ruht bis September, doch bietet der Gletscher auch im Sommer eine Fülle von Erlebnissen.

Erlebnis-Karte: Nach der Auffahrt mit der Gletscherbahn können Gäste mit dem Grawand-Sessellift das ewige Eis „überfliegen“. Von der Talstation des Liftes führt ein bequemer Weg zu einer kurzen Rundwanderung in den Schnee. Dann geht's mit dem Sessellift wieder retour zur Einkehr in das höchst gelegene Hotel Europas, dem „Glacier Hotel Grawand“ (3.212 m).

Gipfelsieg: In weniger als 10 Minuten kann von der Bergstation der Seilbahn die Grawand-Spitze über einen relativ leichten Klettersteig erklimmen und somit ein echter Dreitausender in den Alpen (3.251 m) erobert werden! Das Foto unter dem Gipfelkreuz dokumentiert den Gipfelsieg!

Grenzgänger: Sie wandern von der Bergstation den Grawand-Grat entlang und wieder zurück. Vom Grat aus sieht man die Staatsgrenze mit dem alten Zollhaus, die kulturge Schutzhütte „Schöne Aussicht“ und man kann den letzten Weg von Ötzi nachvollziehen, der hier oben – in der Gletscherwelt von Schnals – am 19. September 1991 entdeckt wurde.



Weitere Möglichkeiten sind der Abstieg zum Finailsee und zu den Finail-Höfen, die Wanderung zur „Schönen Aussicht“ und der Abstieg ins Tal. Geübte Bergsteiger wagen die Ötzi

Glacier Tour zur Fundstelle der berühmtesten Mumie der Welt (organisiert vom Tourismusverein Schnals: 0473/679 148).

Der Schafübertrieb

Voraussichtlich am 9. September kehren 1.500 Schafe von

der Sommerweide in Österreich über den Gletscher ins Schnalstal zurück. Dokumentiert ist diese Transhumanz seit mehr als 600 Jahren; sie wird vermutlich aber seit tausend Jahren durchgeführt! Die UNESCO hat den Schafübertrieb in die Liste der immateriellen Kulturwerte aufgenommen. Die Gletscherbahn und zwei Sessellifte bringen die Gäste zum Zug der Schafe auf den Gletscher.



HOME OF ÖTZI

ERLEBE DIE VIelfALT AM GLETSCHER



3.212 m ü.d.M

grawand.com



Online banking.

Einfacher als Sie denken!

„Wir laden Sie zu unserer digitalen Woche mit persönlicher Beratung ein.“

Manfred Tappeiner, Hauptfilialleiter

**Mobil.
Persönlich.**



Digitale Woche vom 11. bis 15.6.2018:

Schlanders
Latsch
Laas

Mals
Naturans

Mehr unter:
www.volksbank.it/digitalewochen
Auf Wunsch auch Terminvereinbarung.

www.volksbank.it



Volksbank